THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 406 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 23. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 226

Dünaburgs Einnahme scheint nahe!

Deutschland ist äußerst entgegenkommend im „Frye"=Falle!

Kanonen belfern weiter.

Deutsche Stellungen in Belgien und Lille noch mehr verstärkt!

Fliegerangriff auf Stuttgart.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 23. September. (Ueber London, 3:45 Nachm.) Vom westlichen Schauplatz berichtet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier:

„Begünstigt von klarem Wetter, herrschte große Tätigkeit an der ganzen Front, seitens der Artillerie und der Flieger auf beiden Seiten.

„Ein feindlicher Angriff, der sich offenbar gegen unsere Friedhofstellungen zu Souchez richtete, konnte nicht zur Ausführung gebracht werden, wegen der Tätigkeit unserer Artillerie.

„Ein feindlicher Aeroplan, in Brand gesetzt durch unser Feuer, krachte nördlich von St. Menehould zu Boden. Ein anderes feindliches Flugzeug wurde südöstlich von Vouziers zur Landung gezwungen, nach einem Luftgefecht, und die Insassen wurden gefangengenommen.

„Ueber Pont-a-Mousson hatte ein deutscher Flieger einen Kampf mit zwei französischen Fliegern, zwischen den französischen und den deutschen Linien, und er schoß eine der feindlichen Maschinen in braennendem Zustand herab."

Rotterdam, 23. September. (Ueber London.) Es wird hierher gemeldet, daß während der letzten Woche die deutschen Stellungen in Belgien wieder bedeutend verstärkt worden sind; ebenso die deutschen Festungswerke zu Lille, Frankreich. Ob dies auf neue Angriffe, oder auf Zurückschlagung geplanter Angriffe der Alliirten berechnet ist, läßt sich noch nicht erkennen.

Geschützkampf in Frankreich nimmt Fortgang.

Paris, 23. September. Das heftige Geschützfeuer, welches während der letzten 3 Wochen den militärischen Operationen in Frankreich des Gepräge gab, ist auch gestern noch fortgesetzt worden, und zwar an verschiedenen Punkten der Kampffront, wie das französische Kriegsamt heute Nachmittag meldet. Die Kämpfe sind ganz besonders heftig in der Nähe von Rollincourt und südlich vom Avrefluß, einem Nebenfluß der Somme. Die Vorgänge spielten sich vorwiegend ab im Artois-Bezirk und südlich vom Scarpefluß, im Departement Pas de Calais; auch in der Gegend von Neuville war beiderseits Artillerie in Tätigkeit, ebenso bei Beauvaignes. In der Champagne explodirte gestern eine deutsche Mine nordwestlich von Perthes. Die Franzosen wollen verschiedene deutsche Munitionslager in die Luft gespengt haben. In den Argonnen bombardirten die Franzosen gewisse Punkte der deutschen Linien, an denen Erdwerke errichtet waren. Die deutsche Artillerie erwiderte das Feuer der Franzosen. Auch auf dn Höhen der Maas und zwischen der Maas und der Mosel haben Artilleriekämpfe stattgefunden, bei denen auch Bomben und Handgranaten (bei Vauquois und Eparges) zur Verwendung kamen.

Feindliche Flieger über Stuttgart!

Berlin, 23. September. (Ueber London.) Gestern Abend wurde amtlich gemeldet:

„Feindliche Flieger, die ihre Flugzeuge mit den Kennzeichen deutscher Flieger versehen hatten, tauchten heute früh um 8:15 über Stuttgart auf und warfen Bomben ab. Vier Personen wurden getötet, und einige Soldaten und Zivilisten verletzt. Der angerichtete Sachschaden war unbedeutend. Die Flieger wurden von unseren Abwehrgeschützen beschossen und verschwanden um 8:30 früh in südlicher Richtung.

„Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß den Militärbehörden um 7:45 früh die Annäherung deutscher Flieger gemeldet wurde, konnte die Bevölkerung erst verhältnißmäßig spät gewarnt werdeh.

„Um 9:30 Vormittags traf ein deutscher Flieger über Stuttgart ein. Er wurde unter Feuer genommen, bis man ihn mit Sicherheit als einen deutschen Flieger erkannt hatte. Er landete unverletzt in der Nähe der Stadt."

Paris, 23. September. Französische Angaben besagen, daß die französischen Flieger, welche die württembergische Hauptstadt Stuttgart besuchten, etwa 100 Bomben auf das königliche Schloß und den Bahnhof geworfen hätten, und daß sie, obwohl unterwegs an verschiedenen Punkten beschossen, wohlbehalten nach ihrem Stützpunkt zurückgekehrt seien. Ueber den Erfolg des Bombardements sagen sie nichts.

Washington, D. K., 23. September. Der ameriaknische Konsul Higgins in Stuttgart telegraphirt, daß bei dem (unter Mißbrauch der deutschen Abzeichen erfolgten) Angriff französischer Flieger auf Stuttgart auch das amerikanische Konsulat getroffen, daß jedoch Niemand in demselben verletzt worden sei. Er teilt noch nicht mit, ob bedeutender Schaden angerichtet wurde.

Deutschland anhaltend versöhnlich!

Washington, D. K., 23. September. Im amerikanischen Staatsdepartement ist eine neue Note der deutschen Regierung über den „Frye"-Fall eingetroffen, und heute wurde dieselbe veröffentlicht.

Dieselbe teilt im Wesentlichen mit, daß „Befehle an die deutschen Flottenstreitkräfte ergangen sind, keine amerikanischen Handelsschiffe zu zerstören, auch wenn dieselben mit bedingungsweiser Kriegskonterbande beladen, und genügende völkerechtliche Gründe zur Zerstörung vorhanden sind, sondern, wenn es nicht möglich ist, sie in einen Hafen zu bringen, ihnen die unbehinderte Fortsetzung ihrer Reise zu gestatten."

Zu der Note über den „Frye"-Fall ist noch hinzuzufügen: Deutschland gab diese Versicherungen, um der amerikanischen Regierung Beweise für seine versöhnliche Haltung zu liefern", während die Frage der Auslegung des Vertrages von 1828 der schiedsgerichtlichen Entscheidung unterliegt. Die Anregung der Bundesregierung, betreffend Ernennung von Sachverständigen zur Feststellung der Entschädigung für die Versenkung der „Frye" ist angenommen worden. Die Note ist im Ganzen etwa 600 Worte lang und wurde in amerikanischen Regierungskreisen mit großer Befriedigung aufgenommen. Denn sie bietet in der Tat Sicherheit dafür, daß amerikanische Schiffe nicht mehr ohne Warnung angegriffen werden, und selbst falls sie absolute Konterbande an Bord haben, müssen Passagiere und Besatzung — nach dem Wortlaut der Londoner Erklärung — vor deren Zerstörung von Bord genommen werden, was übrigens nur im äußersten Notfalle geschehen darf.

Es heißt in dem Schriftstück, daß in Hinsicht auf die Feststellung des Schadens durch Sachverständige die deutsche Regierung der Ansicht ist, daß die Erenennung von Sachverständigen unter den obwaltenden Umständen nicht mehr nötig sei. In den bisherigen Fällen von Feststellung des Schadens aus ähnlichem Anlaß haben die von Deutschland und den betreffenden neutralen Staaten ernannten Sachverständigen ausnahmslos eine Einigung über den Schadenersatz zwischen den beteiligten Staaten ohne jede Schwierigkeit erzielen können; wenn aber ausnahmsweise eine solche Einigung über irgend einen Punkt nicht erzielt werden könnte, so könnte vermutlich auf diplomatischem Wege der gewünschte Erfolg erreicht werden. Falls die Bundesregierung diesen Vorschlag annimmt, ernennt die deutsche Regierung als ihren Sachverständigen Dr. Kapay von Bremen, Direktor des Norddeutschen Lloyd, und erwartet ihrerseits die Ernennung eines amerikanischen Sachverständigen durch die Bundesregierung.

Die deutsche Regierung erklärt, daß sie mit dem Vorschlag der Bundesregierung betreffs Trennung der Frage der Entschädigung von der Frage der Auslegung der preußisch-amerikanischen Verträge von 1785, 1799 und 1828 einverstanden sei; deshalb betont die deutsche Regierung nochmals, daß sie durch die Tatsache der Zahlung von Entschädigung nicht etwa eine Verletzung des Vertrages, wie von amerikanischer Seite hingestellt, anerkenne, daß sie aber zugeben wolle, daß die Regelung der Entschädigungsfrage nichts mit der Entscheidung über die Beilegung der Meinungsverschiedenheiten inbezug auf die Auslegung der Vertragsrechte zu tun habe, und daß diese Streitfrage durch das Schiedsgericht im Haag entschieden werden würde.

Die Verhandlungen betreffend die Unterzeichnung des Kompromisses, wie er in Artikel 52 der Haager Schiedsgerichtskonvention vorgesehen ist, würde am besten geführt zwischen dem Auswärtigen Amt und der amerikanischen Botschaft in Berlin, in Hinblick auf die Schwierigkeiten, die zur Zeit für Uebermittelung von Instruktionen an den Deutschen Botschafter in Washington obwalten. Im Falle die Bundesregierung damit einverstanden sei, ist das Auswärtige Amt in Berlin bereit, der Botschaft einen Entwurf für das Kompromiß zu übermitteln.

Die Anfrage der Bundesregierung, ob die Reichsregierung in Berlin die Operationen ihrer Kriegsmarine im Einklang mit der deutschen oder der amerikanischen Auslegung der fraglichen Vertragspunkte einrichten werde, bis die schiedsgerichtliche Behandlung der Streitfragen beginnen könne, ist von der deutschen Reichsregierung sorgfältig nach allen Seiten hin erwogen worden. Vom Standpunkt des Rechtes und der Billigkeit ist Deutschland nach seiner Ansicht nicht verhindert, amerikanischen Schiffen gegenüber, die Konterbande führen, in Einklang mit der deutschen Auslegung zu verfahren, bis die Frage schiedsgerichtlich erledigt ist.

Viel Pulver um nichts!

Auch neue italienische Artillerie=angriffe erfolglos.

„Winterwetter".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien (über London.) Von Schauplätzen des Italienerkrieges meldete gestern Abend die österreichisch-ungarische Heeresleitung:

„Gegen den nördlichen Abschnitt der Hochebene von Lafraun unterhielt die feindliche Artillerie vor Tagesanbruch mehrere Stunden hindurch ein lebhaftes Feuer, aber ohne irgendwelchen Erfolg zu erzielen.

„Im Dolomiten-Abschnitt erhöhte die feindliche Artillerie ihre Tätigkeit.

„Die Allgemeinlage ist unverändert geblieben."

Lausanne, Schweiz, 23. September. (Ueber Rom und Paris.) Es herrscht wieder sehr winterliches Wetter und zum Teil starker Schneefall in denAlpengegenden, wo die Kämpfe zwischen Italienern und Oesterreicher-Ungarn stattfinden. Hierdurch wird die Tätigkeit der italienischen, aber auch die der österreichisch-ungarischen Streitkräfte sehr erschwert.

Ein Doppelspiel.

England verwehrt den Vereinigten Staaten die Ausfuhr von Waaren, die es selbst in ungeheuren Mengen an neutrale Länder verkauft.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 23. Sept. In offiziellen Kreisen Washingtons besteht kein Zweifel mehr darüber, daß Großbritannien durch die Beschränkung des Handels der Vereinigten Staaten, auf deren Kosten, seinen eigenen Handelsverkehr mit anderen Völkern zu fördern sucht. Zweifel herrscht nur darüber, ob die Wilsonsche Regierung geneigt ist, sich mit dieser Frage zu befassen. Obwohl England in Europa Krieg führt, findet es doch Zeit und Möglichkeit, seinen eigenen Handel auszudehnen und den der Vereinigten Staaten, sein stärkster kommerzieller Mitbewerber, zu behindern.

Auf diese widerspruchsvolle Lage habe ich schon früher in Verbindung mit dem Berichte des Generalkonsuls Skinner in London hingewiesen. Seitdem hat Heer Skinner, unbeeinflußt von dem Mißfallen, das er in britischen amtlichen und militärischen Kreisen hervorgerufen, und das bereits Vorschläge seiner Versetzung auf einen anderen Posten gezeitigt hat, weitere Berichte eingesandt. Diese stellen die Lage in womöglich klarerem Lichte dar. „Maßnahmen, die dazu dienen sollen, militärische Forderungen zu decken", erklärt er, „werden ausgenutzt, um den britischen Handel auf Kosten anderer Länder zu schützen. Obwohl gewisse Handelswaaren nicht von den Vereinigten Staaten nach neutralen Ländern Europas verschifft werden dürfen, ohne angehalten und beschlagnahmt zu werden, werden dieselben Waaren von England selbst in ungeheuer zunehmenden Mengen exportirt. Besonders sei die Aufmerksamkeit auf Kupfer, Baumwollewaaren, rohe Baumwolle, Petroleum und Wolle gelenkt."

Obwohl England sich geweigert hat, den Vereinigten Staaten die Ausfuhr roher Baumwolle „auf Grund militärischer Notwendigkeit" zu gestatten, hat es über die Hälfte der üblichen Menge fertiger Wollwaaren und Teppiche nach den Vereinigten Staaten geliefert. In wei-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Deutsche Feldküche in Frankreich.

Mit dem Pump hapert's noch!

New York, 23. September. Groß war die Ueberraschung an der Wall Street, als verkündet wurde, daß der Abschluß der Riesenanleihe, um die sich eine anglo-französische Kommission seit mehr, als einer Woche bemüht, nicht vor nächster Woche zu erwarten sei. Die Kommission verhandelten den ganzen Mittwoch hindurch mit Vertretern der amerikanischen Finanzwelt und hielt auch noch eine Nachtsitzung ab. Was in diesen Sitzungen zustande gebracht wurde, ist nicht bekannt.

Alle möglichen Gerüchte durchschwirrten New York über die mutmaßlichen Gründe der Verzögerung. Nach dem einen soll der Kommission erklärt worden sein, daß sie auf keinen Fall auf mehr, als $500,000,000 rechnen dürften; nach dem andern wollen die amerikanischen Bankiers 5½ Prozent Zinsen haben und durchsetzen, daß das Publikum die Anleihe zum Kurs von 98½ kaufen kann und nicht zu 100, wie die Kommission verlangt; noch ein anderes Gerücht will wissen, daß der Eindruck der britischen Prisengerichtsentscheidung, durch die Chicagoer Fleischprodukte im Werte von $15,000,000 einfach konfiszirt wurden, nichts weniger als günstig ist und westliche Bankiers kopfscheu macht!

Schiffszerstörungen.

London, 23. September. Der britische Dampfer „Groningen" wurde durch eine Mine in die Luft gesprengt; ein Mann der Besatzung wurde getötet.

Christiania, 23. September. Der schwedische Dampfer „Forsvik" (1104 Tonnen) wurde entweder durch eine Mine oder durch Torpedo zum Sinken gebracht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt, vielleicht heute Abend oder morgen leichte Regenschauer. Morgen kühler. Frische Südwestwinde, die morgen früh nach dem Nordwesten umschlagen.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt und unbeständig, im äußersten nördlichen Teile vielleicht Regenschauer. In den südlichen und mittleren Teilen heute Abend wärmer. In nördlichen Teil Freitag kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Heute Abend wärmer.

Wisconsin: Im östlichen Teile heute Nachmittag oder Abend wahrscheinlich Regenschauer; in den nördlichen und westlichen Teilen heute Abend kühler. Morgen teilweise bewölkt, in den östlichen und südlichen Teilen kühler.

Niedermichigan: Heute Abend bewölkt, in den südlichen und östlichen Teilen wärmer. Freitag klar.

Sonnenuntergang, heute: 5:46.
Sonnenaufgang, morgen: 5:39.
Mondaufgang: Heute Abend, 5:35.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	64	3 Uhr Morgens	55
4 Uhr Nachm.	66	4 Uhr Morgens	54
5 Uhr Nachm.	67	5 Uhr Morgens	54
6 Uhr Abends	66	6 Uhr Morgens	55
7 Uhr Abends	65	7 Uhr Morgens	56
8 Uhr Abends	64	8 Uhr Morgens	59
9 Uhr Abends	62	9 Uhr Morgens	61
10 Uhr Abends	60	10 Uhr Vorm.	63
11 Uhr Abends	59	11 Uhr Vorm.	66
12 Uhr Mitternacht	58	12 Uhr Mittags	69
1 Uhr Morgens	57	1 Uhr Nachm.	71
2 Uhr Morgens	56	2 Uhr Nachm.	72

Die Einkreisungsbewegungen

Noch immer gegen das russische Hauptheer im Gange.

Dünaburgs Fall erwartet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 23. September. (Ueber London, 3:45 Uhr Nachm.) Die neue deutsche Offensivbewegung, welche die Eroberung von Dünaburg bezweckt, hat bestimmten Fortschritt gemacht. Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag, daß die vorgeschobenen russischen Stellungen westlich der Stadt durchbrochen sind. Dabei wurden über 2000 Gefangene gemacht, und mehrere Maschinengeschütze erbeutet. Der amtliche Bericht sagt im Einzelnen:

„Armeegruppe von Feldmarschall v. Hindenburg: Westlich von Lennewada (an der Düna, etwa 30 Meilen südöstlich von Riga) ist die Schlacht noch nicht zu Ende gekommen. Während unserer gestrigen Gegenangriffe machten wir 150 Gefangene.

„Westlich von Dünaburg durchdrangen wir die russischen vorgeschobenen Stellungen. 17 Offiziere und 2,105 Mann wurden gefangen genommen, und 4 Maschinengeschütze fielen in unsere Hände. Gegenagriffe gegen die vvon uns südwestlich von Dünaburg eroberten Stellungen wurden zurückgeschlagen. Der Widerstand des Feindes in dem Gebiet zwischen den Stellungen nördlich von Oschmjana und östlich von Subodniki, an der Gawia, wurde gebrochen. Unsere Truppen folgen dem sich zurückziehenden Feind, der über 1000 Gefangene in unseren Händen ließ. Auf dem rechten Flügel dauert der Kampf nördlich von Nowogrodek noch immer an.

„Armeegruppe von Prinz Leopold von Bayern: Die russische Stellung westlich von Walowka wurde erobert. 3 Offiziere, 380 Mann wurden gefangengenommen und 2 Maschinengeschütze erbeutet. Im weiter nach Süden gelegenen Gebiete ist die Lage unverändert.

(Es sind wahrscheinlich mehr als 380 Gefangene; Zahl vermutlich bei der Uebermittelung verstümmelt. A. d. Red.)

„Armeegruppe von Feldmarschall v. Mackensen: Nordöstlich und östlich von Logischin dauern die Kämpfe an.

„Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert."

London, 23. September. Der Korrespondent der Londoner „Daily News" in St. Petersburg spricht in seiner neuesten Depesche die Ansicht aus, daß Dünaburg in großer Gefahr sei, von den Deutschen nächstdem genommen zu werden. Er fügt hinzu, daß die Deutschen dort mit der größten Energie vordringen, und ihre schwere Artillerie von Nordwesten, Westen und Süden her die Stadt beschießt. Am Dienstag, sagt er, sei Dünaburg „noch" in russischen Händen gewesen, weiter geht seine Auskunft nicht.

Wien, 23. September. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Kriegsministerium berichtete Mittwoch Abend:

„Russischer Kriegsschauplatz: In Ostgalizien und in Wolhynien ist die Lage unverändert geblieben.

„An einigen Punkten der Ikwafront kam es zu heftigen Geschützkämpfen. Vereinzelte Versuche des Feindes, den Fluß zu überschreiten, brachen unter dem Feuer unserer Batterien zusammen.

„Die in Lithauen kämpfenden österreichisch-ungarischen Truppen durchbrachen die feindlichen Stellungen im Abschnitt von Nowojamja. Ueber 900 Gefangene wurden gemacht und drei Maschinengeschütze erbeutet.

„Südlicher Kriegsschauplatz: An der Save sowie an der Drina waren Geschützkämpfe und unbedeutende Gefechte zu verzeichnen. Poza Evac und Gradiste wurden beschossen. Montenegrinische Artillerie bombardirte Teodor.

Oesterreich-ungarisches Hauptquartier, 23. September. (Preßmeldung, über London.) In der Nordwestecke der serbischen Grenze, im Macwa-Abschnitt, welcher im Herbst vorigen Jahres der Schauplatz schwerer Kämpfe war, hat die Artillerie der deutschen Verbündeten ebenfalls ein heftiges Feuer auf die feindlichen Stellungen eröffnet. Damit haben die österr.-ungarischen und die deutschen Batterien die Beschießung der feindlichen Stellungen auf die ganze Grenze ausgedehnt.

St. Petersburg, 23. September. Die Russen behaupten, daß ihre, aus Wilna zurückgewichene (und anscheinend noch immer von völliger Einschließung bedrohte) Hauptarmee 4 Plätze wiedererobert habe, darunter des Dorf Siorgno, wo in einem Handgemenge 350 Gefangene gemacht, und mehrere Maschinengeschütze und eine Quantität Kriegsmaterial erbeutet worden sein sollen. Auch sagen sie, östlich von Lida seien die Deutschen zurückgetrieben worden.

Es wird zugegeben, daß um Dünaburg herum ein sehr verzweifelter Kampf im Gange ist; ferner, daß die Zivilbevölkerung die Stadt Minsk räumt.

Bulgariens Mobilmachung.

London, 23. September. Die allgemeine Mobilmachung der bulgarischen Armee umfaßt alle 10 Divisionen (im letzten Balkankriege waren es nur 9), mit 250,000 Gewehren. So teilte ein bulgarischer Reserveoffizier mit, der von hier abgereist ist, um sich der Fahne anzuschließen. Eine andere Angabe spricht jedoch nur von vier Divisionen, welche bis jetzt mobil gemacht würden. Der bulgarische Premier Radoslawow gab die Zusicherung, daß Rumänien und Griechenland neutral bleiben werden.

(Bulgarien kann, mit allen Reserven, im Ganzen rund 750,000 Mann aufbringen.)

Athen, Griechenland, 23. September. (Ueber London, 4:19 Nachm.) Bis Mittwoch Mitternacht waren 28 Klassen bulgarischer Truppen in den bulgarischen Mobilmachungsbefehl aufgenommen.

Die Kunde hiervon rief in Athen große Aufregung hervor, und mit ängstlicher Spannung werden die weiteren Entwicklungen in der Lage erwartet.

Gegen den deutschen Handel.

Berlin, 23. September. (Drahtlos über Tuckerton, N. J.) Allmählich beginnen einige Einzelheiten von der französisch-italienischen Wirtschafts-Konferenz in Gernobbia, Italien, hindurchzusickern. Der Hauptzweck der Beratungen war ein Boykott gegenüber dem deutschen Handel nach dem Krige, was durch Herstellung direkter Verbindungslinien von England nach Italien über Marseille und Genua erzielt werden und den Ausschuß der deutschen Bahnen von dem gegenwärtigen System des internationalen Verkehrs zur Folge haben soll.

Eine Verwirklichung dieses Planes bedeutet eine ernstliche Schädigung der Schweiz, da dieses Land das Bindeglied bildet für die nordwärts und südwärts führende Route. Schweizer, im öffentlichen Leben stehende Männer verfolgen natürlich den Gang der Verhandlungen mit großem Interesse und von dem Gesichtspunkte aus, wenn möglich zu verhindern, daß Schweizer Interessen durch den geplanten Boykott gegen Deutschland in Mitleidenschaft gezogen werden. Während ursprünglich als Hauptziel der obigen, in Carnobbio am Comer-See, in Italien, tagenden Wirtschaftskonferenz eine Annäherung der Franzosen und Italiener auch in wirtschaftlicher Hinsicht bezeichnet worden war, werden wahrscheinlich auch England, Rußland und Belgien an einer später anzuberaumenden derartigen Konferenz teilnehmen.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Diese Freitag-Bargains sind unwiderstehlich für Solche, welche das das Meiste für ihr Geld haben wollen!

Schneidet den Koupon aus und präsentirt denselben dem Verkäufer, wenn Ihr Eure Einkäufe besorgt.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Socken. Baumwollene Männersocken—schwarz, weiß und lohfarbig—in allen Größen. Reguläre 10c Werte; Freitag das Paar zu.......... 5c (A) (3 Paare an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Tischtücher. 8x4 mercerized Damast-Tischtücher—weiße Muster. Reguläre $1.00 Werte; speziell am Freitag das Stück zu....... 69c (A) (2 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schul-Strümpfe. Für Knaben und Mädchen—fein und derb gerippt—Größen 5 bis 10; die besten 15c Werte; das Paar......... 9c (A) (3 Paare an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Fein gerippte, gebleichte und fließgefütterte Damen-Leibchen—alle Größen. 50c Werte; am Freitag zu .... 27c (A) (2 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hosen. Männer- und Knaben-Hosen aus feinen Cheviots und Cassimeres—hell- u. dunkelfarbig. Gr. 28 bis 42. $1.50 Werte; Paar.. 99c (A) (2 Paare an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Fließgefütterte Kinder-Leibchen u. -Beinkleider—glatt und gerippt. 19c Werte; speziell am Freitag zu.......... 12½c (A) (4 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Anzüge. Norfolk-, Russian- u. Oliver Twist Moden—blau, grau u. braun. Größen 2½ bis 17 Jahre; beste 2.50 Werte..... 1.58 (A) (2 an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Scheuer-Pulver. „Wisdom" Scheuer-Pulver. Dies ist die reguläre 5c Büchse. Mit Koupon 5 Büchsen für nur .... 10c (A) (5 Büchsen an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Baby-Schuhe und Slippers—gemacht aus feinem Kidskin, mit fcy. farbigen Oberteilen—alle Größen von 1 bis 4. 25c Werte; Paar... 11c (A) (2 Paare an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Wäscheklammern. Eine Partie von Wäscheklammern, in voller Größe, aus gutem Hartholz gemacht, mit dem Koupon, 60 Stück für .... 5c (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Haus-Slippers für Damen. Juliet- u. Princeß-Moden—weich Vici Kid—mit Gummi-Absätzen. Größen 4 bis 8. 1.25 Werte; Paar... 79c (A) (2 Paare an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waists. Schwarze Sateen Waists für Damen. „Open Box Pleated Front". 58c Werte; speziell am Frei-Tag mit Koupon für........ 19c (A) (2 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Blankets. Extra große einzelne baumwollene Blankets, mit rosa und blauer Umrandung. Wert 60c das Paar; Stück zu........ 19c (A) (4 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Winter-Coats für Mädchen. Aus Chinchilla und fancy Novelty Plaid, gut gefüttert; doppelreihig. 6 bis 14 Jahre; am Freitag.. 2.95 (A) (2 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Mattings-Rugs. 27x54 Zoll in geblümten u. Oriental-Mustern. Reguläre 29c Werte; speziell am Freitag zu .... 12½c (A) (2 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Mädchen-Kleider. Ganzwollene Serges, nette Plaids u. einfache Farben-Kombinationen—Navy und Rot. 6—14 Jahre; 3.50 Wt. 1.98 (A) (2 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kissen-Bezüge. Aus sehr weich appretirten gebleichtem Muslin. Größen 42x36. Beste 10c Werte; am Freitag das Stück zu........ 6½c (A) (6 Stück an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren. Maschinen-Nadeln für alle Standard-Maschinen; das Packet für .... 2c 10c Metall Frisir-Steckkämme, speziell, am Freitag, zu........ 5c (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Leinen Crash. 18-zöllige schwere Qualität Leinen-Mischung Handtuchzeug—die reguläre 10c Qualität; die Yard zu........ 6c (A) (10 Yds. an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Spulen-Garn. J. O. Kings 200 Yard-Spule Maschinen-Garn — in Schwarz oder Weiß—in allen Nummern zu haben. Speziell am Freitag 3 Spulen für..... 5c (A)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Feather Ticking. Echtfarbig blau und weiß, wie auch rot und weiß gestreifte „Featherproof" Qualität. Wert 35c; die Yard....... 18½c (A) (10 Yds. an 1 Kunden)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren. 5 Stück „Flower-Buds" Toilettenseife, am Freitag das Stück für nur.... 2½c Vernickelte Sicherheits-Nadeln in allen Größen; die Karte für... 1½c (A)

Im Wasserwinkel.

Ein Dorfroman von P. Redlich.

I. Kapitel.

Frau Ernestine Gottschlich, die Frau des Tischlermeisters, saß an der Haustür unter dem schattenspendenden Vordach und ließ die Hände feiernd im Schoße ruhen. In wohligem Behagen genoß sie die sonntagsstille Erholungsstunde in der linden Sommerwärme, die sie einhüllte wie ein warmer Mantel.

Ihre Blicke schweiften blinzelnd über die flimmernde Fläche des großen Teiches, von dem der etwas abseits vom Dorfe gelegene „Wasserwinkel" seinen Namen hatte. Friedlich eingebettet in Heide, in Kuscheln, ein wenig Moor und ein wenig duftende Lupine, lag er hart an der holprigen, winkligen Landstraße, die von den Gärten her zum nächsten kleinen Dorfe führte.

Einsam und still war es hier, so still, daß jeder Vogelruf, das Schwirren der Mücken, das Summen der Heidebienen oder das tiefe Brummen einer blütentrunkenen, schwerfällig dahergaukelnden Hummel die Aufmerksamkeit des Ohres weckte.

Frau Ernestine liebte diese Einsamkeit und eine Stille, die ihrem eigenen Wesen entsprach. Gern hätte sie auf die Nachbarschaft der beiden Gehöfte verzichtet, die neben dem ihrigen die kleine Kolonie des Wasserwinkels ausmachten.

Da war zunächst das stattliche Wohnhaus des Hüfnerbauern Mochan, genannt „Wasser-Mochan", zur Unterscheidung von den vielen anderen Mochans des Dorfes. Etwas zurückgelegen, war der rote Backsteinbau, dem sich der umfangreiche Wirtschaftshof mit seinen Stallgebäuden anschloß, nur durch den großen Grasgarten von der Tischlerei getrennt. Auf der anderen Seite war weit und breit nichts zu sehen, als die Felder und Wiesen, die zum Hof gehörten, zunächst am Rande der Landstraße dürftiges Haferland und ein paar bescheidene weißrötlich schimmernde Buchweizenstreifen; weiterhin üppig bestandenes Roggenfeld und kräftig sich breitende Gerste.

Frau Ernestine schüttelte nachdenklich den Kopf. Nun ja, mit der Nachbarschaft des protzigen und geizigen Hüfnerbauern, ihres Stiefbruders, mochte es noch angehen. Brachte sie auch wenig Freude, immerhin konnten sie unbehelligt nebeneinander leben. Aber diese anderen da schräg gegenüber, freilich, das war eine schlimme Gesellschaft!

Mißbilligend ruhten ihre Blicke auf dem langgestreckten Gebäude jenseits der Landstraße, das in unliebsamer Nähe mitten im sandigen Heideland und hart am Rande des Wassers lag, auf der Rückseite verunziert durch einen Gruppenbau winziger schiefer Ställe für die Ziegen und Schweine.

Es hatte bis vor kurzem mehreren Familien zur Wohnung gedient, kleinen Leuten, die von der Hand in den Mund lebten, und reich mit Kindern gesegnet waren, die im Sommer in den Obstgärten der Nachbarschaft räuberten und in frostreichen Wintern auf dem Teiche Eissport trieben mit viel Krieg und Kriegsgeschrei.

Vor einiger Zeit nun hatte das Gehöft den Besitzer gewechselt. Anton Festegang war der Name des neuen Herrn. Er käme, so hieß es, von weit her, von irgendeiner großen Stadt, sei Kaufmann von Beruf, noch ziemlich jung und in guten Vermögensverhältnissen. „Und Wittwer," fügten die jungen Mädchen nachdenklich hinzu.

Die größere Hälfte des Hauses hatte nun geräumt werden müssen. Nur die Wittwe Heinemann, die auf der anderen Seite mit Tochter, Schwiegersohn und zahlreichen Enkelkindern zwei Stuben, sowie eine Bodenkammer bewohnte, durfte bleiben, ebenso die dazu gehörigen Ziegen- und Hühnerfamilien.

Die Ställchen dieser Tiere waren zunächst im selben wackeligen Zustand verblieben. Aber nach vornheraus bekam jetzt die ganze Sache einen anderen Anstrich, nämlich einen rosaroten, der wirkungsvoll von den dunkelgrünen Fensterumrahmungen abstach.

Zwei Fenster der großen Stube, die Herr Festegang zu seinen eigenen Wohnzimmern bestimmt hatte, waren außerdem beträchtlich vergrößert und mit Spiegelscheiben versehen worden. Aus dem geräumigen Hausflur aber war ein Kolonialwaarenlädchen entstanden, das sogar ein richtiges, reichgeschmücktes Schaufenster hatte, mit Zitronen und Kranzfeigen, Bouillonkapseln und Lilienmilchseife.

Herr Festegang hatte das eigenhändig arrangirt. Zugleich mit einem vollbepackten Möbelwagen war er eines Tages aufgetaucht, ein fixes Kerlchen in grauem Jackettanzug und blauem Seidenschlips.

Zahlreiche Weiber, die eigens zu diesem Zwecke, Herrn Festegangs Möbelstücke zu zählen, von weit und breit hergeeilt waren, hatten sich recht wohlwollend geäußert. „Ein forscher Kerl!" hatten sie gemeint, wenn er flink wie ein Wiesel zum Hause heraus und wieder hineinfuhr, um dann mal wieder händereibend jenseits des Weges stehen zu bleiben und den imposanten Eindruck seines Heims zu genießen.

Es war nicht so einfach gewesen, alles zu verstauen, zumal die schöne, kirschrote Plüschgarnitur, den Kronleuchter und gar das Klavier! Die Weiber hatten gestaunt und gelobt: „Na, freilich, wenn man Wittwer ist! Die Zweite wirds mal gut haben. Braucht nichts mitzubringen, als was sie auf dem Leibe hat, und kann ihr Geld verzinsen. Na, aber sonst! Nee, was der Mann sich eigentlich denkt! Nee, was er sich denkt!" —

Frau Ernestine Gottschlich seufzte, als sie diesen Neuerungen nachsann. Sinnend blinzelte sie zum Nachbarhaus hinüber, dessen Anblick ein wenig durch die Riesensonnenblumen ihres Vorgärtchens erschwert war.

„Ausgesucht die Heinemann muß er wohnen lassen. Ausgesucht die! Und überhaupt, na — was er sich eigentlich denkt!"

Neugierig war sie nun doch, als da drüben die dünne Ladenglocke bimmelte. Richtig, er war es selbst, Herr Anton Festegang. Mit seinen kurzen, flinken Schrittchen kam er herausgeschossen, blickte fest herüber, und dann — ja, wahrhaftig, er richtet seinen Kurs gerade auf Frau Gottschlichs Laube. Außerordentlich unternehmend und selbstbewußt sah er aus, als er so mit seinem wippenden Gang daherkam, der fast den Eindruck machte, als wenn er ein wenig lahm sei, so sonderbar wippte bei jedem Schritt die linke Körperhälfte in die Höhe, während er den rechten Fuß fest aufsetzte.

„Du mein Himmel!" murmelte Frau Ernestine. „Nee, das paßt mir gar nicht! Nee, das paßt mir gar nicht!"

Das Wippen des kleinen Herrn wurde fast beängstigend, bis er mit einem plötzlichen Ruck vor Frau Gottschlich stehen blieb.

„Man muß sagen, hochmütig scheint er nicht zu sein," dachte sie. Denn sie bekam eine schöne Verbeugung. Die Frau Landrätin hätte sie nicht ergebungsvoller verlangen können.

„Wollte mir erlauben, mich als neuen Nachbar vorzustellen," sagte er. „Mein Name ist Festegang."

„Ich weiß," erwiderte sie freundlich und streckte ihm die Hand hin. „Na, dann nehmen Sie doch wohl ein bischen Platz, Herr Festegang. Vater!" rief sie zum offenen Fenster hin. „Komm' doch mal raus! 's ist Besuch da."

„Bin gleich soweit," antwortete eine tiefe, gemütliche Stimme. Und dann ein befehlendes Rufen: „Anne, flink, trag' mal 'n paar Flaschen Bier raus. Ist wer da."

Kaum ein par Minuten später trat ein junges Mädchen in die Tür. Sie hatten einen hübschen, lachenden Mund, braune Augen und ein keckes Näschen. Ein Tablett mit Flaschen und Gläsern trug sie auf den Armen.

Herr Festegang sprang in die Höhe, wie aus der Pistole geschossen, und machte seine Verbeugung Nummer eins. Und weil die Schöße seines kurzen Röckchens dabei steif abstanden, während andererseits die hochstrebende Haartolle vornüber wippte, so kam das ales dem Mädchen sehr spaßhaft vor.

Sie sah ihm mit ihren lachenden braunen Augen fest ins Gesicht und ließ die weißen Zähne blitzen.

„Ein sehr freundliches und nettes Mädchen!" dachte er. „Ja, wirklich, ein ungewöhnlich freundliches und hübsches Mädchen!"

„Es ist unsere Tochter Anna," sagte Frau Gottschlich. „Wir haben nur die eine."

„Oh!" machte er bedauernd. „Das heißt — ich meine —"stammelte er verwirrt. Nein, es war doch wirklich sonderbar, wie dieses Mädchen ihn so groß ansah und dazu die weißen Zähne blitzen lie. Ein ungewöhnlich freundliches Mädchen wirklich. Ob sie wohl gegen jeden so freundlich war?

Meister Gottschlich kam jetzt heraus. Die kurze Stummelpfeife hatte er im Munde und die Zigarrenkiste für den Gast unter dem Arm.

Ein hübscher, frischer Mann in den Fünfzigern war es, mit gutmütigen blauen Augen, in denen ein kleiner Schalk zwinkerte.

„Willkommen, Herr Nachbar!" sagte er und setzte sich zu dem Gaste auf die schmale Bank.

„Möge es Ihnen gut gefallen hier in unserem Winkel, obgleich — na, nehmen Sies nicht übel, aber Kundschaft werden Sie hier draußen nicht viel kriegen. Die Leute gehen doch alle zu Fritsche, da haben sies näher."

„Bah, Fritsches Konkurrenz fürchte ich nicht," sagte Herr Festegang und tat diesen minderwertigen Nebenbuhler mit einer großartigen Handbewegung ab.

„Nun ja, wenn Sie mitten im Dorf wohnten —"

Herr Festegang machte ein verschmitztes Gesicht.

„Lieber Herr, denken Sie doch einmal nach. Gerade wir hier draußen wohnen nur ein Viertelstündchen vom Nachbardorfe entfernt. Die Weiber von Eichborn müssen allemal mit ihren Kiepen an einem Laden vorbei, wenn sie nach der Stadt einkaufen gehen. Sie werden doch nicht mehr so dumm sein, sich den weiten Weg zu machen."

„Aber sicher, so dumm sind sie."

„Erlauben Sie, das kommt doch wohl auf das Gebotene an. Ich brenne Ihnen zum Beispiel einen Kaffee" — hier wandte er sich verehrungsvoll an die Hausfrau — „einen Kaffee sage ich Ihnen — nun, ein halbes Lot weniger auf die Zweiliterkanne können Sie getrost nehmen. Eigens nach meiner Erfindung präparirt, das Aroma festzuhalten. Ich werde mir erlauben, morgen ein Tübchen zu schicken, gratis natürlich zur Probe."

Frau Gottschlich wurde es unbehaglich zumute.

„Da haben wirs," dachte sie ärgerlich. „Nun soll man auch dem noch seine Waare abnehmen."

Widerwillig genug kaufte sie zuweilen aus Freundschaft bei Fritsche, alles teuer und schlecht, dazu Mehlwürmer im Gries und Mäuseschmutz im Reis gratis.

„Ich kaufe nun schon seit 24 Jahren bei demselben Kaufmann in der Stadt," sagte sie.

„Aber erlauben Sie, verehrte Frau, ist das nun wohl richtig, Ihr Geld Ihrem Orte zu entziehen? Aber es ist ja auch nur Ihr Scherz. Sie und die Familie Mochan werden mir sicher Ihre werte Kundschaft zuwenden."

Jetzt mußte Meister Gottschlich laut hinauslachen, so sehr auch seine Frau blinkte und kopfschütelte.

„Wasser-Mochans? Was die vom Kaufmann holen, das kann die Katze auf dem Schwanze wegtragen."

Herr Festegang sah ganz bestürzt aus.

„Ja, mein Gott, die Leute müssen doch leben."

„Freilich, von Kartoffeln, Grütze, Speck, alles, was ihnen zuwächst.

„Speck, Grütze, Kartoffeln!" rief der kleine Herr Festegang entrüstet. „Und immer dasselbe? Aber das ist ja unmöglich, ist ja höchst ungesund, ist das reine Gift! Aufklärung, ihr lieben Leute! Aufklärung, das ist es, was hier notzutun scheint. Ich werde — ja, ich denke, ich werde volkstümlich-hygienische Vorträge halten."

Nachdenklich zog er an seiner Zigarre und paffte mächtige Wolken in die Luft.

„Ein recht annehmbares Zigarrchen," sagte er wohlwollend. „Lassen Sie mich mal taxiren. Ich meine, drei Mark das halbe Hundert dürften sie wohl gekostet haben."

„Na nee," schmunzelte Meister Gottschlich, „so billig räuchern wir unsere Gäste nicht ein."

Herr Festegang riß vor Erstaunen die Augenbrauen in die Höhe, daß sie fast das Haupthaar berührten.

„Noch teurer? Na, erlauben Sie! Da sollen Sie bei mir denn doch etwas anderes kennen lernen. Für sechs Mark das Hundert liefere ich Ihnen eine Zigarre! Ich sage Ihnen, jede Exzellenz kann sie rauchen."

„Wer wird Ihnen denn wirtschaften?" lenkte Frau Christine ab.

„Ich habe mir das sehr praktisch eingerichtet," sagte er. „Die alte Heinemann wird mir das besorgen. Ist eine aufweckte Frau und kocht vorzüglich."

„Stimmt," schaltete Frau Gottschlich ein.

„Den Laden besorge ich selbst vorläufig. Ich sehe es nicht ungern, daß diese Leute bei mir wohnen. Sie können mir gelegentlich kleine Dienste leisten, besonders die Kinder. Und es macht doch Freude, zu sehen, wie die Leute sich anständig durchschlagen. Diese vielen Kinder — und nicht ein bischen was eigenes, das will was heißen. Müssen doch ordentliche Leute sein, wenn sie es dabei zu Ziegen, Schweinen und Hühnern gebracht haben."

Frau Gottschlich überlegte. Sie hatte Lust, ihm ein Rätsel aufzugeben: „Was sind das für Leute? Sie haben Schweine, aber kein Kartoffelland, sie haben Hühner, aber keinen Hafer, sie haben Ziegen, aber kein Gras gepachtet, sie haben den größten Sauerkrauttopf des Dorfes, aber keinen Krautgarten."

Doch das vorsichtige Bauernblut in ihr regte sich. Nein, sie wollte sich diese Leute nicht auf den Hals hetzen. Er hatte sie ja noch nicht um Rat gefragt.

Anton Festegang wurde unruhig und zerstreut. Da war jenes hübsche Mädchen, die einzige Tochter dieser reputierlichen Leute, die seine Gedanken ablenkte. Wo steckt sie nur? Warum war sie gleich wieder verschwunden, nachdem sie so geschickt und anmutig die Gläser gefüllt hatte? Gar zu gern hätte er ihr zum Abschied die Hand geschüttelt. Ob sie ihm denn wieder so freundlich zulächeln würde?

Allein Anne Gottschlich ließ sich nicht wieder blicken.

(Fortsetzung folgt.)

— Aufrichtig. — Gast (im Dorfwirtshaus): Sapperment, zwei Mark kostet bei Ihnen die Portion Spanferkel? Genau soviel habe ich gestern in einem der vornehmsten Restaurants der Stadt bezahlt. Was sagen S' dazu? — Wirt (kopfschüttelnd): Unverschämt!

Schielen in einem Besuch geheilt!

18 Jahre an der State Str.

Nachdem Emil John, 4347 Lincoln Ave., 20 Jahre mit Schielen behaftet gewesen war, wurde er von mir in einem Besuch geheilt. Wenn Ihr schielt, seid nicht entmutigt. Ich heile Euch ohne Drogen, Messer oder Schmerzen oder Euch schlafen zu machen zu leichten, mäßigen Bedingungen.

Ich garantire Euch eine vollständige Heilung. Ich habe Hunderte geheilt.

F. O. CARTER, M. D.

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden

120 S. State Str., gerade nördl. von der Fair. Sprechstunden 9—5, Sonntags von 10—12.

O16,23,30

Lokalbericht.

Schulschwänzer.

Ihre Zahl in den letzten Jahren bedeutend zurückgegangen.

Ob die Chicagoer Kinder heute lieber zur Schule gehen als in früheren Jahren, oder ob sie zu der Einsicht gelangt sind, daß ihr Widerwille, so groß er auch sein mag, ihnen doch nichts nützt, Tatsache ist jedenfalls, daß die Zahl der Schulschwänzer sich ganz bedeutend verringert hat. Nach einem von W. L. Bodine, dem Vorsteher der Abteilung für Zwangserziehung, zusammengestellten Bericht schwänzten im vergangenen Schuljahre 4085 Kinder den Unterricht, während die Zahl sich im Jahre 1896 auf 9157 belaufen hatte. Der Unterschied ist um so größer, wenn man das ungeheure Wachstum des Schulwesens in Betracht zieht, wurden doch die öffentlichen Schulen 1896 von 201,380, im vergangenen Jahre dagegen von 345,512 Kindern besucht. Im erstgenannten Jahre hatte Chicago 230 Haupt- und 138 Zweigschulen, jetzt sind es 296 Haupt-, 68 Zweig- und 265 transportable Schulen.

Der Bericht enthält auch verschiedene andere interessante Mitteilungen. „Im Jahre 1900", heißt es darin, „konnten 16,092 Kinder nur den halben Tag am Unterricht teilnehmen, jetzt ist die Zahl auf 4422 gesunken. Damal waren 5806 Lehrerinnen in den öffentlichen Schulen tätig, jetzt sind es 7825."

Seit 1910 sind dem System 16 Zimmer für den Handfertigkeitsunterricht hinzugefügt worden, 12 Zimmer für Schulschwänzer, 4 Freiluftzimmer, 3 Zimmer für epileptische und 56 Zimmer für subnormale Kinder.

Schulsparkasse.

Der Eltern- und Lehrerinnenverein der Fiskschule faßte in einer gestern in der Schulhalle, 62. Str. und Ingleside Ave., abgehaltenen Versammlung den Beschluß, eine Schulsparkasse einzurichten. Den Schülern und Schülerinnen des 7. und 8. Grades wird gestattet werden, jede Woche einen bestimmten Betrag in diese einzuzahlen, und sobald die Summe $10 beträgt, wird sie einer in jener Gegend gelegenen Bank übergeben werden.

Frau Charles Henderson Miller, Nr. 6349 Maryland Ave., die Präsidentin des Vereins, sprach sich dahin aus, daß dieser mit der neu gegründeten „Parents' Federation", über welche gestern in der „Abendpost" berichtet wurde, in keinerlei Verbindung steht.

Deutsche und Oesterr.-Ungar. Hilfsgesellschaft.

Dankschreiben von Wien.

Vom Wittwen- und Waisen-Hilfsfonds für Oesterreich-Ungarn erhielt die Hilfsgesellschaft die Kopie eines in Verlust geratenen Schreibens, welches den Empfang von Kr. 60,000 für Unterstützung der Hinterbliebenen von im Kriege Gefallenen bestätigt.

Der Präsident, Graf Schöneich, schreibt:

„Indem wir Ihnen diesen neuerlichen Beweis hochherziger patriotischer Opferwilligkeit herzlichst dankend bestätigen, bitten wir Sie versichert zu sein, daß diese tatkräftige Hilfsbereitschaft der im Auslande lebenden Oesterreicher und Ungarn hier neuerlich alle und jeden zu regster vaterländischer Betätigung anspornen wird.

Allen, die mitgeholfen haben, dieses schöne Resultat zu Gunsten des Wittwen- und Waisenhilfsfonds zu erzielen, bitten wir Sie, unseren tiefgefühlten Dank zu übermitteln."

Mundays Prozeß.

Beginn der Verhandlungen gegen den „bösen Geist der La Salle Str.-Bank".

Am nächsten Montag soll in Morris, dem Countysitz von Grundy County, vor Richter Samuel Stough im Staatsgericht der Prozeß gegen Charles B. Munday beginnen, den „bösen Geist" der am 12. Juni 1914 verkrachten La Salle Str. Bank und anderer Lorimer-Munday-Anstalten. Munday, Lorimer und zwölf Andere wurden am 22. Oktober 1914 von der Cook County Grandjury unter die Anklage gestellt, jene Banken um nahezu $2,500,000 geplündert zu haben. Munday bewirkte, daß sein Prozeß außerhalb von Cook County verhandelt wird, weil die in Chicago und Umgegend gegen ihn und Lorimer angeblich bestehende Stimmung einen unparteiischen Prozeß hier unmöglich macht.

Ab nach Somaliland.

Häuptling nebst Bande von der Regierung abgeschoben.

Häuptling Havid Bahdon und seine Leute vom Stamme der Somalis sind auf dem Rückwege nach ihrem Heimatlande in Ostafrika. Die Leutchen wurden vor vier Jahren zu Ausstellungszwecken nach Amerika gebracht, sind auch hier in einem Theater an S. State Str. aufgetreten, aber als sie nicht mehr „zogen", überließ man sie ihrem Schicksal. Jetzt hat die Bundesregierung sich der 14 Männer und Frauen angenommen und ihnen zur Fahrt nach der Küste sogar einen besonderen Wagen zur Verfügung gestellt.

Beseitigt die Marter eines verrenkten Knöchels

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein."

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apothekern.

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Morgen ist „Clover Day" und „Red Letter Day"

Dieser Große Laden bewirkt eine Menge Gutes, indem er absolut zuverlässige Waaren zu stets niedrigen Preisen in die Familien unserer Stadt bringt. Die in dieser Anzeige angeführten Artikel erläutern diese Tatsache besonders eindringlich. Morgen ist ein wunderbarer Tag um Ersparnisse zu machen in jedem Teil dieses großen Ladens.

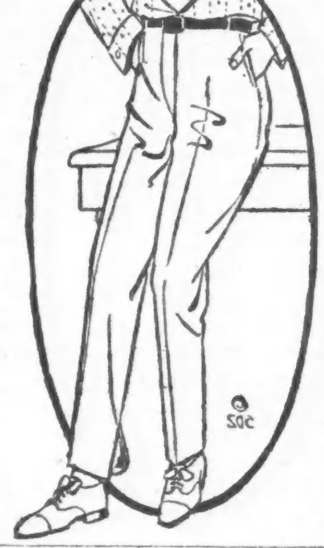
Zur Beachtung: Von jetzt ab muß Jedermann, der mehr als ein Set Red Letter Day Stamps wünscht, die der verlangten Anzahl Sets entsprechende Anzahl Bücher vorweisen.

Einfache „S. & H." Stamps Freitag den ganzen Tag.

Männer, Ihr werdet nie leichter Geld sparen, als in diesem Hosen-Verkauf

3000 Paar, $1.90, $2.75, $3.85, $4.75. Hosen, die $3.50 wert sind, zu $1.90

Dunkle gestreifte Kammgarne, gemischte Cassimeres und Cheviots, ferner Corduroys, einfache oder „Cuff Bottom", Größen 28 bis 42. Zweiter Floor.



$4 Männer-Hosen, $2.75

Alle Größen bis 44, einfach oder mit „Cuff Bottom", hochfeine Kammgarne, reinwoll. blaue Serges, ferner Hosen, von Suitings gemacht, ein Teil hat Belt Loops, $2.75. Zweiter Floor.

$4.75 bis $6 Männerhosen zu $3.85

Größen 29 bis 46 reguläre und korpulente, ferner solche mit „Cuff Bottom" für die jungen Leute, blauer Serge, schwarze Clay Kammgarne, unfinished Kammgarne und Thibits, viele Mischungen, $3.85. Zweiter Floor.

Hosen wert bis $7.50, zu $4.75

Reguläre und korpulente, alle Größen, jedes Paar garantirt strikt reine Wolle. Ganz mit Belding brauner Seide genäht und in kaltem Wasser geschrumpft, behalten die Form, $4.75. Zweiter Floor.

Kurzwaaren

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken

Clarks O. N. T. Stopfbaumwolle, vier Spulen für 5c.
Heftfaden, 500 Yard Spule zu 2½c.
Nähseide, alle Farben, 100 Yard Spule zu 3½c.
5c Karte Messing Haken und Oesen, 2½c.
4c Packet Nähmaschinennadeln, 1c.
5c Stahl Häkelnadeln, alle Größen, 3c.
Elgin Maid merzerisirtes Häkelgarn, alle Farben, 3½c.
5c Knäuel schwarzes oder weißes Strickgarn, alle Größen, 3½c.
10c Flasche 3-in-1 Maschinenöl, 6c.
10c Schachtel Shell Haarnadeln, große Sorte, 5c.
Elastische sanitäre Gürtel, alle Größ., 10c.
24 Yard Rolle weißes Tape, 6c. Hauptfloor.

12½c Damenleibchen, 8c

Niedriger Hals, keine Aermel, weiße Baumwolle, fein gerippt. Dritter Floor.

$3.50 Sterling Schnallen-Gürtel, $1.95

100 davon, alle mit handgravirten Initialen. Hauptfloor.

98c Familienwaagen, 69c

Wiegt 24 Pfd. bei Unzen. Basement.

59c Badesprays, 39c

Mit 5 Fuß Gummischlauch und Holdfast Bulb. Basement.

70c Linoleum, 47c Quadratyard

4 Yards breit, beste Kork Qualität, bedeckt einen durchschnittlichen Fußboden ohne Stückeln. Fünfter Floor.

$18.50 Arminster Rugs, $13.75

Größe 9x12 Fuß, schwere Sorte, oriental. und Floralmuster, haben kleine Fehler im Gewebe. Fünfter Floor.

Koffer aus Lindenholz, $9.95

Aus Baßwood gemacht, schwerer Kanvasbezug, Fiber-Umwicklung, zwei Center-Bands, Spring Schloß und Bolts, Leinenfutter, genietet, hat 6 Schubladen, Combination Kleiderhänger, 45zöll. Regulation Größe, wert $15.95. Fünfter Floor.

Oxford Facon Taschen, $1.75

Extra tief, schwere Ecken, Messingschloß u. Drop Catches, schön gefüttert, mit Tasche, 18 Zoll groß. Fünfter Floor.

59c Schultaschen, 39c

Fiber und Matting, leicht und dauerhaft, Stahlrahmen, Messing-Catches, Metallgriff, 14- und 16zöllig. Fünfter Floor.

Damenschuhe zu $1.95

Knöpf- und Schnür-Facon, mattes Calf, Vici Kid und Patent Colt Leder. Dritter Floor.

Knaben- und Mädchenschuhe, zu $1.49

Mattes Calf und Vici Kid Leder. Mädchenschuhe, 3. Fl. — Knaben, Hauptfl.

Männerschuhe, $1.95 per Paar

Niedrige und hohe Knöpfe und Schnüre, Patent- u. mattes Leder. Hauptfloor.

50c Kochschul-Set, 39c

Weiße Lawn Lid Schürzen, Aermel und Haube; 6 bis 16. Dritter Floor.

Kleiderstoff-Reste, 49c bis $2.48 Werte, 19c bis 98c

5,000 Reste von farbigen und schwarzen Kleiderstoffen, Coat-, Skirt- und Kleiderlängen, alle Gewebe und Farben. 2. Floor.

Seidene Blousen zu $1.95

Crepe de Chine, gestreifte Tub Seide, Shadow Spitze mit geblümter Chiffon-Kombination, verschiedene Kragenfacons, lange Aermel, Größ. 36 bis 46. Vierter Floor.

$5.00 Knabenanzüge, $3.85

Mit 2 Paar Hosen, stark gemacht und garnirt. Hübsche dunkle dauerhafte Stoffe, meistens Cassimeres und Cheviots, Größen 6 bis 16 Jahre. Hauptfloor.

$7.50 wollene Knabenanzüge $5.50

Mit 2 Paar Hosen, Norfolk Rock, mit einfachen oder Patch-Taschen, Hosen in vollem Schnitt und ganz gefüttert, grau, lohfarbig und bläulich gemischt, blaue Serges 1 Paar Hosen, Größen bis 17. Zweiter Floor.

Knabenblusen zu 45c

K. & E. und Puritan Blusen, hell- und dunkelfarbig. Zweiter Floor.

75c Knabenhemden, 50c

Separate oder angenähte Kragen, helle od. dunkle Farben, Größen 12½ bis 14½c. Zweiter Floor.

$4.00 Knabenanzüge, $2.85

Little Novelty Anzüge, Alter 2½ bis 8 J., reinwoll. blaue oder braune Serges und Mischungen. Zweiter Floor.

$1 Knickerhosen für Knaben, 65c

Von Fabrikresten und kurzen Enden von Suitings gemacht. Zweiter Floor.

Rompers für Knaben, 45c

Alter 3 bis 8 Jahre, graue und blaue Flanelle, Galatea und Madras. 2. Floor.

6 Tassen und Untertassen, 29c

Schlicht weiße Tassen und Untertassen, praktische Größe, Ovide Form. Fünfter Floor.

Tafel-Gläser

Semicolonial Glas, regulär 18c Dutzend. Stück zu 1c. Fünfter Floor.

39c Teekannen zu 23c

Hübsche englisch dekorirte Teetöpfe, sechs Tassen Größe. Fünfter Floor.

Suppen- oder Austernschüssel, 5c

Schlicht weiß, 10c wert. Fünfter Floor.

$1 seidene Damenstrümpfe, 69c

Strümpfe, reine Fadenseide, volle Gauge, baumwollener Garter Top, perfekt. Hauptfloor.

25c und 35c Damenstrümpfe, 18c

Ueberbleibsel von Baumwoll, Lisle und Fiber Seide, schlicht schwarz 3 Paar für 50c. Hauptfloor.

19c und 25c Kinderstrümpfe, 12½c

Schwarze baumwoll. Strümpfe, fein u. weit gerippt, Größen nur 8½ bis 9½. Hauptfloor.

Männer-Unterzeug, 98c

Schwere Merino naturgraue Hemden und Beinkleider, alle Größen. Hauptfloor.

$1.25 Pajamas für Männer, 89c

Madras mit hübschen rosa Streifen, Seide-Frogs. Hauptfloor.

50c bis 75c Sterlingsilber Fingerhüte, 25c

Extra schwer, alle Größen, viele Muster, ein Teil mit Goldband und schweren Edasings. Hauptfloor.

Halsketten für Babies, 85c

Massives Gold, starke gelötete Glieder, 15 Zoll lang, mit Herz-Charm. Hauptfloor.

Bedruckte Gardinen-Voile, 10c die Yard

Dauerhafte Qualität. Fünfter Floor.

Saure Pfirsiche.

Sie sind dem Kolonialwaarenhändler Louis Saulke teuer zu stehen gekommen.

Der Kolonialwaarenhändler Louis Saulke, Nr. 6534 S. Halsted Straße, mußte gestern Abend nicht nur die unangenehme Bekanntschaft von zwei Banditen machen, sondern büßte auch noch $370 und seine goldene Uhr ein. Die Gauner traten, als Saulke sich gerade allein im Laden befand, ein und begehrten Pfirsiche zu kaufen. Als Saulke das Gewünschte holen wollte, blitzten ihm zwei Revolver entgegen und der Befehl „Hände hoch!" schlug an sein Ohr. Saulke fügte sich prompt, und nachdem er ausgeplündert war, sperrten ihn die Banditen in eine Vorratskammer und machten sich aus dem Staube.

Bei dem Inquest über den Tod des Schankwirts Stephen Zborel, der in seiner Wirtschaft Nr. 9301 Vaughan Ave. am Montag von Räubern erschossen wurde, wird die Polizei der Koronersjury drei Geständnisse unterbreiten, die von George Fly von Oak Park, Edward, alias Elliot, Sheehan, Nr. 9328 Harper Ave., und John Halecki, Nr. 3042 Ost 91. Str., unterzeichnet sind. Die Polizei sucht noch immer nach Tony Block, der von den drei Verhafteten als derjenige bezeichnet wird, der den verhängnißvollen Schuß abfeuerte.

Der 15jährige Eugene Lemieux, Nr. 749 Sebor Str., und der um ein Jahr ältere John Donosril, Nr. 563 Taylor Str., befinden sich unter der auf Raub lautenden Anklage in Haft. Die Burschen sollen in den Altwaarenladen von Philip Dray, Nr. 1102 S. Canal Str., eingedrungen sein und sich Waaren im Werte von $50 angeeignet haben.

Leset die „Sonntagpost".

Dies ist eine genaue Abbildung eines der Hüte in diesem Verkauf zu zu $2.95.

Wert $4.50

Neueste garnirte Herbst-Hüte Freitag nur

Jeder einzelne Hut ist distinktiv und korrekt in Facon. Hohe Kronen, drapirte Turbans, Tricornes, neue Roll-Effekte, Brim-Sailors, Pokes u. s. w. Elegant garnirt mit Blumen, Band, Glasperlen usw. Speziell für Freitag, $2.95.

2.95 The Emporium LOUIS M. STUMER PRES. 2.95

28 SOUTH STATE ST.

Ein Doppelspiel.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

teren Darlegungen beweist Herr Skinner dann, bis zu welch' erstaunlichen Schritten England sich verstiegen hat, um den amerikanischen Handel brach zu legen. So weigert sich die englische Regierung die Ausfuhr von teils rohen, teils halbfertigen Erzeugnissen nach den Vereinigten Staaten zuzulassen, wenn der amerikanische Importeur nicht vorher zustimmt, daß die davon hergestellten fertigen Waaren nach anderen Ländern nur mit der Genehmigung der englischen Regierung ausgeführt werden dürfen. Obwohl anscheinend bestimmt, die Wiederausfuhr nach Deutschland, Oesterreich und der Türkei zu verhindern, beschränkt diese Bestimmung tatsächlich den Handel amerikanischer Exporteure mit Südamerika. England versucht nicht nur den ganzen Handel einzuheimsen, der in Europa noch stattfindet, sondern auch zu verhindern, daß die Vereinigten Staaten inzwischen die Märkte Südamerikas erobert.

Mit solchem unwiderleglichen Beweismaterial und den unerquicklichen Enthüllungen des Generalkonsuls Skinner vor Augen, wird es Präsident Wilson nicht mehr lange möglich sein der Forderung zu widerstehen, stehen, daß er die Frage amerikanischen Handels mit England, und zwar in entschiedener Weise, zum Austrag bringt. Kongreßabgeordnete, die sich in Washington aufgehalten haben, versichern, daß gleichviel welche Haltung die Administration einnehmen möge, der nächste Kongreß von Entrüstungsausbrüchen gegen die seeräuberische Politik Englands widerhallen werde.

Dr. E. E. Pratt, Bürochef des Regierungszweiges für auswärtigen und binnenländischen Handel, wies heute des Längeren darauf hin, daß wenn die Vereinigten Staaten das von den Alliirten angestrebte Darlehen gewähren, es dazu dienen wird, unsere besten europäischen Kunden, die kommerziell hervorragendsten Länder, zu schwächen. „Wenn wir einen Ueberfluß von Geld haben", meinte er, „für welchen wir in unserem eigenen Lande keine Verwendung finden können, sollten wir es zum Ankauf von Schuldscheinen solcher Nationen benutzen, mit welchen wir nach Beendigung des Krieges ausgedehntere Handelsbeziehungen zu unterhalten wünschen. Südamerika, Afrika, Australien und der ferne Osten bieten ein noch wenig entwickeltes Feld für den Aufbau von Handel und Industrien. Warum hunderte Millionen für Kriegszwecke hergeben, die unserer Nation nur Schaden bringen, wenn wir sie für friedliche Zwecke anlegen könnten und dadurch hunderttausenden amerikanischen Arbeitern lohnenden Verdienst zu sichern vermögen?" K.

Lokalbericht.

Hat sich bestens bewährt.

Deutschlands Auffassung von den Pflichten der Regierung die rechte.

Professor Bonns Vortrag

Deutschlands Erfolge in seinem Kampfe gegen eine Welt von Feinden auf das Zusammenwirken des Einzelnen mit der Regierung zurückzuführen.

Daß der deutsche Begriff von den Rechten und Pflichten der Regierung sich in dem jetzt wütenden Kriege als der richtige erwiesen hat, und daß eben hierauf die wunderbaren Erfolge zurückzuführen sind, welche Deutschland gegen eine Welt von Feinden errang, führte Dr. Moritz J. Bonn, Professor der Nationalökonomie an der Universität München, in einer Rede aus, welche er heute Nachmittag gegen 1 Uhr bei einem Gabelfrühstück des City Clubs hielt. „Die Zusammenwirkung des Einzelnen mit dem Staate bei Ausübung der Rechte und Erfüllung der Pflichten," sagte er, „hat es dem deutschen Reiche ermöglicht, in der Zeit des Friedens ein großes Industriereich aufzubauen, das selbst bei einer vollständigen kommerziellen Isolirung trotz aller Anstürme nicht zu erschüttern ist."

Zwei verschiedene Begriffe.

Zu Anfang seiner mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache führte er aus, daß der deutsche und der angelsächsische Begriff über die Befugnisse der Regierung beträchtlich auseinander gehen. Die angelsächsische Idee geht dahin, daß der Staat sich so wenig wie irgend möglich in das Leben des Einzelnen einmischen und diesem die größtmögliche Freiheit lassen soll, der Deutsche aber ist zu der Einsicht gekommen, daß hiermit nur wenig erreicht wird. Er weiß, daß es den ärmeren Klassen äußerst schwer wird, sich emporzuarbeiten, und so ist denn die Regierung diesen zu Hilfe gekommen, indem sie Alterspensionskassen, Unfallversicherungskassen usw. schuf. Die Bevölkerung, die früher vielleicht glaubte, daß die Regierung sie unterdrücke, weiß jetzt, daß das durchaus nicht der Fall ist, daß sie vielmehr in Gemeinschaft mit ihr auf dasselbe Ziel hinarbeitet und dabei Dinge zu Stande bringt, welche der Einzelne unmöglich ausführen kann.

Freiwilligensystem und Militärzwang.

Deutschland hat die allgemeine Militärdienstpflicht eingeführt, nicht weil es kampflustig ist, sondern weil es weiß, daß seiner geographischen Lage wegen ein Freiwilligensystem völlig versagen würde, bedeutet dieses doch schließlich nichts anderes, als daß die wirklich guten Bürger ihr Leben für das Vaterland dahingeben, während die weniger guten zu Hause bleiben und patriotische Reden halten.

Der Unterschied zwischen Deutschland und den anderen Ländern ist jetzt der, daß ersteres mit dem, was unter den obwaltenden Umständen zu tun ist, seit Jahren vertraut ist, während letztere sich erst an ein ihnen ganz fremdes System, das der Regierungseinmischung, gewöhnen müssen.

Bildeten keine Gefahr.

Hafenmeister Weckler widerlegt die Behauptung des Gehilfen Redfields.

Die Behauptung Edwin F. Sweets, des Assistenten des Handelsministers Redfield, daß unter Wasser befindliche Pfähle für die „Eastland"-Katastrophe verantwortlich zu machen seien, wurde heute von den städtischen Behörden, Oberbaukommissär Moorhouse und Hilfsoberbaukommissär Burkhardt, für unbegründet erklärt. Sie stützten sich dabei auf einen Bericht des städtischen Hafenmeisters Adam Weckler, unter dessen Leitung Taucher die Unglücksstätte untersucht haben. Weckler gab heute in einem Bericht an Oberbaukommissär Moorhouse zu, daß drei verfaulte Pfahlstummel an der Unglücksstätte gefunden worden seien, erklärte aber, daß sie in keiner Weise die Bewegungsfreiheit des Dampfers hätten hindern können, da von einem Widerstand ihrerseits nicht hätte die Rede sein können. Einer dieser Pfähle habe flach auf dem Boden des Flusses gelegen. Der zweite sei so lose gewesen, daß er mit der Strömung hin und hergeschwankt habe, während der dritte so locker gewesen sei, daß drei Leute ihn ohne Mühe hätten herausziehen können.

Daß die Pfähle kein Hinderniß für ein Schiff gebildet hätten, hätte sich sofort nach dem Unglück dadurch gezeigt, daß das Bergefahrzeug Favorite, das einen größeren Tiefgang als der Dampfer „Eastland" hat, sich unbehindert an der Stelle, wo die Pfähle gefunden worden seien, habe bewegen können.

Hilfsbundesanwalt Fleming deutete heute darauf hin, daß die Arbeiten der Bundesgroßgeschworenen im „Eastland"-Falle noch nicht beendet seien, und daß in wenigen Tagen weitere Anklagen erhoben werden würden. In Bezug auf Bürgschaftsleistung der Angeklagten, sagte Herr Fleming, sei noch nichts getan worden. Wahrscheinlich würden die auswärtigen Angeklagten an den Orten, wo sie wohnen, sich beim Bundeskommissär einfinden und Bürgschaft hinterlegen. Präsident Arnold von der St. Joseph-Chicago Steamship Co., wohnt in Mackinaw, Mich., Walter Steele und William Hull wohnen in St. Joseph, Mich., und die Inspektoren Reid und Eckliff in Grand Haven, Mich.

Es scheint, daß der Angeklagte Walter Greenebaum, dessen Anwalt Forrest heute eine Unterredung mit Herrn Flemming hatte, die gegen ihn erhobene Anklage anfechten wird.

Kam ins Schliddern.

Als der 21jährige Kraftwagenführer Harry Gnatzlaff, 1654 Bissell Str., heute Mittag mit seinem dem „Chicago American" gehörenden Gefährt an dem Hause 4250 Irving Park Blvd. vorüberfuhr, geriet dieses ins Schliddern und fiel plötzlich um. Dabei streifte es den gerade vorübergehenden Stanley Dorski, 1533 Augusta Str., der ebenso wie der von seinem Sitze purzelnde Gnatzlaff schlimme Verletzungen davontrug.

Leset die „Sonntagpost"

Zweifelhafte Bundesgenossen.

Thompsons Zirkusparade hat Col. Lowden angeblich mehr geschadet als genutzt.

Daß Mayor Thompson und die Rathausfaktion mit ihrer Zirkusparade in Springfield gestern der Sache Col. Frank O. Lowdens mehr geschadet als genutzt haben, erklärte heute einer der Führer des neutralen Flügels in der hiesigen Countyparteileitung, der Col. Lowden stets freundlich gegenüber gestanden hat. Die Anhänger Thompsons, erklärte er, führten in ihrem Zuge ein Banner mit der Aufschrift „William Hale Thompson Klub" mit sich, deuteten aber mit keinem Wort auf die Kandidatur Lowdens hin. Die Vertreter der Landbezirke, besonders die Farmer, haben aber an und für sich nichts für die Chicagoer Rathausfaktion übrig. Daß die Parade nur von Patrioten gebildet wurde, die in Chicago an der Krippe stehen, erhöhte den ungünstigen Eindruck, den der Umzug auf die Landbevölkerung machte. Die Delegation, die nach Springfield gekommen war, um Col. Smith von Dwight zu „buhmen", war stärker als die der Rathausfaktion und machte einen viel solideren und daher besseren Eindruck auf die Landbevölkerung. Sie bestand nicht nur aus „Lärm und Wind".

Daß Col. Lowden nach dem gestrigen Angriff, den Mayor Thompson auf C. S. Deneen und seinen Anhang gemacht hat, noch auf Harmonie in der Partei rechnen könne, erklärte der Gewährsmann für völlig undenkbar. Col. Lowden werde nicht mehr im Stande sein, Thompson und die Rathausfaktion von sich abzuschütteln. Er erklärte fernerhin, die Delegation Thompsons habe, wie eine Zählung der „Cowboy"-Hüte ergeben habe, nur aus 563 Mann bestanden. Darunter hätten sich übrigens auch zwei demokratische Bezirksführer befunden.

Jetzt die Friedhöfe!

Banditen sprengen Sicherheitsgewölbe des St. Marien-Kirchhofs.

Vor einigen Tagen sprengten Banditen den Kassenschrank in einer Synagoge auf der Westseite, heute Morgen versuchten sie ihr Glück im Verwaltungsgebäude des St. Marien-Friedhofs, mußten aber mit leeren Händen abziehen. Der Friedhof ist in dem Vorort Evergreen gelegen und Eigentum des Katholischen Schutzengel-Waisenhauses. Gegen 4 Uhr heute Morgen hörten die Bewohner von Häusern am Ausgang der Ortschaft das angestrengte Töff-Töff aus dem Auspuff eines Kraftwagens, der anscheinend in einem Kotloch der Landstraße stecken geblieben war, und dazwischen lästerliches Fluchen der Insassen. Da dies nun in Evergreen nicht gerade zu den Seltenheiten gehört, so drehte sich, wer dadurch auf dem süßen Morgenschlummer geschreckt worden war, auf die andere Seite, und da das Gefährt nach einiger Zeit wieder flott geworden zu sein schien, breitete sich wieder Morgenfriede über das schlummernde Evergreen.

Erst als einige Stunden später der Superintendent des Friedhofs sein Büro betrat, offenbarte sich, in welcher Absicht die Autler, die so lästerlich fluchen können, nach Evergreen gekommen waren. Das Schloß des Sicherheitsgewölbes im Verwaltungsgebäude war nämlich mit Nitroglyzerin abgesprengt worden, sodaß die Tür ohne weitere Schwierigkeiten geöffnet werden konnte. Glücklicher Weise hatte der Superintendent aber gestern Abend die eingelaufenen Gelder bei der Bank hinterlegt, sodaß die Gauner ohne Beute abziehen mußten. Sie öffneten alle Schubfächer und richteten unter den dort aufbewahrten Dokumenten große Verwüstung an, aber Geld war nicht zu finden. Daß sie dann, nachdem sie auch noch das Pech hatten, sich auf der Landstraße festzufahren, ihrem Aerger durch einige Kernflüche Luft machten, darf man ihnen schließlich nicht zu hoch anrechnen.

Ist nicht Fuller.

Die Persönlichkeit von „Jack Hill" immer noch nicht festgestellt.

Der Mann, der sich, wie gestern berichtet, unter dem Namen „Jack Hill, Chicago" ins Fremdenbuch des White Hotel, Nr. 136 S. Canal Str., eingetragen hatte und Selbstmord durch Erschießen verübte, ist nicht, wie angenommen wurde, der flüchtige Bänker James Bradley Fuller aus Winslow, Jll., der seit einiger Zeit vermißt wird. Charles Burrington, dessen Gattin Kassirerin der von Fuller betriebenen Bank ist, sah sich heute die Leiche an und erklärte mit Bestimmtheit, daß der Tote nicht Fuller ist. Dieser verließ vor etwa 10 Tagen Winslow und hinterließ ein Schreiben an seine Angehörigen, in dem er erklärte, daß er nie wieder zurückkehren werde. Die Bücher der Bank waren in einem derartigen Zustande, daß ein Masseverwalter eingesetzt werden mußte. Es heißt, daß Fuller noch Einlagen angenommen habe, nachdem er wußte, daß die Bank sich nicht länger halten konnte. Wie die Untersuchung ergab, werden Einleger nicht mehr als 10% von ihrem Gelde zurückerhalten. Die Koronersjury, die heute den Inquest über den Tod von „Hill" abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann durch eigene Hand endete. Seine Personalien konnten bisher immer noch nicht festgestellt werden.

In der Nähe von Riverside wurde heute die Leiche eines etwa 60jährigen Mannes aus dem Desplaines Fluß gezogen, die seit etwa 10 Tagen im Wasser gelegen haben mag. In den Taschen des Ertrunkenen konnte nichts gefunden werden, was zur Feststellung seiner Persönlichkeit hätte führen können.

Gegen den Schulrat.

Richter O'Connor entscheidet zu Gunsten der Lehrerinnen.

Kostspieliger Schreibfehler.

Sheriff Zimmer wehrt sich gegen Bürgschaftsgesellschaft. — Der „Wert" von toten und verkrüppelten Kindern. — Eheliche Tragödien aller Art.

Daß der Schulrat als öffentliche Körperschaft kein Recht habe, einen Unterschied zwischen Lehrkräften auf Grund der Angehörigkeit zu einer Gewerkschaft zu machen, sondern sie alle gleichartig bezahlen müsse, natürlich auf Grund ihrer Fähigkeiten, entschied heute Richter O'Connor und lehnte den Antrag des Schulratsanwalts ab, das von dem Lehrerinnenverband angestrengte Einhaltsverfahren gegen den Schulrat abzuweisen. Der Schulrat vertrat den Standpunkt, daß er unumschränktes Recht in der Regelung der Schulverwaltung besitze. Er wird gegen die Entscheidung an den Appellhof Berufung einlegen, wie Frl. Catherine Haley, die streitbare weise Wortführerin des Verbandes, nach der Verhandlung versicherte, um Zeit zu gewinnen, denn sonst hätte die Behörde den Streit auf Grund der Tatsachen zur Verhandlung kommen lassen. Viele Lehrerinnen, welche dem Verband nicht angehören, haben ihr schriftlich ihre Zustimmung zu dem Kampf mit dem Schulrat mitgeteilt, wie ihr Anwalt versicherte.

Vorläufig werden also auch die Lehrkräfte, die nicht ihren Austritt aus dem Lehrerinnenverband erklären, die ihnen zustehende Gehaltszulage erhalten und auch befördert werden müssen. Bekanntlich hatte der Schulrat verfügt, daß die Zulage und Beförderung nur solchen Lehrkräften gewährt werden würde, die schriftlich ihren Austritt aus dem Verbande erklärt hatten.

Verkrüppelte und getötete Kinder.

Der zwei Jahre alte Christoph Ziska wurde am 4. Juni 1912 an der Milwaukee Ave. von einem Straßenbahnwagen getötet; $750 Schadenersatz sprachen Geschworene heute in Kreisrichter Walkers Abteilung den Eltern gegen die Chicago Railways Co. zu, $5000 Geschworene in Richter McKinleys Abteilung des Superiorgerichts dem jetzt achtjährigen Roland S. Proctor, dem an der Wabash Ave., nahe 12. Straße, ein Straßenbahnwagen vor drei Jahren ein Bein überfahren und so zermalmt hatte, daß er auf Lebenszeit verkrüppelt bleiben wird.

Der Schreibfehler.

„County Court" schrieb statt „Circuit Court", Countygericht statt Kreisgericht, ein Schreiber der National Surety Co. in einer Bürgschaftsurkunde über $1000, die sie dem Hilfssheriff John E. Kelly einhändigte. Darauf hatte dieser John C. Poore freigelassen, und Poore, den seine auf Scheidung klagende Gattin Gertrude hatte unter Bürgschaft stellen lassen, um ihn am Verlassen des Staates zu verhindern, verschwand sofort auf Nimmerwiedersehen. Die Frau erwirkte die Scheidung und verklagte Sheriff Zimmer auf $2100 für Nährgeldverlust. Der Sheriff hat heute aber im Kreisgericht beantragt, daß die National Surety Co. angewiesen werde, jenen Schreibfehler richtig zu stellen, sodaß sie ebenfalls verantwortlich gehalten werden kann.

Der Vater und seine Söhne.

Der betagte Börsenmakler Theoron Wooley, gegen den seine beiden Söhne, wie berichtet, ein Entmündigungsverfahren eingeleitet haben, schilderte heute vor Nachlaßrichter Horner auf dem Zeugenstande, wie er durch eine Operation von seinen Kopfschmerzen geheilt worden und im Stande sei, seine Farmen und sein anderes Vermögen von insgesammt $85,000 selbst zu verwalten. Auf den Geschworenenspruch darf man gespannt sein; der alte Herr ist augenscheinlich noch recht rüstig.

Aus Addie Simmons' Leidenszeit.

In County Lake, Jll., hatte Addie N. Simmons im Jahre 1909 sich von Arthur A. Simmons wegen seines Hanges zum Trinken nach 15jähriger Ehe scheiden lassen, und ihr waren die vier Kinder zugesprochen worden, für die der Vater jedoch bestens sorgte. Bald nach der Scheidung erkrankte die Frau am Scharlachfieber, und sie wurde, teils infolge der Aufregung über ihre trüben Erfahrungen mit dem Gatten, so nervös, daß sie am 24. August 1911 nach Dunning gebracht wurde. Kaum zwei Monate später wurde sie als geheilt entlassen, sie versöhnte sich mit dem Gatten und ließ sich fünf Tage nach ihrer Freilassung in Crown Point abermals mit ihm trauen. Er hatte sich aber nicht gebessert, soll seinen Sohn Robert Nachts aus dem Hause getrieben haben und vor Kurzem auch die Frau und die beiden jüngsten Kinder. Heute hat Frau Simmons, die Tochter angesehener Eltern in Milwaukee, abermals auf Scheidung und Nährgeld geklagt. Die Familie ist wohlhabend.

Der Mann mit den zwei Frauen.

Agnes Walsh hatte am 27. Juni 1914 in St. Joseph, Mich., einen netten jungen Mann geheiratet, den sie als Charles F. Blackstone kennen gelernt hatte. Am 18. August jenes Jahres hat er sie im Stich gelassen, und jetzt hat die Frau, wie sie wenigstens in ihrer heute angestrengten Scheidungsklage behauptet, erfahren, daß er Pinnell heiße und von seiner ersten Gattin Maud, die er 1899 in Detroit geheiratet hatte, nicht geschieden sei.

Sarah Blair machte ähnliche Erfahrungen. Sie hatte am 8. November 1891 Fred K. Norman geheiratet, einige Jahre später hatte er sie verlassen, und sie hatte am 1. November 1899 angeblich festgestellt, daß er in Florence, Kas., mit Helene Harbaugh zusammenlebe und diese ihm zwei Kinder geschenkt habe. Jetzt soll er mit dieser „Familie" 4349 St. Lawrence Ave., Chicago, wohnen. Frau Blair-Norman hat auf Scheidung und Nährgeld angetragen. Der Verklagte ist ein Aktienmakler und verdient rund $300 in der Woche.

Wie George Danner in seiner Klage auf Scheidung von seiner Emma, geb. White, die er 1908 in Crown Point geheiratet hatte, und auf Obhut über seinen kleinen Knaben behauptet, hat die Frau ihn wiederholt wochenlang verlassen und sich dann in verrufenen Häusern aufgehalten, auch soll sie in Gary und hier im eigenen Heim sich vergangen und ihn schließlich verlassen haben.

Edward Buchholz sitzt wegen schwerer Mißhandlung seiner Gattin, Julie, die er beispielsweise, während sie schlief, ins Gesicht geschlagen hatte, im Arbeitshause. Besserungsversuche der Frau waren vergeblich, auch trinkt er stark, daher hat sie auf Scheidung und Obhut über ihr Kind angetragen.

John C. Nelson, Juwelier an der 63. und S. Halsted Str., wird von seiner Gattin in ihrer Klage auf Scheidung, Obhut über ihr Kind und Nährgeld ebenfalls schwerer Mißhandlungen bezichtigt. Seinen Revolver mußte sie angeblich verstecken.

Lassen nicht locker.

Russell Pethricks Verteidiger bearbeiten Richter immer noch.

Trotzdem Richter Barrett es ursprünglich ablehnte, den jugendlichen Mörder Pethrick, der Frau Coppersmith und ihr Söhnchen umgebracht hat, zu gestatten, sich schuldig zu bekennen und ihn nach der Anstalt für geisteskranke Verbrecher in Chester zu schicken, ist der Fall immer noch nicht zur Verhandlung gekommen. Die daran beteiligten Anwälte geben zu, daß die weitgehendsten Anstrengungen gemacht werden, um den jungen Burschen vor dem Galgen zu retten, da er erblich belastet und unzurechnungsfähig sei. Auch heute bearbeiteten sie den Richter wieder in dessen Privatkanzlei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Patria von Marseille.
Cadiz: Manuel Calvo von New York.
Lissabon: Roma von New York.
Kirkwall, England (von den Briten wieder verschleppt!): Oscar II., von New York nach Kopenhagen.

Abgegangen.

New York: Frederik VIII. nach Bergen; Kursk nach Archangel; Baltic nach Liverpool.
Christiania: Pacific nach New York; United States, von Kopenhagen nach New York.

Monats-Schluß-Verkäufe | **Mandel Brothers** | Subway-Läden

Der letzte Freitag des Monats gelangt hier bei unseren Monatsschlußverkäufen zu erstaunlicher Bedeutung, besonders bei der Monatsschluß-Räumung v. schwarzen u. farbigen Kleiderstoffresten zu 25c, 35c, 50c, 85c.

Gestreifte Flannelette-Nachtkleider zu 38c — Extra-Wert

Das Flannelette ist warm und weich und mit rosafarbigen oder blauen Streifen versehen. Bestickte Flannelette-Nachtkleider zu 58c. Subway-Laden.

Union-Suits mit Tricot-Seide-Tops zu 85c

Dieselben sind aus Tricot-Seide bis zur Taillenlinie; mit ausgeschnittenem Hals und ohne Aermel; nur Knielänge, und in Weiß und Rosa.

Kimonos für Kinder, aus Flannelette gemacht; für Kinder von 1 bis zu 6 Jahren; für nur 25c.

$1. 1.50 Korsets, herabgesetzt auf 78c — J. B. und Prinzeß Korsets; mittelhohe od. hohe Büste; mit Spitzen u. Stickerei verziert; Größen 19 bis 30. Subway-Laden.

Gefließter Touristen-Flanell, 5c die Yard — Rester waschbar. Stoffe; Yd. 5c. Pers. Challis, 100 Must. 4½c. Watte — „Batts", 72 bei 80 Zoll; 55c. Subway-Laden.

81x90 nahtlose Bettücher, zu 50c — 45x36zöll. Kissenbezüge, 9c. 45x36 Spoleitüchbezüge, zu 12½c. Rest. v. Nainsook u. Longcloth, 10c. Subway-Laden.

Räumung von Spitzenresten zu 5c, 10c, 15c, bis 95c Yard

Es sind lauter begehrenswerte Spitzen, alle von Partien, die ursprünglich viel teurer waren — und alle zu Ersparnissen, die von besonderer Bedeutung sind für Damen, die gern eine große Auswahl von reizendem Besatz haben möchten. Subway-Laden.

Import. Glace-Handschuhe, 2-Clasp, 85c — Damenhandschuhe, regulär bis zu 1.50; alle Farben, schwarz u. weiß.

Crepe-Kleider für Kinder, zu nur 38c — weiße; mit farbigem Besatz; brauchen nicht gebügelt zu werden; für 2- bis 6jährige.

Leinene Männertaschentücher, Seconds, 6c — dieselben sind sammt u. sonders hohlgesäumt. Leinene hohlges. Damentaschentücher 3c. Subway-Laden.

Silk-Lisle Damenstrümpfe, Seconds, 12c — schwarze oder weiße; mit doppelten Sohlen und hochgespleißten Fersen. Subway-Laden.

Kleine Partien von Schuhen zu nur 1.95

— in Uebereinstimmung mit unserer regulären Gepflogenheit, monatlich alle die kleinen Partien von übrig gebliebenen Schuhen unseres regulären Lagers auszuverkaufen, offeriren wir viele elegante Muster in dieser Partie zu 1.95 — ein ganz ungemein billiger Preis. Subway-Laden.

200 neue Herbst-Anzüge aus Serge für Knaben, zu 2.25

Blaue Serge-Anzüge und Hunderte von anderen Anzügen in mittleren und dunklen Farben, und in den neuen Norfolk-Mustern, die diesen Herbst und Winter weiter in Mode sein werden; in Größen für Knaben von 7 bis 17 Jahren; alle zu 2.25. Subway-Laden.

Knaben-Anzüge, zwei Paar Knickers zu 3.95

— neueste Mischungen, Checks und Plaids; Norfolkmuster mit Patchtaschen; beide Paar Hosen sind vollständig gefüttert; für Knaben von 7 bis zu 17 Jahren.

Einzelne Knickers für Knaben zu 55c und $1

— von vollem Schnitt und gut gemacht — und zwar für Knaben von 6 bis zu 17 Jahren.

Rah-Rah-Hüte und Golf-Kappen für Knaben zu 50c

— von begehrenswerten Stoffen in mittleren u. dunklen Farben; für Knaben jeder Größe.

Bekanntmachung

— der —

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. und Larrabee Str., Chicago.

Auf mehrfache schriftliche und mündliche Anfragen aus unserm Kundenkreise machen wir hiermit bekannt, daß diese Bank unter keinen Umständen irgend einen Teil der geplanten englisch-französischen Anleihe übernehmen und auch unter keinen Umständen Darlehen auf Bonds besagter Anleihe machen wird.

North Ave. State Bank

Charles E. Schick, Kassirer.

Wahrscheinlich tötlich verletzt

Das Fuhrwerk von John Morris von einem Kraftwagen angerempelt.

John Morris, Nr. 3230 S. Canal Straße, der Lenker eines Taxameters, liegt mit gebrochenem Schlüsselbein im St. Lukas Hospital, nachdem heute an Süd Michigan Avenue und Ost 12. Straße ein von Charles Ensler, Nr. 825 S. Wood Straße, gelenkter Kraftwagen gegen sein Fuhrwerk gerannt war. Ensler, der ebenfalls durch die Wucht des Zusammenpralls aus dem Schnauferl geschleudert wurde, entkam mit leichteren Verletzungen. Er wurde nicht verhaftet, da nach Aussage von Zeugen der Unfall unvermeidlich war. Die Aerzte im St. Lukas Hospital hegen wenig Hoffnung, Morris am Leben erhalten zu können.

An Wabash Ave. und 55. Str. ereignete sich heute ein Zusammenstoß zwischen einem Möbelwagen der L. Fish Furniture Co. und einem Kraftwagen, in dem sich S. W. Lee, Nr. 6140 Wabash Avenue, die Besitzerin des Schnauferls, deren 15jährige Tochter, Frau A. B. Holloway, Nr. 6109 Wabash Ave., und ihre 15jährige Tochter befanden. Sie kamen alle mit leichten Hautabschürfungen davon.

Von einem Straßenbahnwagen der Cottage Grove Avenue-Linie wurde gestern an 25. Str. ein von Albert Garrett, Nr. 3522 Vincennes Avenue, gelenkter Wagen angerempelt. Garrett wurde von seinem Sitz geschleudert, kam aber glücklicherweise mit leichten Verletzungen davon. Albert Loughbredge, Nr. 535 West 31. Str., ein Insasse der Elektrischen, erlitt leichte Abschürfungen und Schnittwunden.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Spiele nicht mit Schießgewehr!

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 849 Willow Straße brachte gestern Abend M. Brown angeblich unabsichtlich dem 12jährigen Leonard Pommer, Nr. 850 Willow Straße, mit einer Büchse, Kaliber 22, einen Schuß ins rechte Bein bei. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Zeit gewonnen, Alles gewonnen“

Der deutsche Volksmund sagt: „Frische Fische, gute Fische“, was schnelles Entschließen, schnelles Zugreifen und Durchführen eines beschlossenen Planes rühmen und anempfehlen will. Er hat ein anderes Sprichwort, das mahnt „Eile mit Weile“, und ein drittes, das versichert: „Zeit gewonnen, Alles gewonnen“. Alle drei sagen die Wahrheit, zur rechten Zeit und am rechten Platz; anscheinend widerspruchsvoll stehen sie doch miteinander in Einklang, ergänzen sie einander nur.

Schnelles Entschließen, schnelles Zugreifen ist allemal gut in einer offensichtlich guten Sache. Wo sich aber irgendwelche Zweifel melden, da ist Vorsicht geboten, muß man sich auch, wenn die Sache noch so eilig erscheint, und gerade dann, wenn sie von ihren Befürwortern mit viel Eile betrieben wird, die Weile gönnen, sie sorgfältig zu prüfen. Wenn aber die Sache in Wirklichkeit nicht gut ist, etwa nur ein verlockendes Aeußeres, aber einen faulen Kern hat, dann ist mit Zeit in der Tat Alles gewonnen. Denn mit der Zeit—je mehr Zeit gewonnen wird, den Plan, oder Vorschlag usw. zu prüfen, desto klarer—wird seine wahre Natur erkannt werden, und damit ist die Gefahr der Annahme vorbei.

Die geldbedürftigen „Alliirten“ und ihre hiesigen unamerikanischen Freunde und Helfershelfer hatten es sehr eilig mit der Unterbringung der großen englisch-französischen Anleihe. Sie glaubten offensichtlich an das „Frische Fische, gute Fische“ und suchten durch ihre zuversichtlichen Reden, nach denen die Aufnahme der Anleihe seitens der hiesigen Finanz- und Bankwelt von Anfang an gesichert war, dem Volke den Glauben daran zu suggeriren — einzublasen auf gut Deutsch. Die Macht der Suggestion war aber nicht stark genug — vielleicht machte gerade die von ihnen gezeigte Eile stutzig — die sehr gewichtigen Bedenken, die von Anfang an sich neutralen oder wirklich amerikanischen Finanzleuten aufdrängen mußten, zu überkommen. Sie sagten „Eile mit Weile“, fingen an, den Vorschlag, das Verlangen der Briten und Probriten und die Lage, zu prüfen, und je mehr sie das taten, desto zurückhaltender wurden sie, denn um so klarer wurde ihnen, daß sehr viel faul ist an der Sache. So wurde Zeit gewonnen, Zeit, in der die wirklich amerikanische Meinung mehr und mehr zum Ausdruck kommen, in der das Ansinnen immer besser beleuchtet werden konnte und seine wahre Natur deutlicher erkannt wurde. Dadurch, daß Zeit gewonnen wurde, ist es jetzt schon gewiß geworden, daß an das Unterbringen einer Anleihe von 1000 Millionen oder selbst 750 oder 500 Millionen unter dem ursprünglichen Plane nicht mehr gedacht werden kann, und wir dürfen uns mit gutem Recht der Hoffnung hingeben, daß mit noch etwas mehr Zeit „Alles“ gewonnen werden — eine solche Anleihe überhaupt nicht zu Stande kommen wird.

Hoffen! Es ist traurig genug, sich auf das Hoffen beschränken zu müssen. Der felsenfesten Zuversicht sollten wir sein können und m ü s s e n, daß der Gerechtigkeitssinn, die Selbsterhaltungspflicht und der gesunde Menschenverstand Amerikas entrüstet, oder belustigt, je nachdem, den Anleihegedanken zurückweisen wird — den Anleihegedanken, das heißt, die von ihm damit verlangte Unterstützung Englands, das sich durch seinen Krieg gegen den amerikanischen Handel als Amerikas Feind erweist; das ihm zugemutete Riesenopfer an Geld und Gut; seine Beteiligung an dem Völkerkrieg auf Seiten der Alliirten, behufs Aufrechterhaltung einer ungerechten und schon verlorenen Sache. Denn darauf müßte die Anleihe hinauslaufen.

So lange die Gewißheit fehlt und nur zu hoffen ist, daß die Gerechtigkeit, die Pflicht gegen sich selbst und der gesunde Menschenverstand Amerikas schließlich siegen werden, ist es jedes Einsichtigen Pflicht, sein Möglichstes dazu beizutragen, daß gewiß werde, was erst nur zu hoffen ist. Wenn er nichts Anderes tun kann, seine Stimme zu erheben im Protest gegen dies „Undenkbare“, das dem Volke zugemutet wird. Noch ist es Zeit, denn es wurde Zeit gewonnen, und jetzt heißt's, „Frische Fische, gute Fische.“ — — —

Deutschlands finanzielle Selbstständigkeit.

Mehr und mehr stellt es sich heraus, daß der Vierverband mit der wirtschaftlichen Absperrung Deutschlands sich selbst ins Fleisch geschnitten hat. Die Blockade der deutschen Grenzen zu Wasser und zu Lande hat das deutsche Volk binnen wenigen Monaten zu einer wirtschaftlichen Selbständigkeit gelangen lassen, deren Möglichkeit gründliche Kenner Deutschlands zwar immer behauptet hatten, an deren Durchführbarkeit viele Nationalökonomen jedoch bislang gezweifelt hatten. Diese Zweifler sind heute ohne Ausnahme verstummt. Sie haben ihr schiefes Urteil auf Grund unabweisbarer Tatsachen richtig stellen müssen.

Wie das deutsche Wirtschaftsleben in seiner Gesamtheit, so hat auch der deutsche Geldmarkt unter der unmittelbaren Einwirkung des Krieges eine über alles Erwarten günstige Entwicklung genommen. Diese Entwicklung ist eine direkte Folge der Notwendigkeit, den gesamten Kriegsbedarf im Inlande herzustellen. Zu diesem Zwecke hat sich beinahe die gesamte deutsche Industrie in den Dienst des Vaterlandes gestellt. Wäre England nicht auf den unklugen Gedanken gekommen, den deutschen Außenhandel für die Dauer des Krieges lahmzulegen, so wäre ganz unfehlbar ein nicht geringer Teil des jetzt im Lande bleibenden Kapitals ins Ausland geflossen. Die Industrie hätte sich alsdann auch nicht mit voller Kraft auf die Kriegsindustrie geworfen, sondern ruhig weiterhin für die Ausfuhr gearbeitet. Auf diese Weise wäre allerdings Geld aus dem Auslande nach Deutschland geflossen, aber größere Summen hätten sicherlich den Weg aus dem Lande heraus genommen, weil in der gegenwärtigen Kriegszeit es der Industrie nicht möglich gewesen wäre, auch nur annähernd soviel zu produzieren als vorher, während ein erheblicher Teil des Kriegsmaterials aus dem Auslande hätte bezogen werden müssen. Mit anderen Worten, die Verhältnisse in Deutschland wären dann ungefähr die gleichen gewesen wie die, denen sich augenblicklich England gegenübersieht.

Statt dessen gewann der Umfang der wirtschaftlichen Arbeit in Deutschland, je länger der Krieg dauerte, mehr und mehr an Ausdehnung und wuchs zu einer kaum in Friedenszeiten erreichten Höhe an. Sie wurde von der deutschen Wissenschaft und von der deutschen Technik hilfsbereit in jeder Beziehung gefördert und enges Zusammenarbeiten aller stellte die Kriegführung für jede denkbare Dauer des Feldzuges sicher. Die hochorganisierte Kooperation aller wirtschaftlichen Faktoren zeitigte weitgehende Folgen auch für die deutschen Finanzen. Die Begleichung der Kriegslieferungen durch den Staat in Bar beeinflußte die Verhältnisse des deutschen Geldmarktes auf das Günstigste. Die Arbeit verschaffte allen Verdienst und ein erheblicher Teil desselben strömte regelmäßig den Banken zu, für welche wieder der Geldbedarf des Staates die sicherste, günstigste und nächstliegende Anlage bildet. So bleibt das Geld im Lande und sein ununterbrochener Kreislauf hat die finanzielle Lage Deutschlands erheblich günstiger als die seiner Feinde gestaltet. Die gewaltigen Gewinne der deutschen Industrie aus der Herstellung des Kriegsbedarfs verwandeln sich ganz von selbst wieder in langfristige Forderungen an das Reich, die dank der Art der Verwendung des Gegenwertes und dank der hohen Verzinsung dem Darlehensgeber hohen Nutzen gewähren. So ergibt sich bei der Kapitalaufbringung in Deutschland ein wenigstens teilweiser Ausgleich, der die Schulden der Gesamtwirtschaft zwar vermehrt, aber doch den Nationalwohlstand bei weitem nicht in gleicher Höhe schmälert. Selbstverständlich ist der Ausgleich nicht vollständig. Eine Unterbilanz zu Lasten des Reiches bleibt zurück. Denn man darf nicht vergessen, daß der Krieg ungeheure Werte vernichtet. Immerhin ist das deutsche Volk finanziell weit unabhängiger gestellt als seine Feinde, welche die für den Heeresbedarf und die Volksernährung benötigten Güter in großem Umfange aus dem Auslande beziehen müssen.

Völkerhaß.

Wer die Entwickelung dieses Krieges beobachtet, der kann seine Augen der schrecklichen Erkenntniß nicht verschließen, daß im Laufe dieses männermordenden Kampfes der Völkerhaß in geradezu bedrohlicher Weise geschürt wurde. Durch die Gewissenlosigkeit der Regierungen, die die Massen zum Kriege aufpeitschten, und nicht zuletzt durch die Zuchtlosigkeit der Presse, ist das furchtbare Gift des Massenhasses in England, Frankreich, Rußland und Italien in die Tiefe der Seelen geträufelt worden. Die vielumschlungenen, schönen Bande, die in langer Kulturarbeit von Volk zu Volk gezogen waren, scheinen zerrissen. Werden sie wieder angeknüpft werden können? Der Gedanke ist grauenerregend, daß in Zukunft der Massenhaß der Wegweiser der Völker sein soll, und es beschleicht uns ein banges Gefühl, daß der Kampf um die Weltherrschaft der Staaten, genährt durch den Massenhaß der Völker, ebenso furchtbar ausarten könne, wie einstens der entsetzliche Religionskrieg zu Beginn der Neuzeit.

Ueber Deutschland und die ihm verbündeten Länder ist die Woge des Völkerhasses nicht gegangen, mit einer einzigen Ausnahme, die sich auf England bezieht. Und dieser Haß ist begreiflich. England hat Deutschland in diesen Kampf auf Tod und Leben gestürzt und läßt den Kampf von farbigen und weißen Söldnern und dem Ausschuß seiner Bevölkerung ausfechten. Und doch, schon jetzt, wo das perfide Albion vor keiner Handlung zurückscheut, durch die es dem verhaßten Gegner schaden kann, wo es überall in der Welt durch Lüge und Verleumdung den deutschen Namen in den Schmutz zu ziehen sich bemüht, versucht die deutsche Presse, so recht im Gegensatz zu der der Alliirten, diesen zum Mindesten verständlichen Haß einzudämmen und zu beschwichtigen. Der deutsche Reichskanzler selbst sprach im Reichstag das Wort: „H e i l i g e r Z o r n, a b e r n i c h t H a ß“. Und im Besondern wird immer wieder davor gewarnt, den Haß auf das Volk auszudehnen. Welcher Engländer würde seinen Diener ausschicken, um einen Mann niederzuschlagen, der im Duell auf Tod und Leben steht? Welcher Engländer würde Geld geben, um den Freund zum Treubruch gegen den Freund zu verleiten? Was der englische Staat tut, das würde das englische Individuum, abgesehen von einigen verbrecherischen Kreaturen, die es ja mehr oder minder in jedem Lande gibt, mit Abscheu zurückweisen. Deutsch sein, heißt im besten Sinne, menschlich sein; das beweist dieser schon jetzt in Deutschland einsetzende Kampf gegen den Völkerhaß am besten. Er spricht beredter für die hochstehende Kultur und die hohe Zivilisation des deutschen Volkes, als die gemeinen Erfindungen der „belgischen Greuel“ und sonstiger Barbarei jemals gegen sie sprechen können.

Wir aber in Amerika sollten uns besonders davor hüten, den Völkerhaß zu schüren. Das sei in erster Linie unsern Landsleuten mit dem britischen Bindestrich ans Herz gelegt, und vor allem deren Presse. In einem Staate wie Amerika, der so viele Angehörige der verschiedensten Nationalitäten birgt, Völkerhaß schüren, wie es die Jingopresse in so ausgiebigem Maße besorgt, ist schlimmer als mit Feuer spielen. Das Böse, das sich im Gemüt des Volkes einmal eingenistet hat, ist schwer jemals wieder ohne Rest zu tilgen. Achten also auch wir darauf, daß uns die Leidenschaft niemals vom schmalen Pfade des Rechts stoße.

Warum führt Australien Krieg?

Pastor C. A. König, Chicago.

Bis an die „Enden“ der Erde hat der schwarze Golfstrom der Lüge, Verläumdung und des prahlerischen Stolzes seine schmutzigen Wasser gewälzt. Wahnsinn steckt an. Jetzt hat auch das ferne A u s t r a l i e n sein „erstes Jahresfest des Völkerkrieges“ gefeiert und zwar mit außerordentlicher Begeisterung, wie der Korrespondent der Daily News schreibt. In jeder Stadt, in jedem Dorfe Australiens und Neuseelands wurde „der Ernst der Lage“ erörtert. Männer, Geld und Waffen sollen in großer Menge dem Mutterlande England zugeführt werden, bis der Feind „zermalmt“ — crushed — ist. Das australische Bundesparlament hat beschlossen: „Mit unermüdlichem Eifer wollen wir den Kampf für die I d e a l e d e r F r e i h e i t u n d G e r e c h t i g k e i t, für die h e i l i g e S a c h e der Alliirten zum siegreichen Ende führen.“ Der „Prime Minister“ erklärte, Australien müsse bis zum letzten Mann und Schilling dem Mutterlande beistehen. 20,000 Schafspelzmäntel für den kommenden Winterkrieg, dreieinhalb Millionen Dollars für Munition sind bereits vorhanden. Und dann wird in ganz Australien die Werbetrommel gerührt und zwar allermeist durch patriotische Anschlagezettel mit den Aufrufen: Ein Ruf von den Dardanellen, — Gedenke Belgiens, usw. Unter letzterem Aufruf befindet sich das Bild eines britischen Soldaten, in dessen offene, schützende Arme ein zitterndes belgisches Weib mit ihrem Kinde flieht und im Hintergrunde befinden sich natürlich die brennenden Dörfer und die schrecklichen, kindermordenden deutschen Barbaren.

Wir können da nur ausrufen: Armes verführtes Australien! Deine englische Mutter wird sich nach dem für sie verlorenen Kampfe als eine böse Stiefmutter entpuppen. Wie schön und friedlich könnten es die Australier in ihrer weitentfernten Erdecke haben, wenn sie sich nicht verhetzen lassen würden. Sie haben keinerlei direkte Interessen am europäischen Kriege. Das Land ist reich an Erzeugnissen aller Art und könnte in dieser Kriegszeit ohne das „liebende Mutterland“ schön fertig werden. Nun mußten schon tausende Australier in Egypten und besonders an den Dardanellen verbluten und weitere Tausende aus diesem fernen Lande werden folgen. Wozu? Für die Freiheit und Gerechtigkeit, sagt der englische oberste Beamte. Solch ein Wahn! Wann haben Deutschland, Oesterreich oder die Türkei jemals die australische Freiheit und Gerechtigkeit gefährdet? Viele soziale Einrichtungen in Australien sind den deutschen nachgebildet. Für die h e i l i g e Sache der Alliirten? Was ist denn das für ein Heiligtum? Etwa die russische Knutenherrschaft oder die italienische und serbische Volksarmut und Unwissenheit? Oder hat das ferne Australien Interesse an der französischen „Rache“ für Elsaß-Lothringen?

Nein, — England hat auch, wie überall, in Australien die Brunnen d. h. die Herzen vergiftet und die Geister verwirrt. Was kümmert sich England schließlich um das Wohl Australiens, welches von ihm von 1788 bis 1867 als eine Verbrecherkolonie benützt wurde? Ist der deutsch-österreichisch-türkische Sieg gewonnen, dann hat Australien seine Krüppel und seine Schulden und Britannia wird sich um die weitentfernte Kolonie herzlich wenig kümmern.

Deutschland wird seine Kolonialbesitzungen in der Nähe Australiens, wie Neu-Guinea, Bismarckarchipel, Samoa, Marschallinseln, wieder zurückbekommen. Dann wird Australien wieder froh sein, mit den schrecklichen deutschen Barbaren Handel treiben zu können. Gewiß wird die Freiheit und Gerechtigkeit siegen, aber diese beiden edlen Güter sind auf deutscher Seite zu finden. Auf der Seite, wo das verführte Australien kämpft, sehen wir höchstens italienischen Treubruch, englische Herrschsucht, russische Kosakengrausamkeit, serbischen Fürstenmord und französische Rachsucht. Armes Australien, Du warst so weit entfernt vom Schuß, wärest Du doch dort geblieben.

Zur Kriegslage.

Wenig Neues vom Nordosten. — Deutsche und Oesterreicher rücken immer weiter vor. — Russen leisten stellenweise tapferen Widerstand. — Gefangennahme oder Tod ein böses Dilemma. — Gefangennahme oder Tod ein böses Dilemma. — Französische Luftschiffe bombardiren Stuttgart. — Deutscher Flieger trifft die Bank von England mit „Bombenerfolg“. — Rumänien und Griechenland bleiben neutral. — „Großes Reinemachen“ auf dem Balkan mit eisernem Besen der Zentralmächte steht bevor! — Wehe Dir, „Schwarzer Peter“, und Dir, Herr der Schwarzen Berge!

Auf dem Kriegsschauplatz im Nordosten ist noch immer keine Entscheidung über das Schicksal der mehrfach geschlagenen und aus Wilna herausgeworfenen russischen Nordarmee eingetreten, mag aber binnen Kurzem erfolgen. Kein Zweifel, die russischen Truppen wehren sich hartnäckig gegen die Kapitulation, und ihr Führer, General Ewerth, scheint nichts unversucht zu lassen, um seinem Schicksal zu entgehen. Zu diesen verzweifelten Versuchen gehörten auch die bei Lennewaden, nordwestlich von Friedrichstadt, von den Russen gegen die deutschen Stellungen unternommenen Angriffe, die noch immer andauern, aber wahrscheinlich nur den Zweck einer Diversion haben, um die Aufmerksamkeit der deutschen Armeeführer zu teilen und die hart bedrängten Russen in dem Dreieck Wilna-Wileika-Lida zu entlasten. Aber selbst wenn dieser Zweck erreicht würde, was durchaus noch nicht feststeht, so wäre dieser kleine strategische Erfolg der Russen doch bereits mehr als ausgeglichen durch die Niederlage, die ihnen bei Swelinas, südwestlich von Dünaburg, durch Truppen der Hindenburg'schen Armee soeben beigebracht wurde und bei welcher etwa 2000 Mann und 8 Maschinengeschütze in die Hände der Deutschen fielen. Außerdem sind bei einem Sturmangriff der Truppen des Prinzen Leopold von Bayern am westlichen Ufer der Myslanka und auf beiden Seiten der Bahnlinie Brest-Minsk weitere 1000 Russen gefangen genommen und 5 Maschinengeschütze erbeutet worden. Und auch an anderen Stellen des nordöstlichen Kriegsschauplatzes — so bei Oslmjany, bei Subotniki und Nowgorod sind die deutschen Truppen siegreich vorgedrungen und haben fast überall ihre Stellungen weiter vorgeschoben. Bei ihrem Vormarsch durch Mittel-Polen haben deutsche Truppen das Städtchen Ostrow eingenommen und sind dadurch im Besitz der ganzen Bahnlinie Wilna-Rowno. Eine weitere Folge der Eroberung Ostrow's durch Truppen der Armee des Prinzen Leopold von Bayern, welche den Oginski-Kanal kreuzten (bei Telestang) war, daß die Russen in der Richtung von Dobroslawka zurückgeworfen wurden. Da außerdem deutsche (speziell bayrische) Truppen schon beinahe die Hälfte der Bahnlinie Liba-Molodschno besetzt haben und auch die Minsker Bahn von Baronovitschi bis Stolbzy gleichfalls von deutschen Fliegern bereits auf etwa 35 Meilen für die Russen unbrauchbar gemacht ist, so genügt ein Blick auf die Karte zum Beweis für die günstige Lage der Dinge auf dem nordöstlichen Kriegstheater. Daß die deutschen Truppen dort die Oberhand haben, wird auch nicht durch die von gegnerischer Seite stets stark betonte Wahrscheinlichkeit widerlegt, daß die beiden Eisenbahnknotenpunkte Baranowitschi und Luninetz an der Bahnlinie Minsk-Pinsk noch immer von den Russen verteidigt werden. Es sind diese beiden Orte gewissermaßen die Strohhalme, an die sich die Russen in ihrer Verzweiflung anzuklammern scheinen.

Während weiterhin in Ostgalizien und Wolhynien die Lage fast unverändert erscheint, obwohl heftige Geschützkämpfe am Ikwaflusse wüteten und die Russen tapfer, aber vergebens einen Uebergang über die Ikwa zu erkämpfen versuchten, hatten die österreichischen Truppen in Lithauen gestern einen erheblichen Fortschritt zu verzeichnen. In dem Gebiet von Nowajawys nämlich durchbrachen die Oesterreicher die russischen Linien, nahmen 900 Mann gefangen und erbeuteten drei Maschinengeschütze. Dieser Erfolg gibt den Oesterreichern in jenem Abschnitt des lithauischen Kriegsschauplatzes ganz erheblich größere Aktionsfreiheit, deren Wirkungen wahrscheinlich schon die nächsten Entwickelungen dort widerspiegeln werden.

Auf dem italienischen und französischen Kriegsschauplatze hat sich wenig Neues ereignet, das eine Aenderung der Kriegslage nach der einen oder anderen Seite hin zur Folge haben könnte. Wohl haben französische Flieger in Flugzeugen, die wie deutsche Taube's aussahen und auch mit deutschen Abzeichen versehen waren, die württembergische Hauptstadt Stuttgart bombardirt, vier Personen dort verletzt und das Königsschloß und den Zentralbahnhof etwas beschädigt, aber dafür haben deutsche Flieger, wie erst jetzt bekannt wird, die Bank von England dieser Tage mit Bomben bedacht und dadurch John Bull an seiner allerempfindlichsten Stelle, dem großen Geldbeutel, getroffen. Und wenn man dann noch aus einem soeben ausgegebenen Bericht der amerikanischen Handelskammer von Berlin erfährt, daß die Zentralmächte im ersten Kriegsjahr nicht weniger als 69,4?6 Quadratmeilen feindlichen Gebiets (also eine Fläche gleich einem Drittel des Deutschen Reiches) besetzt haben (gegenüber 4266 Quadratmeilen von den Alliirten besetzten Feindeslandes), daß die Zentralmächte ein Jahr nach Ausbruch des Krieges bereits 1,694,869 Gefangene gemacht und sich zwei äußerst wertvolle Bundesgenossen, die Türkei und Bulgarien, erworben haben, so haben wahrlich die Deutschen und Oesterreicher alle Ursache, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken. Und dieses Vertrauen wird noch bestärkt durch die jetzt fast schon feststehende Tatsache, daß Rumänien und Griechenland aus wohlerwogenem Interesse der Selbsterhaltung für die Dauer des Krieges eine wohlwollende, wenn auch bewaffnete Neutralität bewahren werden, und daß dadurch der Erfolg der bevorstehenden Bemühungen der Zentralmächte und deren Verbündeten, auf dem Balkan endlich Ordnung und reinen Tisch zu schaffen, ganz wesentlich näher gerückt erscheint.

Sollte aber bei diesem Großreinemachen der Zentralmächte auf dem Balkan auch einer oder der andere der kleinen Raubstaaten jener interessanten Gegend mit eisernem Besen von der Landkarte weggefegt werden, so wäre dies nur im Interesse des Weltfriedens und der Entwicklung von Handel und Industrie, Verkehr und Zivilisation in dem südöstlichen Wetterwinkel Europa's zu wünschen und freudig zu begrüßen. Denn allzulange schon hat der gekrönte Schweinehirt im Belgrader Konak und der König der Hammeldiebe im romantischen Cettinje im Vertrauen auf des „großen Bruders“ an der Newa und des kleinen Schwiegersohnes am Tiber Hilfe sich allzu mausig gemacht und den gerechten Zorn friedliebender Nationen durch ihre Tätigkeit als „Störenfriede Europas“ auf sich heraufbeschworen. Der Tag der Abrechnung mit Serbien und Montenegro, den Handlangern Rußlands, Italiens, Englands und Frankreichs steht unmittelbar bevor, und wenn auch Fürst Bismarck seinerzeit einmal geäußert haben soll, daß der ganze Balkan für ihn nicht die Knochen eines einzigen pommer'schen Grenadiers wert seien, so muß man eben bedenken, daß veränderte Zeiten auch veränderte Verhältnisse und Anschauungen mit sich bringen. Der Beitritt des geschäftsklugen Realpolitikers auf dem bulgarischen Königsthron, des „Coburger's“ Ferdinand, zu der Allianz der Zentralmächte und der Türkei, bringt auch die Möglichkeit näher der Verwirklichung, daß die germanischen Mächte endlich — spät zwar, aber doch — auch dort in Klein-Asien und Nord-Afrika ihren Platz an der Sonne erhalten werden. Es macht eben auch die Weltpolitik oft seltsame Bettgenossen nötig. —

Und wenn trotz des Kampfes auf Tod und Leben gegen eine Welt voll Feinde und Neider die Zentralmächte und deren Verbündete ihr hohes Endziel schließlich erreichen werden, so war dies schon ein schweres Opfer wert. Wie dies auch in dem prächtigen Spruch ausgedrückt ist, der zwischen Przemysl und Lemberg auf dem Grabkreuz eines bayerischen Landwehrmannes zu lesen ist:

„Der Tod ist eine harte Nuß
Für jeden, der sie knacken muß;
Doch ist der Heimat Glück ihr Kern,
Da beißt man fest und tut es gern!“

Die deutsche Verwaltung in Warschau.

Den Warschauer Blättern entnehmen wir noch nachstehende Details über die deutsche Verwaltung in Warschau. Zum Stadtpräsidenten wurde bekanntlich Fürst Zdzislaw Lubomirski ernannt. Das Bürgerkomitee leitet selbständig den Verwaltungs-Dienst und das Gerichtswesen; die deutsche Verwaltung beschränkt sich auf die Oberaufsicht. Dem Komitee gehören ausschließlich polnische Bürger an, darunter auch zwei nationalpolnisch gesinnte Juden: das Mitglied der ersten Duma Advokat Konic und der Großkaufmann Bergson. Die städtische Verwaltung wurde in folgende Sektionen eingeteilt: 1. Verwaltung des städtischen Vermögens; 2. Marktpolizei, Markthallen, Schlachthäuser; 3. Finanzverwaltung; 4. Spitäler; 5. Gewerbe; 6. Bauamt; 7. Wasserleitung und Kanalisierung; 8. Sanitätswesen; 9. Versicherungswesen; 10. Gebäudeverwaltung; 11. Verwaltung der öffentlichen Theater — wobei zu bemerken ist, daß die vier größten Theater in Warschau Staatseigentum sind. An der Spitze der gesamten Verwaltung steht ein Ausschuß, bestehend aus einem Vorsitzenden und fünf von den Mitgliedern des Bürgerkomitees frei gewählten Mitgliedern.

Am 5. d. M. haben auch die von den Russen geschlossenen Gerichtsbehörden ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die vom Bürgerkomitee provisorisch ins Leben gerufenen Gerichtsbehörden sind: 1. Friedensgerichte, 2. Gerichtsbehörden erster Instanz, welche gleichzeitig als Appellationsgerichte für die Urteile der Friedensrichter fungieren, 3. ein sogenanntes Hauptgericht als höchste Instanz; zum Präsidenten dieser Behörde wurde der Rechtsanwalt Tyszka ernannt.

Eine ausgedehnte und weitverzweigte Schul- und Unterrichtsverwaltung wird ebenfalls nächster Tage ihre Tätigkeit beginnen. Bei allen Behörden ist das Polnische als Amtssprache eingeführt. — Die Oberaufsicht über die gesamte Verwaltung führt der Stadtkommandant, dem als Zivialadlatus das Mitglied des preußischen Herrenhauses Graf Hutten-Czapski zur Seite steht.

Leset die „Sonntagpost“

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Berliner Tageblatt

vom 31. August 1915 soeben eingetroffen. Enthält: Notenwechsel zwischen Oesterreich-Ungarn und Amerika. Preis 10. — Abonnement für 3 Monate $1.50.
Woche, Jugend, Simplicissimus, Zukunft usw., bis etwa 3. September soeben erhalten.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Christoph G. Grauf

am Mittwoch, den 22. Sept. 1915, im Alter von 61 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Samstag, den 25. Sept., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4025 N. Albany Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Krematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Louise Grauf, Gattin,
Albert Grauf und **Ella Knack**, Kinder,
Louise Grauf, Clara Grauf, William Knack, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern.
dofr

Todesanzeige.

Court Lake View Nr. 107, U. O. F.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Christ. Grauf

am Mittwoch, den 22. Sept. 1915, entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Samstag, den 25. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4025 N. Albany Ave., nach dem Montrosee-Krematorium. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr bei Bruder Christ. Krausye, 1628 Belmont Ave., um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Die Brüder sind ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.

Nic. Holzmacher, Chief Ranger.
John Heldrich, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Helen Klatt

am 22. Sept. im Alter von 23 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Sept., um halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1650 W. 19. Str., mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Klatt, Mutter,
Lizzie, Ella und **Emma**, Schwestern, nebst Verwandten.
dofr

Todesanzeige.

Zur Ruhe eingegangen,

Elizabeth Niemann, geb. Baudow,

Gattin des verst. Herrn Cord H. Niemann, geliebte Mutter von Frau F. G. Kircher, im Alter von 70 Jahren, 2 Monaten und 8 Tagen. Die Leichenfeier findet statt am Freitag, den 24. September 1915, um 1 Uhr 30 Min. Nachm., in der evang. Bethlehem Kirche, Ecke Diversey Parkway und Magnolia Ave., von da mit Automobilen nach dem Eden Gottesacker.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Churan, Lincoln 5977, aufzurufen.
mido

Todesanzeige.

Bekannten und Verwandten hiermit zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elwine Krueger, geb. Lichterfeld,

am Dienstag, den 21. Sept. 1915, im 81. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Deutschen Altenheim auf dem Altenheim-Friedhof.

Franz G. Krueger, Sohn.
Wally Krueger, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Helena Baer, geb. Kronberg,

am 22. Sept. 1915 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1655 W. 59. Str., nach der evang. Friedenskirche, von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Baer, Gatte.
Frau Anna Nagel, William und **Fred Baer**, Kinder.
Sophia Schnur, Mary Penker, Minnie Semmelhack, Augusta Becker, Bertie Getowsky, Schwestern.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William Tode

am Dienstag, den 21. September, um 1 Uhr Morgen, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 7539 Luella Ave., aus mit Automobilen nach Oakwoods. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Tode, geb. Eden, Gattin.
Sophie, Henry, William und **Rosie**, Kinder.
dimido

Todesanzeige.

New Bavaria Loge Nr. 1177, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Christ. Grauf

gestorben ist. Dieselben sind ersucht, am Samstag Nachmittag 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In D. M. A.:

Adolf Wilke, Protector.
Henry Richter, Sekretär.

Gestorben: Ernest Otto Laux, geliebter Gatte von Maria Anna Laux und lieber Vater von Max Laux, starb am Mittwoch, 9 Uhr Morg., im Chicago State Hospital, Dunning, Ill. — Beerdigung am Freitag, 1 Uhr Nachm., von der Mount Olive Friedhof Kapelle.

Gestorben: Henry Siepmann, am 21. Sept. 1915; geliebter Gatte von Elisabeth Siepmann, geb. Lierhaus. — Beerdigung am Freitag, den 24. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Hause 3030 N. Sawyer Ave. nach dem Montrose-Friedhof.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Joseph Brett,

und unserer lieben Tochter und Schwester

Gertrude Brett

(am 19. Sept.) sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank.

Emilie Brett und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir unseren herzlichsten Dank für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester

Hedwig Barabas.

Besonderen Dank Herrn Pastor Pister für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

August Barabas, Vater.
Gertrud, Martha, Lucy, Schwestern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, im besonderen dem Fortuna Frauenverein, meinen herzlichen Dank für die gute Beteiligung und reiche Blumenspenden bei dem Leichenbegängniß meiner lieben Frau. Der trauernde Gatte:

Wm. Schilling.

1916 Pionier Kalender
Illustrirter Volkskalender. — Preis 25c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 352

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Theodore Holst.

Insbesondere danken wir der Triangle Loge Nr. 490, K. of P., der Freiheit Loge Nr. 475, D. O. H., der Plattdeutschen Gilde Nr. 28, dem Northwestern Bürgerverein, dem Northend Improvement Club und der Zigar Makers Union Nr. 14 für die zahlreichen Beileidsworte im Hause und am Grabe.

Friederike Holst, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Für die uns bei dem plötzlichen Tode unseres einzigen Lieblings

Louis Moewis

so herzlich erwiesene Teilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die herzlichen Worte der Sympathie sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Pastor Jacob Pister, dem St. Pauls Jugendverein, der Chicago Turngemeinde, sowie den Lehrerinnen und lieben Schülern der Alcott-Schule hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

Walter und **Bertha Moewis**, Eltern.
Louis und **Hermine Birnschein**, Großeltern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Hedwig Querngesser,

gestorben am 23. September 1910.

Ach, könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir in's Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut,
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deinen dich liebenden

Eltern und Schwester.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Fred Zabel,

welcher heute vor sechs Jahren, am 23. Sept 1909, gestorben ist.

Wir können's bis heut' noch nicht verste'n,
Daß du so schnell mußtest von uns geh'n.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und tiefe Trauer unser Herz erfüllt;
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden

Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Gattin u. Mutter

Hedwig Krohn,

gestorben vor 7 Jahren, am 23. Sept. 1908

Wir können dich nie vergessen,
Da du uns so treu geliebt,
Liebe Gattin und Mutter, ruh' in Frieden,
Bald werden auch wir von hinnen geh'n,
Im gelobten Land dort drüben
Gibt es einst ein Wiederseh'n.

Gewidmet von deinem

Gatten und Tochter.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Sohnes und Bruders

Henry Biendl,

welcher heute vor einem Jahre, am 23. Sept 1914, gestorben ist.

Gewidmet von deiner betrübten Mutter:

Elizabeth Biendl, nebst Kindern.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368.
mi13*X

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448.
ag28Xlm

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Geiß**, Präs.; **August Pfaff**, Vizepräs.; **Fred Maas**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Superintendent.

Vierte jährliche
Motorcycle-Ausstellung
Bicycles und Zubehör.
im **Coliseum**
Wabash Ave., nahe 15. Straße
Täglich und Abends die ganze Woche.
Alle neuen 1916 Modelle ausgestellt.
Kapellenkonzerte Nachmittags und Abends
Teezimmer für Damen. Eintritt 25c
fondo

Abendunterhaltung und Ball

veranstaltet vom
Südseite Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 16. Oktober 1915, in Laschobers Halle, 52. Str. und Ashland Ave. — Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. Musik von Miller.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester.
Xsoktiamodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
bidofa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens.
Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
21sepbidofon3m

Erste Hypotheken
zu verkaufen
in Beträgen von $200, $300, $500 und $1000
E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
12fp,fondibo1mt

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central
aaldibofa3m

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

American Workingman	0.50
G. B. Schodrof	1.00
K. Kupfer	5.00
Bernhard Pfeffer	5.00
	11.50
Früher quittirt	$42,669.54
Zusammen	$42,681.04

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinshaus im Geschäftsviertel an Sheridan Road bringt hohen Preis.

James B. Carter, Eigentümer des neuen Geschäftshauses an der Nordostecke der Sheridan Road und Wilson Ave., hat das benachbarte Sechsfamilienhaus und Grundstück, 60 bei 125 Fuß, von Ralph B. Whitsells Erben zu $75,000 gekauft und wird das Gebäude für Geschäftszwecke umbauen.

Das Broadway Theatergebäude, 5206—8 Broadway, zwischen Foster und Berwyn Ave., nebst Grund, mit $18,750 belastet, ist zu $43,750 von Bert D. Underwood an John F. Lawrence von Elgin verkauft worden; dieser gab eine Farm von 160 Acres bei Elgin in Kauf.

Harris Cohn hat an Max Schaffer das Laden- und Wohngebäude auf der Westseite der Lincoln Ave, 224 Fuß südlich von Greenview, Grund 25 bei 125 Fuß, mit $13,000 belastet, zu $23,000, R. D. Hill an Charles und William M. Varellas die Liegenschaft an der Südostecke der 95. und Halsted Straße, 250 bei 594 Fuß, mit $8000 belastet, zu $16,000, Frederick Kuhn an Stefan Gavura und Jan Batka die n der Thomas Str., 239 Fuß östlich von der Western Ave., 30 bei 124 Fuß, Backsteingebäude, mit $8000 belastet, zu $15,000 und Frederick Wilgenburg an John Curielli die an der Südostecke der W. Lake Str. und Oakley Ave., Grund 60 bei 96 Fuß, mit $11,000 belastet, zu $20,000 verkauft.

Elizabeth H. Crofton hat für Luette Spitzer Goodbodys Wohnhaus, 1440 N. Dearborn Ave., $15,000, und Chas. W. Gillett für das der Frau Gertrude C. Marquette auf der Ostseite des Michigan Blvd., 149 Fuß nördlich von der 37. Straße, Grund 25 bei 144 Fuß, mit $12,000 belastet, $20,000 bezahlt.

Verkauft worden sind die Zinshäuser 708—710 Buena Ave., Grund 61 bei 150 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $50,000 von John S. Homes und F. W. Spelz an Frau Kate M. West, die als Teilzahlung zu $20,000 das mit $10,000 belastete Sechsfamilienhaus 5246—48 Winthrop Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, abtrat. Auf der Ostseite der Central Park Ave., 54 Fuß südlich von der Van Buren Str., Grund 54 bei 175 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $27,500 von Jennie Wildmann, Saginaw, Mich., an Margaret M. Barrett.

Gegen Hypothek auf das Backsteingebäude und Grundstück, 125 bei 100 Fuß, an der Südwestecke der Fulton und Sangamon Straße hat William Schukraft jr. von der Chicago Title & Trust Co., Treuhänder, $63,000 zu 6 Prozent auf zehn Jahre geliehen.

Auf fünf Jahre haben die Pfandleiher David und Mark Gelder zu insgesammt $18,900 den Laden 143 N. Clark Str. gepachtet.

Verspricht hohen Genuß.

In der evang. St. Paulskirche an Orchard Str. und Kemper Place wird im Gottesdienst am nächsten Sonntag ein Streichquartett, bestehend aus dem Herrn Bernhard Listemann, Violine, früherer Konzertmeister des Boston Symphonie und des Theodore Thomas Orchesters; dessen zwei Söhnen, Paul Listemann, Violine, Mitglied des Metropolitan Opernorchesters von New York, und Franz Listemann, Cellosolist des Damrosch Orchesters von New York; sowie Wilhelm Diestel, Violasolist des Philadelphia Symphonieorchesters, den musikalischen Teil verschönern helfen und die folgenden Nummern spielen: Haydn: „Gott erhalte Franz den Kaiser"; Rubinstein: „Sphärenmusik", aus dem Streichquartett Opus 17; Händel: „Largo", mit Orgelbegleitung.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Bordeaux) schließt in Chicago morgen um 11:45 Vormittags.

Getrübtes Eheleben.

Die enttäuschte Rosina. — Die Ehe von Wilhelm und Wilhelmine Münster.

Rosina Greenburg, eine 60jährige Wittwe, heiratete Isaak Kahn und erfuhr erst nach der Hochzeit, daß er nicht 68, sondern 79 Jahre alt, auch gebrechlich sei, weshalb sie auf Scheidung angetragen hat; auch verlangt sie einen Teil seines kleinen Vermögens. Wilhelmine Horwege hatte am 18. Juli 1907 Wilhelm Münster geehelicht und hat ihm zwei Kinder geschenkt; er soll streitsüchtig sein, sie mißhandelt und nicht für seine Familie gesorgt haben, obendrein trinken, so daß die Frau jetzt auf Scheidung, Obhut über die Kinder und Nährgeld klagt; die Familie wohnt 6144 May Str. Vor einigen Tagen trennte sich Katherine von Karl L. Steven, den sie am 7. Januar 1911 geheiratet hatte; ihre Scheidungsklage begründet sie mit Ehebruch; die Ehe blieb kinderlos. Zwar lebten die Eheleute Fritz und Albertine Giestelmann, die 1907 geheiratet hatten, nach dem 1. November 1909 noch in derselben Wohnung, aber getrennt, und sechs Wochen später soll die Frau den Gatten, wie er in seiner Scheidungsklage behauptet, verlassen haben. Von dem wohlhabenden Fuhrherrn Walter D. Willett erwirkte die Gattin, Rose, in Evanston wohnhaft, die Scheidung; sie schilderte Richter Kersten, wie sie eines Abends spät mit ihrer Freundin Klara Martin dem Gatten von Wirtschaft zu Wirtschaft gefolgt sei, um ihn zu bewegen, heimzukommen, und wie er sie in einer Kneipe an der Wabash Ave. und Dock Straße vor seinen Genossen beschimpft habe.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Geisteskranke Frauen.

Ihre Freilassung als angeblich geheilt vor Richter Kersten beantragt.

Kreisrichter Kersten wird am Samstag über die Zurechnungsfähigkeit der 52 Jahre alten Frau Kora L. Maddox, früher 1515 Ost 64. Str., jetzt in Dr. Browns Heilanstalt in Kenilworth, und von Frau Leah Perry Ragan, seit längerer Zeit in der Irrenanstalt in Kankakee, verhandeln. Frau Maddox ist eine Base von Gouverneur Willis von Ohio und wohlhabend; Dr. Davis, Dr. Cain und Dr. McNamara hatten im Countygericht bezeugt, daß die Frau an Verfolgungswahn leide und zu Mord und Selbstmord neige. Ihr Bruder, 617 Dole Ave., soll ihre Unterbringung in der Anstalt veranlaßt haben; Royal Reed, ein Unbekannter, ließ durch Anwalt Robert E. Cantwell das neue Verfahren behufs Erwirkung der Freilassung der Frau einleiten.

Skatturnier.

Ein großes Skatturnier veranstaltet der Lincoln Skatklub am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., wo sich jedenfalls viele Freunde des Klubs und des edlen Skatspiels einfinden werden. Das Turnier beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet $1. Von den Einnahmen kommen 80 Prozent in Preisen zur Verteilung, auch drei von Herrn Hoff gestiftete Hindenburgbilder sind zu gewinnen.

Angeblich geständig.

John Strbavi, Nr. 1134 Cornell Str., der von einem Mädchen verraten, dem er sein Herz ausgeschüttet hatte, verhaftet wurde, hat angeblich gestanden, einen Einbruch in P. Cermaks Milchniederlage, Nr. 933 N. Racine Ave., verübt und $195 in Baar und einen Check über $75 gestohlen zu haben.

Brach das Genick.

Auf dem etwa zwei Meilen von Winnetka in der Nähe der Haltestelle North Hill gelegenen Landgut seines Vaters fiel gestern Abend der neunjährige Earl Happ von einem mit Heu beladenen Wagen hinunter, brach das Genick und wurde auf der Stelle getötet.

Thompson eröffnet Kampf.

Mayor zeiht Deneen und West des Verrats an der Partei im Staat.

Lowden wartet mit Erklärung.

Angriff des Stadtoberhauptes auf Gegner erweitert den Riß in der Partei. — West bezeichnet Angriff als unbegründet. — Deneen antwortet.

William Hale Thompson eröffnete gestern in Springfield seinen Kampf um den Platz im republikanischen Nationalausschuß, den jetzt Roy O West inne hat, mit einem bitteren Angriff auf Charles S. Deneen, Roy O. West und John F. Devine, früheren Vorsitzenden der Countyparteileitung in Cook County. Er beschuldigte sie des Verrats am Präsidentschaftskandidaten der Partei im Jahre 1912, dessen Kandidatur der Deneens geopfert worden sei, und schob ihnen die Schuld am Rückgang der Partei in die Schuhe. Die Rede des Mayors rief gewaltiges Aufsehen hervor unter den Tausenden von Republikanern, welche der republikanische Tag auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung angezogen hatte. Gleichzeitig erneuerte sie den Riß in der Partei und machte ihn nach der allgemein in der Staatshauptstadt herrschenden Ansicht unheilbar. Wie aus Springfield gemeldet wird, ist die Freude im demokratischen Lager groß.

Lowden zögert.

Der gestrige Tag brachte keine Klärung hinsichtlich der Absichten Col. Frank O. Lowdens. Es wird erwartet, daß er heute eine Erklärung abgeben wird, doch erwarten eingeweihte Kreise nichts als eine Ankündigung, daß es noch weit hin ist bis zur Vorwahl und daß eine Entscheidung daher nicht eilt. Gleichzeitig aber macht sich allerorten das Gefühl geltend, daß Lowden als Kandidat anzusehen ist und „laufen" wird. Die gegnerischen Elemente verhalten sich ebenfalls abwartend. Keiner der Kandidaten, die bis jetzt im Feld sind, hat ihrer Ansicht nach genügend Stärke gezeigt, um eine Entscheidung im jetzigen Augenblick zu rechtfertigen. Weder Deneen und sein Anhang noch E. J. Brundage, Homer K. Galpin und ihre Leute sind daher bereit, sich jetzt zu binden. Es verlautet, daß sie eine Wahl nicht vor Dezember treffen werden.

Trefflich in Szene gesetzt.

Die Leiter der Versammlung, in der Mayor Thompson seine Kampagne eröffnete und seinen bitteren Angriff auf seine Gegner machte, hatten alle Vorbereitungen getroffen, um einen möglichst theatralischen Effekt zu erzielen, wie überhaupt die ganze Reise der Rathausfaktion nach Springfield sorgfältig in Szene gesetzt worden war, mit dem einem Ziel im Auge: die Aufmerksamkeit auf Thompson und die Rathausfaktion zu konzentriren. Es war Thompson, Thompson und wiederum Thompson. Hinsichtlich Lowdens ließen die Rathauspatrioten nicht viel von sich hören.

Bitterer Angriff auf Deneen.

Die Versammlung fand in dem alten Gerichtssaal von Sangamon County statt, der durch unzählige Erinnerungen an Abraham Lincoln geheiligt ist. 1500 Anhänger des Mayors, alle ihm zu Ehren mit „Cowboy"-Hüten angetan, mit Stöcken bewaffnet und mit Riesenabzeichen mit dem Bild ihres Führers geschmückt, füllten den Saal. Es war, als ob das Rathaus Chicagos nach Springfield verlegt worden wäre. Nachdem der Mayor Bundessenator L. Y. Sherman als dem „Lieblingssohn" und Präsidentschaftskandidaten des Staats einige Liebenswürdigkeiten gesagt und James R. Mann als den künftigen Sprecher des Repräsentenhauses gefeiert hatte, eröffnete er einen bitteren Angriff auf Deneen, West und ihren Anhang. Er beschuldigte den früheren Gouverneur der Verletzung des Vorwahlengesetzes durch Auswahl von Kandidaten vor den Vorwahlen, welche die volle Unterstützung der Deneenschen Faktion erhalten hätten. Diese Methoden seien für die Zersetzung der Parteiorganisation verantwortlich gewesen, die er vorgefunden habe, als er sich im Frühjahr um das Mayorsamt beworben habe. Dem Angriff auf Deneen folgte ein Angriff des Mayors auf Roy O. West, seinen Mitbewerber und Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß. Das Stadtoberhaupt beschuldigte ihn, sein Amt mißbraucht zu haben, um Deneen und seiner Faktion zu helfen. In der letzten Präsidentschaftskampagne habe weder Deneen noch West für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten gesprochen. Ihre Anhänger seien offen von John F. Devine angewiesen worden, nicht für Präsident Taft Stimmung zu machen, da dies Deneen und den republikanischen Countykandidaten schaden könnte. Weiterhin beschuldigt der Mayor West, Gelder des Nationalausschusses für die Kampagne Deneens verwandt zu haben. Er verlangte von West eine Rechnungsablegung. In seiner Ansprache gebrauchte das Stadtoberhaupt offen das Wort Parteiverrat gegenüber Deneen und West.

Deneen antwortet.

Sowohl der frühere Gouverneur Deneen als auch West, die gestern Abend aus Springfield zurückkehrten, antworteten schleunigst auf die Angriffe des Mayors. Deneen analysirte in seiner Antwort die Zahl der Stimmen, die im Jahre 1904, 1908 und 1912 für ihn abgegeben worden sind, um die Beschuldigung zu entkräften, er sei für den Rückgang der Partei verantwortlich zu machen. Er wies darauf hin, daß er im Jahre 1904 mehr Stimmen erhalten habe als Roosevelt, und daß der Letztere eine so große Pluralität in Illinois erhalten habe, weil die Demokraten gespalten gewesen seien. Im Jahr 1908 sei seine Stimmenzahl zurückgegangen, weil die Faktion Lorimer, mit der Mayor Thompson verbündet gewesen sei und noch sei, offen Verrat an den Parteikandidaten geübt habe. Im Jahr 1912 habe er 80,000 Stimmen mehr erhalten als Präsident Taft, der wiederum den Staat verloren habe, weil die republikanische Partei zwei Präsidentschaftskandidaten im Feld gehabt habe. Er selbst habe Taft unterstützt und in mehr als 400 Reden für ihn gesprochen.

Angaben angeblich unzutreffend.

R. O. West bezeichnete die Angaben des Mayors über die Verwendung von Geldern des Nationalausschusses im Interesse Deneens und der republikanischen Countykandidaten als unwahr. Der Nationalausschuß habe kein Geld für die Kampagne in Illinois ausgegeben, sagte er, im Gegenteil Gelder von Illinois erhalten.

Ohne Gesundheit seid Ihr kein Optimist.

Optimismus, nur ein anderer Ausdruck für Mut, ist der wirksamste Faktor im menschlichen Fortschritt. Er setzt den Menschen in den Stand, sich von Fehlschlägen zu erholen, die er erlitten haben mag, Enttäuschungen zu überstehen, den Kampf wieder aufzunehmen, bis die Schlacht des Lebens gewonnen und der Herzenswunsch befriedigt ist. Und Optimismus erhält sich am besten in dem Körper, der frei von Schmerzen und nicht von Schwächen beeinträchtigt ist. Deshalb erhalten sich Diejenigen, die ihre Gesundheit schätzen, durch ein vorschriftsmäßiges Einnehmen von Duffy's Pure Malt Whiskey nicht nur das, was zur Erhöhung der Lebensfreude bedeutend beiträgt, sondern fördern auch, was sich als mächtige Hilfe in ihrem Bestreben, die entgegenstehenden Schwierigkeiten auf dem Wege zum Erfolg zu vermeiden und zu beseitigen erweisen wird. Duffy's beeinflußt in sehr angenehmer und wohltuender Weise die Verdauung und verleiht ein Gefühl von Kraft und Stärke — das ist der Grund. Weil Duffy's reiner Malz-Whiskey ein wirkliches Tonikum ist, das die Nerven stärkt, die Energie erhöht und frische Kraft dem überarbeiteten Geist und Körper zuführt; viele Tausende „holen sich Duffy's und bleiben gesund und sind daher wahre Optimisten, denen alle pessimistischen Anwandlungen fremd sind. Anz

Geschäftsleute der Nordwestseite.

Die Zeit vom 2.—9. Oktober soll sich zu einer Bannerwoche gestalten.

Um die Aufmerksamkeit des Publikums noch mehr, als es bisher geschehen ist, auf die in der Nachbarschaft der Wohnbezirke gelegenen Geschäfte zu lenken und diesen neue Kunden zuzuführen, plant die Northwest Side Commercial Association für die Woche vom 2. bis 9. Oktober eine ganze Reihe von Veranstaltungen, welche in den weitesten Kreisen Interesse erregen dürften. Zunächst werden alle Geschäftshäuser des Bezirks, von der Kinzie Str. bis nach Jefferson und vom Flusse bis zur 72. Ave., auf das Prächtigste geschmückt werden, wobei Flaggen, die einen großen Kürbiß aufweisen, eine hervorragende Rolle spielen sollen. „Push and Pumpkin" ist die Losung. Ferner wurde, um die Kauflust des Publikums anzuregen, beschlossen, ein Prozent der gesammten Wocheneinnahme an Wohltätigkeitsanstalten abzuführen, wobei auch die deutschen nicht vergessen werden sollen, befinden sich doch das Deutsche Altenheim, das Deutsche Baptistenaltenheim, das Cook County Kinderheim, das Marks Nathan Jüdische Waisenhaus, das St. Josefsheim für Greise und Krüppel sowie das Uhlichsche Waisenhaus auf der Liste.

Durch eine Festzeitung, welche auf der ersten Seite einen Kürbiß mit der Aufschrift „United Northwest Side Booster Week, October 2 to 9" trägt, wird man die Bevölkerung der ganzen Stadt auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

Zeppelinschrecken.

Londoner fliehen angeblich zu Hunderten nach Amerika.

Daß in London seit dem letzten Angriff durch Zeppelinsche Luftkreuzer furchtbarer Schrecken herrscht und hunderte von Leuten London und England verlassen, um das schützende Amerika aufzusuchen, hat Thomas R. Dixon von seinem soeben aus London zurückgekehrten Sohne erfahren. Wie der junge Dixon seinem Vater erzählt hat, war das Schiff, das ihn nach Amerika brachte, voll von solchen Flüchtlingen. Die Wahrheit über die furchtbare Wirkung der Zeppelinbomben wird der Außenwelt verschwiegen, aber London zittert in jeder Nacht vor der Möglichkeit, daß die Scheinwerfer wieder solch einen schrecklichen Feind am dunklen Himmel enthüllen mögen.

Obwohl die Bomben unmittelbar und durch Hervorrufung von Bränden ungeheuren Sachschaden anrichten, sagt Dixon, fallen mehr Menschenleben zurückfallenden Geschossen der Abwehrgeschütze zum Opfer, als den Bomben. U. a. wurde von einem solchen Schrapnell ein Omnibus getroffen und sammt allen Insassen zerschmettert. England versucht zwar, die Wirkung der Zeppelinangriffe als geringfügig hinzustellen, aber sie haben doch eine äußerst bedrückte Stimmung unter der Bevölkerung zur Folge und verursachen sehr großen Sachschaden.

Unter schwerer Anklage.

Die Hebamme Amalie Serb den Großgeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod der Frau Anna Mauch, Nr. 420 Heine Straße, hat die Hebamme Amalie Serb, Nr. 1657 N. Halsted Str., unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Die Angeklagte wird bezichtigt, an Frau Mauch eine verbrecherische Operation, die den Tod der Frau im Evangelischen Diakonissen-Hospital herbeiführte, vorgenommen zu haben.

Dr. Wm. D. McNally, der Chemiker des Koronersamtes, hat festgestellt, daß das Evanstoner Dienstmädchen Pauline Dunston an den Folgen einer zu starken Dosis Zedernholzöl gestorben ist. Der Koroner wird festzustellen suchen, unter welchen Umständen das Mädchen das Oel einnahm. Zu diesem Zweck hat er einen Inquest anberaumt, der am 24. September abgehalten werden wird.

Unter der Anklage, dem Bäcker Anton Kwasibovski, Nr. 3129 N. Leavitt Straße, wie berichtet, eine ätzende Säure aus einer Flasche ins Gesicht geschleudert zu haben, wurde gestern Frank Wisniewski, der Geschäftsagent der hiesigen Bäckergewerkschaft Nr. 49, vom Stadtrichter Dennis W. Sullivan unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Aus Vereinskreisen.

Der deutsche Frauenverein Nordica hält sein 3. Stiftungsfest am Sonntag, dem 10. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, ab. Vorträge und Ball werden die Gäste dieses beliebt gewordenen Vereins erheitern. Ein rühriges Komite, an der Spitze die Präsidentin Emma Stamm, ist bemüht, ein schönes Programm zusammenzustellen und den Besuchern vergnügte Stunden zu sichern. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Eine Halloween-Unterhaltung mit Tanz veranstaltet der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 30. Okt., in Springsguths Halle, 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow, bei 15 Cents Eintritt. Um elf Uhr werden die Geister und Hexen einen Marsch und Tanz aufführen, und auch im Uebrigen wird alle Vorsorge getroffen, den Besuchern einen recht erheiternden Abend zu bieten. Der Verein zahlt wöchentlich $5 Krankengeld und $100 bei Todesfällen. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden in den dem Fest folgenden Versammlungen am 1. und 3. Dienstag im Monat in Siebens Halle, Clybourn Ave., unentgeltlich aufgenommen, wenn sie sich am Festabend zum Beitritt anmelden.

* William J. Egan, der vor einiger Zeit der Annahme von Bestechungsgeldern überführt wurde, ist gestern aus dem Polizeidienst entlassen worden. Er war auf die Aussagen hin, die „Barney" Bertsche und Frank Ryan in Verbindung mit dem Wahrsager-„Trust" gegen ihn machten, schuldig gesprochen worden.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—New York 3, Chicago 1; Brooklyn 4—1, Pittsburg 2—2.

„American League"—Washington 2, Chicago 0; Boston 3—7, Cleveland 2—1; Detroit 13, Philadelphia 9; St. Louis 4—2, New York 2—1.

„Federal League" — Chicago 4, Newark 4 (nach 15 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen); St. Louis 4—8, Baltimore 2—0; Kansas City 8—3, Brooklyn 3—2; Buffalo 7; Pittsburg 0.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	81	59	.578
Boston	76	65	.539
Brooklyn	76	66	.535
Pittsburg	70	77	.476
Cincinnati	67	74	.475
St. Louis	69	77	.473
Chicago	65	74	.467
New York	65	77	.458

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	95	45	.679
Detroit	93	51	.646
Chicago	82	61	.573
Washington	79	61	.564
New York	63	78	.447
St. Louis	61	82	.427
Cleveland	54	89	.379
Philadelphia	40	100	.286

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	80	61	.567
Chicago	78	63	.553
St. Louis	79	65	.549
Newark	73	66	.525
Kansas City	74	68	.521
Buffalo	71	73	.493
Brooklyn	69	77	.473
Baltimore	45	96	.319

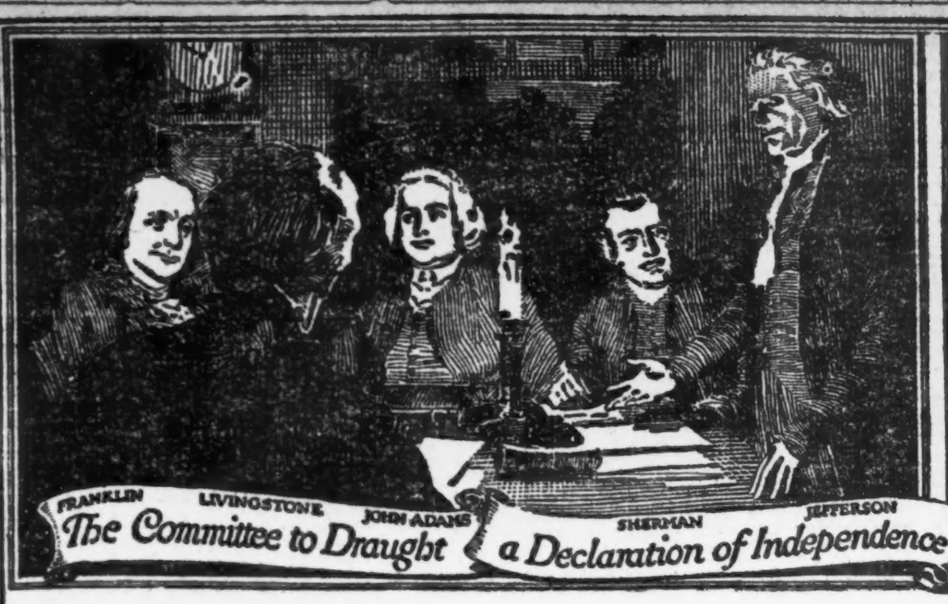
Heutige Spiele.

„National League" — New York in St. Louis, Boston in Pittsburg, Brooklyn in Cincinnati, Philadelphia in Chicago (2).

„American League" — St. Louis in New York, Detroit in Philadelphia, Chicago in Washington, Cleveland in Boston.

„Federal League" — Buffalo in Pittsburg, Brooklyn in Kansas City, Baltimore in St. Louis, Newark in Chicago (2).

* John T. Lenfesty hat, laut im Nachlaßgericht hinterlegte Testaments, seine Wittwe, Frances, 312 Grant Place, zur Alleinerbin seines Nachlasses von $50,000 eingesetzt.



"FRAMERS OF THE CONSTITUTION OF THE U.S.A." NO. 7

Thomas Jefferson — „der Vater der Unabhängigkeits-Erklärung"

Dieser edle Begründer der demokratischen Partei hat sich durch das Schreiben der Unabhängigkeitserklärung unsterblich gemacht—dieses Dokumentes, welches den Grundstein für freie Regierung nicht nur in unserem eigenen geliebten Lande legte, sondern für die ganze Welt maßgebend wurde. Zweimal wurde er von der dankbaren Bürgerschaft zum Präsidenten gewählt, und sein Andenken wird immer in Ehren gehalten werden. Jefferson war der feurigste Verteidiger allgemeiner Freiheit seiner Zeit, und seine Klugheit und gute Voraussicht brachte den Ankauf von Louisiana zum Abschluß. Jeder Blutstropfen dieses in Virginia geborenen Mannes war dem Gedanken an „Freiheit" gewidmet, und da er Amerika für alle Zeit dieses höchsten aller Glücksgüter versichern wollte, trat er mit seiner ganzen Kraft für die Annahme der Unabhängigkeitserklärung ein. Inbezug auf praktischen Vorausblick wurde er von Niemand übertroffen, und Niemand wußte besser wie er, daß ein gutes, mildes Gebräu von Hopfen, Malz und Gerste tatsächlich Mäßigkeit fördert. In diesem Sinne schrieb er 1816 an Präsident Madison: **"Ein Kaptain Miller will sich in diesem Lande niederlassen und eine Brauerei begründen. Ich möchte, daß seine Getränke zur allgemeinen Gewohnheit würden."** Jefferson wurde 83 Jahre alt, und sein ganzes Leben hindurch hat er in mäßiger Weise leichte Weine und Biere genossen. Würde er heute noch leben, so würde er zweifellos aller Prohibitionsgesetzgebung ein entschiedenes „Nein" entgegensetzen. Seit 58 Jahren haben Anheuser-Busch diejenige Sorte von Bieren gebraut, welche Jefferson als Nationalgetränk wünschte. Ganz besonders gilt dieses von **Budweiser.** Seine Güte, Reinheit und Milde haben diesem Biere den ersten Platz in der Gunst des Publikums gewonnen. Heute sind täglich 7500 Leute beschäftigt, um der öffentlichen Nachfrage gerecht werden zu können. Der Verkauf von **Budweiser** übertrifft denjenigen anderer Biere um viele Millionen von Flaschen.

Besucher in St. Louis sind höflich eingeladen, unsere Anlage zu besichtigen — sie erstreckt sich über 142 Acker.

ANHEUSER-BUSCH, ST. LOUIS, U. S. A.

Special Attention given to Home Delivery—If your Grocer or Dealer cannot supply you, Phone Harrison 3631

Anheuser-Busch Branch Distributors Chicago, Ill.

Budweiser

Means Moderation

Wir offeriren

4% Deutsche Reichs-Anleihe von 1908

zu $187.50 per 1000 Mark.

Effektive Stücke zu Mark 200, 500, 1000, 2000, 5000 und 10,000 werden von uns **sofort spesenfrei geliefert.**

Diese 4% Deutsche Regierungsanleihe ist unkündbar bis 1918, rückzahlbar zum Nennwert, d. h. ein Stück von M. 1000 wird mit M. 1000 von der Regierung eingelöst.

Marktwert war vor dem Krieg 23¾ Cents, sonach M. 1000....$237.50

Unser heutiger Verkaufspreis für M. 1000 dieser Bonds blos....$137.50

Koupons, zahlbar am 1. April und 1. Oktober, werden von uns 10 Tage vor Fälligkeit ohne Abzug eingelöst.

Auch verkaufen wir

Neue Deutsche 5% Kriegs-Anleihe

zu $210 per 1000 Mark.

Spesenfreie Ablieferung in den Vereinigten Staaten.

ZIMMERMANN & FORSHAY

9 WALL STR. NEW YORK 9 WALL STR.

sadido

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Princeß. — „The Ragged Messenger."
La Salle. — „Molly and I."
Reticheuse. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter, Scaffold-Arbeiter. 2300 W. 23. Straße.

Verlangt: Ein guter Maurer. 316 Center Str.

Verlangt: Guter junger Butcher. 2656 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein reinlicher Mann für allgemeine Arbeit in einem 5c und 10c Store; $30 monatlich. Zwischen 7—8 Uhr Abends vorzusprechen. 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str.

Verlangt: Junger Bäckergehilfe mit einiger Erfahrung. 8 Uhr vorzusprechen. 7208 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter, nüchterner Mann für Porterarbeit; einer, der mit Pferden umgehen kann. 4201 Archer Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 5061 No. Clark Straße.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Platz für rechten Mann. Sofort nachzufragen. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Tinner, Fred Sohn, 813 W. North Ave.

Verlangt: Erstklassiger selbständiger Bäcker an Kaffeekuchen, Rolls und Blätterteig wird sofort aufgenommen. 2733 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher, der im Store helfen kann. 2439 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer — muß Erfahrung haben, $25 bis $30 monatlich, Zimmer und Board. 4457 Magnolia Ave. Hinten vorzusprechen.

Verlangt: Janitorhelfer, $25 den Monat, Zimmer, Board per Monat, später mehr, guter Mann. 4422 Magnolia Ave., Janitor.

Verlangt: Junge, nicht über 17 Jahre alt, um die Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen Bäckerei 1157 West 12. Straße.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer lediger Mann als Janitorhelfer. Zimmer und Board. 5125 Prairie Ave.

Verlangt: Schneider an feiner Arbeit. 155 N. Franklin Str., 8. Floor.

Verlangt: Porter für Saloon. 3756 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Bäcker, mit dem Boß allein zu arbeiten. 5069 Broadway.

Verlangt: Guter Mann als Wurststopfer. 2413 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Gärtner und Frau für Country Heim, Frau für Familienkochen in Sommerstadt. Nachzufragen: Mr. Starr, bei Wiebolds, 1279 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelman, neue und alte Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für allgemeine Arbeit; ledig. 2639 S. Harding Ave.

Verlangt: Erfahrener Bushelman. 2108 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Junge, nicht über 16, für Blumenladen, muß in der Nähe wohnen. 2813 Broadway, nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Guter Porter für Saloonarbeit; $10 die Woche, Board und Zimmer. Winona Garden. 5120 Broadway. dofr

Verlangt: Verkäufer von gutem Auftreten, Alter 25 bis 35, müssen englisch sprechen; ungewöhnliche Gelegenheit. 9 bis 12. Curtis Johnson Co., 1640 Wabash Ave.

Verlangt: Janitor für 3-Flat Gebäude; gebe Wohnzimmer und Heizung für Dienste. Joseph Adler, 2712 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Saloon-Porter und Lunchmann. 542 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mann mit etwas Erfahrung als Bäckergehilfe, um in meiner Backstube zu arbeiten; stetige Arbeit Winter und Sommer; Lohn $12 wöchentlich; schreibt englisch, da ich kein Deutsch lesen kann. J. G. Kunkel, Estherville, Iowa. midofr

Verlangt: Agenten unter guten Bedingungen. German Guarantee Watch Co., 627 W. North Avenue. ag12dofondi*

Verlangt: Junge, der die Strickerei erlernen will. Zu erfragen: 2944 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Barbier. 3947 Milwaukee-Avenue. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Küchen- und Hausarbeit; Mann muß tüchtiger Porter sein, Frau muß etwas kochen können. 920 N. Halsted Straße, Saloon.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, Calsominer wünscht Arbeit, Tag oder Kontrakt. Tel.: Lincoln 1714.

Gesucht: Deutscher Koch, verheiratet, sucht stetigen Platz im Restaurant. Adr.: 11 South Morgan Straße.

Gesucht: Erfahrener Cake-Bäcker und Konditor sucht Stelle. 1260 Clybourn Ave. Desner.

Gesucht: Nüchterner Porter sucht Stellung, kann auch Bartenden. Bitte aufzurufen morgen Vormittag, Telephon Irving 476.

Gesucht: Deutscher Painter sucht Janitorarbeit, kann zu zwei arbeiten. Paul Kolling, 1537 Washburne Ave., Basement.

Gesucht: Deutscher Mann, 33jährig, sucht Stelle als Helfer auf einem Wagen oder an Zementarbeit. 1437 Larrabee Str., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Deutscher Porter, kann Bartenden und Aufwarten, sucht Stellung. Adr.: Wm. Zimmermann, 210 West Washington Str.

Gesucht: Deutscher, 3 Jahre im Lande, 22 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. H. Kempe, 658 Wells Str.

Gesucht: Painter und Kalsominer, nüchterner, sauberer Arbeiter, sucht Stelle. Adr.: P. 559, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht sofort Beschäftigung. Adr.: B. 773, Abendpost.

Gesucht: Porter, allgemein bewandert, sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. Adr.: B. 768, Abendpost.

Gesucht: Gelernter Butcher, kann alle Arbeit und Wurstmachen, sucht Arbeit, geht auch aufs Land. Adr.: N. 116, Abendpost.

Gesucht: Painter und Paperhanger, guter Arbeiter, sucht Arbeit. E. Mueller, 608 Willow Str., Phone Lincoln 8281.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als dritte Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit vorgezogen. Telephon: Diversey 3833.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Biscuits sucht stetige Arbeit, an Südseite. Phone Wentworth 6385.

Gesucht: Gut erfahrener Cake- und Brotbäcker sucht Stelle. Telephon: Superior 9254.

Gesucht: Hufschmied aus Europa sucht Stelle. Will in hiesigen Hufbeschlägen auslernen. Adr.: N. 115, Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheiratet, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht dauernde Stellung, — beste Referenzen. 113 W. Goethe Str., nahe Clark Str. mido

Gesucht: Deutscher Porter, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. mido

Gesucht: Bartender, junger deutscher Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht und beste Empfehlungen hat, sucht stetige Stelle. Tel. Wellington 6326. dimido

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, scheut keine Porterarbeit, wünscht stetige Stelle; auch in guter Lunchman und Porter. Hofmanns Saloon, 1128 Wells Str., Telephon: Superior 3335. 17sep1wX

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle. Bin in Allem fachkundig. Bitte zu schreiben. Joe Gohman, 2917 Broadway. 21sep1wX

Gesucht: Wiener Konditor, 20 Jahre Erfahrungen, sucht stetige Arbeit. Adr.: B. 527, Abendpost. dimidofr

Gesucht: Oesterreicher, 38 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: K 652 Abdpost. 15sp1x

Gesucht: Stelle als Porter, kann Bartenden, Lunchmann, am Tisch aufwarten, verheiratet. — Graf, 2042 Lincoln Ave. dido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht irgend welche Stellung. Joe B, 753 Tilden Str. dofr

Gesucht: Bartender, Waiter und Lunchman sucht Stelle. Ernest Knecht, Telephon: Superior 7273.

Gesucht: Bartender, junger Mann, der beste Empfehlungen hat und willig ist, Porterarbeit zu verrichten, sucht stetige Stelle. Telephon: Wellington 6326. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Dresses.— Nachzufragen sofort. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, im Speisesaal am Tisch aufzuwarten. 1234 N. Clark Str.— Telephon Superior 4186.

Verlangt: Geübte Frau, um an feinen Männerhosen die Handarbeit zu machen. 1516 Hudson Ave., unten.

Verlangt: Junges Mädchen um das Bedienen von Maschine für Damen-Halstrachten zu erlernen. K. & K. Co., 139 So. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen in Reinigungsanstalt und Färberei. Nachzufragen: 6237 Broadway.

Verlangt: Näherin auf fancy Lederwaaren. — Mautner Bros., 24 und 26 West Washington Straße.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Phone Winnetka 582. Adr.: 734 Elm Straße, Winnetka, Ill. dofrsi

Verlangt: Mädchen, schnell und flink für Pappschachteln-Fabrik. 159 West Ohio Straße. C. F. Wolff & Son. 21sep1w

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Stickerinnen. Vorzusprechen 34 S. Michigan Avenue. mo—sa

Verlangt: Erfahrene Embroidery Operators an Zickzack od. Singer Knie Maschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. 10sp*X,ausg.sa

Verlangt: Erfahrene Monogramm Stickerinnen — Vorzusprechen 34 S. Michigan Ave. mo—sa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen - Bedienung, solche mit Erfahrung, polnisch oder slavisch sprechend, und welche in Haushaltung bei alleinstehendem Manne aushelfen möchte, bevorzugt. Vorzusprechen Abends zwischen 6 und 7 Uhr. 1945 W. Fullerton Ave. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Adolf Ender, Dempster und Jefferson Str., Morton Grove. Tel.: J. 45 Morton Grove. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2101 W. Division Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Erfahrenes, englisch sprechendes Mädchen in kleiner Familie. 5222 Michigan Avenue, 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Empfehlungen. 4811 Lake Park Avenue, 3. Apt. mi—son

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters bei Wittwer mit 3 Kindern im Alter von 12 bis 17 Jahren, für allgemeine Hausarbeit. Oesterreicherin bevorzugt. Gutes Heim für die richtige Person. Adr.: N. 111 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Greenebaum, 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Rd., 2. Apt., östl. mido

Verlangt: Eine Köchin in kleiner Familie. Lohn $9 wöchentlich. 4527 Ellis Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. Gutes Heim. $6 per Woche, Kost und Logis. 702 S. Dearborn Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadtheim, bequem nach deutscher, schwedischer und katholischer Kirche, alle Bequemlichkeiten für Housekeeping und sehr feines Zimmer. $7.00 für erfahrenes Mädchen oder weniger für eine Anfängerin. Mrs. Pierce, 420 So. Waiola Ave., La Grange, Ill. Tel.: La Grange 739.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2445 Lincoln Ave. dimidofr

Verlangt: Eine Köchin. Guter Lohn. Kleine Familie. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Flat. Tel.: Blackstone 2457. dimido

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 2534 Cortez Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, gute Köchin, Empfehlungen erforderlich; zweites Mädchen wird gehalten. 5200 South Park Ave. Tel.: Drexel 2942. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1219 West Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton, 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3906 N. Clark Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; drei in der Familie. 418 Wrightwood Ave. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, kein waschen. Telephon: Blackstone 2627. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln. Oesterreicherin bevorzugt; kleine Familie; guter Lohn. Guenther, 451 Barry Ave. Tel.: Lake View 1793.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur Erwachsene in Familie, Referenzen, $6. 7508 Garrison Ave. (Rogers Park.) Telephon: Rogers Park 718. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein und auf Baby aufpassen, $3 die Woche. 907 Belmont Ave., Tel. Wellington 8389.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6558 Green Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1018 N. Robey Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, $5 wöchentlich. 6504 So. Halsted Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2132 Wolfram Straße. mido

Verlangt: Starkes, tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 5000 Grand Blvd., 1. Apt. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit 1030 Loyola Ave. 'Phone: Rogers Park 4142. Hixon. fodido

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, drei Erwachsene, die beschäftigt sind. Westseite. Gebt alle Einzelheiten in Englisch an, Lohn, Alter, Empfehlungen, stetig. Adr. P 548 Abendpost. dido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 West North Ave.

Verlangt: Weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Oppenheimer, 6131 South Park Ave., 2. Apartment. Telephon: Englewood 9014.

Verlangt: Junges, nettes Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 2728 Division Str. Telephon: Humboldt 710.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Mrs. Wolf, 1127 Mozart Straße.

Verlangt: Gute, zuverlässige Köchin mit Stadt Empfehlungen, vier in der Familie; Lohn $10. Nachzufragen nach Montag in 4928 Ellis Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln in kleiner Familie. 1237 Independence Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5813 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 7460 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Protestantisches Mädchen für Hausarbeit. Scharff, 2700 Giddings Str. Telephon: Ravenswood 755. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Felsenthal, 5720 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen, Waschen und Bügeln, in Familie von 2; gute Referenzen verlangt. 4953 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Frau um auf älteres Ehepaar zu achten. G. Miller, 3139 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6043 Champlain Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Deutsche vorgezogen. 11049 Homewood Ave., Morgan Park, oder Tel.: Beverly 539. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5212 South Park Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 1041 West Taylor Str. Telephon: West 1492.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, älteres bevorzugt, für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder; gutes Heim und guter Lohn. 817 Nord Ashland Ave., nahe West Chicago Ave.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau, um auf Kinder aufzupassen. 1722 Orchard Str., 1. Fl., hinten.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave., Tel. Rogers Pk. 328.

Verlangt: Gute Köchin, welche versteht in Saloon zu kochen und ein Mädchen am Tisch aufzuwarten. 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 5737 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. Kenefick, 523 Independence Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 843 West Ohio Straße, Ecke Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 5247.

Verlangt: Eine zweite Köchin in einem ungarischen Restaurant. 509 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Empfehlungen. 4811 Lake Park Ave., 3. Apt. Telephon: Oakland 6356.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Stein, 5121 Engleside Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 4929 Lake Park Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, nett und reinlich, kein Waschen, $7. 6957 Chappel Ave. Tel. Midway 1823. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 710 Barry Ave., nahe Clark und Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen; $5 die Woche. 1811 W. 47. Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut waschen und bügeln können. Zu Hause schlafen. Keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, das ein gutes Heim wünscht, um auf 2 Kinder aufzupassen und bei Hausarbeit zu helfen. 1947 Bissell Str., 2. Flat, Front.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5300 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Greenview Ave., nahe Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Tripp, 118 N. Keeler Ave.

Verlangt: Mädchen, um auf 2jähriges Kind aufzupassen. Zu Hause schlafen. Meier, 1447 Rosemont Ave., nahe Clark.

Verlangt: Gute Köchin, in kleiner Familie.— 4856 Grand Blvd., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gute, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wenn möglich zu Hause schlafen. 2745 N. Ashland Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. Halsted Str. 23fp1w

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. B. Katz, 5211 Indiana Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und beim Kochen zu helfen, in kleiner Familie Nachzufragen zwischen 6 und 7:30 heute Abend oder Freitag. 4935 Champlain Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit —Mrs. J. Gordon, 4421 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5201 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2839 Cortez Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2101 West Division Str., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4918 Vincennes Ave., Top Floor.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, Waschen, 4 in Familie. Abends nach Hause gehen, $6 und Carfare. 653 Buckingham Place.

Verlangt: Erfahrene Wasch-, Bügel- und Reinmachefrau, eine die täglich kommen kann, bevorzugt. Vorzusprechen nach 6 Uhr. Strube, 644 Aldine Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5858 Magnolia Ave., 3. Apartment.

Verlangt Erfahrene Erzieherin, muß nähen können. 1020 Ost 49. Str., Telephon: Drexel 2210.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für zweite Arbeit; Referenzen. 443 Deming Place, zweites Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 662 Ost 50. Pl., Telephon: Drexel 5249.

Verlangt: Mädchen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 9932 Prospect Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Arbeit; muß Referenzen haben. 4432 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2588 Blue Island Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23sp1mtX

Verlangt: Ehepaare, Polishers, Buffers, Lathe Hands, Feuerleute, Tool und Die Makers. — Central Employment, 184 Washington Straße.

Stellungen. — Gute Stellungen täglich für Männer und Frauen, in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str. Zweiter Floor. fo—fr

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8250. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreich. Mädchen sucht Stelle bei erwachsenen Leuten, nicht unter $7. Bitte selbst vorzusprechen. 5024 S. Laflin Str.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, englisch und deutsch sprechend, sucht leichte Hausarbeit in Privatfamilie, Nordseite. 636 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau, tüchtige Köchin, sucht Beschäftigung tagsüber. 2508 Indiana Ave. J. dofr

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen; fähig jede Arbeit zu verrichten. 5225 Paulina Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4153 Shields Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Lottman, 1871 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 1908 Wabansia Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau sucht Hausarbeit, am liebsten im Saloon oder Bäckerei; kann kochen; spricht nur deutsch. Bitte selbst vorzusprechen. 5930 So. May Str. Tel.: Englewood 9413.

Gesucht: Erfahrene Schneiderin wünscht Arbeit aus dem Hause. Adr.: N 122 Abendpost.

Gesucht: Intelligente Frau, kann etwas kochen und backen, gut nähen, wünscht Arbeit beim Tag. Adr.: B 522 Abendpost.

Gesucht: Wienerin (30), unabhängig, tüchtig in Küche und Haushalt, sucht dauernde Stelle als Haushälterin; Referenzen. Telephon: Lincoln 5918.

Gesucht: Stellung als Kindermädchen. Telephon: Seeley 6245.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, versteht deutsch-ungarische Küche, gute Empfehlungen.— Tel. Oakland 3183.

Gesucht: Erster Klasse selbständige deutschungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 2147 Clybourn Ave. mido

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, mit Bad und Porch. 721 Garfield Ave. doso

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement, Wasser, Gas, passend für Geschäft. 707 N. Dearborn Str., Phone Superior 7988. dofr

Zu vermieten: Moderne 5 Zimmer mit Bad; Dampfheizung; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn; $30; Nordostecke Roscoe und Paulina Straße, nahe Lincoln.

Zu vermieten: Barbierladen. 2864 Southport Avenue. dofr

Zu vermieten: Großer Store mit Rooms, billige Miete. 1743 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 2. Floor, 8 Zimmer Flat, in Steinfrontgebäude, 4 Schlafzimmer, große, helle Küche, mit großer Porch, schöne grüne Yard; großes Basement, alle Zimmer neu dekorirt; Furnace- oder Ofenheizung, nahe Center Str. Hochbahnstation, $25. 2057 Sheffield Ave. dofa

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, Dampfheizung, $33; auch 4 Zimmer Flat $21. 1 Block von Hochbahn und Straßenbahn. Ecke Hermitage und Addison Ave. Phone Lake View 4701. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, modern, in gutem Zustand, Ofen- und Furnaceheizung. 321 So. Homan Ave., nahe Colorado. 1 Monat Miete frei. $22.50. Phone: Eigentümer Humboldt 9046. 23sp1wX

Zu vermieten: 1615 Orchard Str., nahe North Ave., 5 helle Zimmer; $11, Nachzufragen: 652 North Ave., Store.

Zu vermieten: 8 Zimmerhaus; Furnaceheizung; Miete $30. 3041 Seminary Ave. dofrsafon

Zu vermieten: Store, ausgezeichnete Lage für Delikatessen, Restaurant, in Rooming- und Manufakturgegend. 448 W. Chicago Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Ideales dampfgeheiztes 6 Zimmer Flat, 3 Zimmer vermietet, bringen die Miete. Sehr billig. 642 N. State Str., 3. Apt. dofon

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat, Bad, Gas, Toilet, Porch. Miete $18. 1477 Larrabee Str., nahe North Avenue. dido

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat, Bad und Gas, 1. Floor, $16. Zwei Block von Hochbahnstation und Car. 5719 Ridge Ave. dibofa

Zu vermieten: Erstes Flat, 6 Zimmer, Steamheizung, heißes Wasser, Janitor, $30. Nachzufragen 5647 Wabash Ave.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flats, hell u. luftig. $9—$11. 1912 Milwaukee Ave. mido

Zu vermieten: Billigste Miete in der Stadt. Nordwestecke 23. und Wabash Ave., dampfgeheizte Flats, jedes von 3 bis 8 Zimmern, $15 bis $35; freies Gas in Laundries; beste Janitordienste. Office im Gebäude. 28 Ost 23. Str. Telephon: Calumet 1172. Innerhalb Gehdistanz des Hauptgeschäftes. Ein Block von Hochbahn und städtischen Querlinien. mi—mo

Zu vermieten: Möblirtes 3 Zimmer Flat, heißes Wasser, Gas, große Porch, $4 wöchentlich. 718 N. Clark Str. 22sp1wX

Zu vermieten: Neue Wohnung, 4 helle Zimmer, Gas, elektrisches Licht. 1653 N. Oakley Ave. dimidofrsa

Zu vermieten: 4, 5 od. 6 Zimmer Flats, 1. od. 2., in neuen 2 Flatgebäuden; große Porches u. Höfe; bequem zu 3 Straßenbahnlinien u. Hochbahn; Furnace- oder Ofenheizung; $20, $23, $25 und 27. Wm. Zelosky. 2359 Addison St. 18sep1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $16. — 1135 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermieten: Helle, kleine Wohnung und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 11sp*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes, reines Frontzimmer, feine Kost, gutes Heim. 1446 Sedgwick Str., 3. Glocke.

Frau wünscht Roomers, alle Bequemlichkeiten. 1950 Lincoln Ave. dofr

Zu vermieten: Helles Frontschlafzimmer, passend für zwei, $3. Zweiter Floor. Tel. Sunnyside 2686.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, gutes Heim. Auf Wunsch Kost, bei 2 Leuten. 1618 Clybourn Ave., eine Treppe, nahe North Ave.

Zu vermieten: Zwei hübsche Zimmer; $1.75 bis $2.00 wöchentlich. 1945 Lincoln Ave. dosafo

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang; billig. 1343 Wells Str.

Junges Mädchen findet Zimmer und Kost bei deutscher Familie. 2243 West North Ave., drittes Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. 2060 West North Ave., zweites Flat.

Verlangt: Deutscher Boarder. 1872 Maud Ave.

Boarders gewünscht, Furnaceheizung. 1815 North Ave., nahe Bloomingdale Ave. sp231wX

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.50 wöchentlich. 570 West Madison Str.

Zu vermieten: Helles, gut möblirtes Zimmer, privat, $2 wöchentlich. 1739 Wells Str., dritter Floor. Diversey 8944. 23spdofrdimidofr

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an 2 Herren. Horvath, 1329 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: Frontzimmer für Haushaltung. 749 N. Clark Str.

Zu vermieten: Einzelne Zimmer, $1 wöchentlich. 749 N. Clark Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten an deutsche Dame. 860 Fletcher Str., 1. Flat. Belmont Ave. Expreß Station. 23sp1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; Miete $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, an einzelne Personen oder zwei Freunde; nahe Abendschule; sämmtl. Carverbindungen; Telephon und Bad im Haus. 2029 Mohawk Str. 23sep1w

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, 1. Stock, separater Eingang, $2.50 für Herrn, auch Ehepaar; großes Haushaltungszimmer, $3.00. Süddeutsche Frau. 859 Wrightwood Ave., nahe Hochbahn. dosafo

Zu vermieten: 1 oder 2 große hübsche Zimmer an angestellte Leute, Pianobenutzung. 4140 N. Campbell Ave., Tel. Wellington 1907.

Gemütliche möblirte Zimmer an 1 oder 2 Personen bei Privatleuten, ohne Kinder. 2015 Cleveland Ave., 3. Floor. fodido

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer und Parlor, passend für zwei, alle Bequemlichkeiten; beste Car-Verbindungen, $4.00. 2127 Sheffield Ave., nahe Webster, Flat 3. Tel.: Diversey 9379. sp19,21,23,25,26,28

Zu vermieten: Schöne Haushaltungszimmer bei einer deutschen Frau. 165 W. Chestnut Str.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer mit Board an alleinigen Mieter. 1730 Sedgwick Str. 22sp1w

Vermiete zwei schöne Schlafzimmer. Gute Carverbindung, ½ Block von Grand Ave. und Leavitt Str. 2200 Emerson Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Flat an einige Herren oder Ehepaar. 2031 Cleveland Ave. dimido

Frau wünscht Roomers. Tel. Diversey 4058. 18sp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe erbeten. Adr.: L. B. 735, Abendpost.

Suche helles Basement mit Wasser, Konkretfußboden, Elektrizität, und Wohnung, vielleicht auch kleinen Store in der Nähe. 608 Willow Str. Tel. Lincoln 8281.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Oesterreicher, 26 Jahre alt, von kleiner Statur, Handwerker, sucht die Bekanntschaft eines evang.-lutherischen Mädchen von 20 bis 25 Jahren, dienenden Standes, zwecks baldiger Heirat. Nur ernstmeinende mögen antworten unter Adr.: B. 555, Abendpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann mittleren Alters wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe zu machen zwecks Heirat nach gegenseitiger Uebereinkunft. Vermögen Nebensache. Bitte zu adressiren mit näheren Umständen. B. 550, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, beste Ecken, von $400 bis $10,000; 6 Groceries, mit und ohne Butcherstores; 6 Delikatessen-, 4 Zigarrenstores, 5 Roominghäuser, 3 Bäckereien, 5 Restaurants, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Guter Platz für 1 oder 2 Damen, feine Lage, gut für Damenschneidergeschäft, Cleaning und Dyeing oder Putzwaarenladen, neue Fixtures, $80 Baar, Rest zu leichten Zahlungen. Nachzufragen 813 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Rooming House, leichte Abzahlung. Eggert, Reaper Block. dofr

Bargain. Delikatessen Grocery, sehr billig, zwei große helle Zimmer; Miete $35 monatlich, einschließlich elektrisches Licht; Dampfheizung; Gas. 2242 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfall, Grocery Store, nahe North Ave., deutsche Nachbarschaft; billige Miete, $35 monatlich, einschließl. Wohnung. Näheres unter der Adr.: B 557 Abdpst.

Grocery, Delikatessen, etablirte Kundschaft, feines Geschäft. Ziehe mich vom Geschäft zurück. Keine Agenten. 2000 Clifton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eckaloon, Nordseite, unabhängig von Brauerei; keine Agenten. Tel. Lincoln 4295.

Zu verkaufen: Beauty Parlor mit erstklassiger Kundschaft, neueste Einrichtung; bin 4 Jahre hier; verlasse Chicago. 1058 Argyle Str.

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery für billigen Preis; gute Nachbarschaft. 4865 Princeton Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant. Abschlagzahlungen. Miete $20, verlasse Stadt. 2225 Madison Str.

Zu verkaufen: Saloon an erstklassiger Geschäftsstraße, muß verkauft werden wegen Uneinigkeit der Partner, bringt $33 täglich, für nur $600, wenn sofort genommen. 534 West North Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Schneidergeschäft wegen Krankheit, mit oder ohne 3 Zimmereinrichtung. Muß die Stadt verlassen, billig. 1736 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Putzwaarenladen für $250, Wert $500, Herbst-Lager, ausgezeichnete Lage. 3935 N. Ashland Ave., nach 1 Uhr Nachm. dofr

Zigarren-, Candy-, Zeitschriften-, Schreibmaterialien-Store, gutes Laundrygeschäft, feine Fixtures, guter frischer Waarenvorrat, billig für Baargeld. 2306 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, 25 Jahre alter Platz. Muß schnell verkaufen wegen anderem Geschäft. 752 S. California Ave. dofa

Bargain: Delikatessen Store, gute Nordseite-Lage, Miete mäßig. Nachzufragen 3752 N. Racine Ave. dofr

Zu verkaufen: Ideales Roominghaus, 14 Zimmer, billig. 742 N. Dearborn Str. midofr

Zu verkaufen: Gute kleine Bäckerei, sofort, preiswert. 1411 Devon Ave. midofr

Verkaufe Bäckerei billig, guter Platz. 5408 Madison Str. mido

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon wegen anderem Geschäft. Adr.: N 117 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Schneider-Shop außerhalb der Stadt; muß wegen Krankheit verkaufen; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen; wirklicher Bargain. Adr.: B 544 Abendpost.

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, billig, alles besetzt. 2112 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop. 3621 Ogden Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, alles Laden-Kundschaft, gut gelegen. 323 W. Garfield Blvd. mido

Zu verkaufen: $300, 12 Zimmer Roominghaus; $20 Miete. 350 W. Chicago Ave. mido

Saloon zu verkaufen — belebte Transferecke, Geschäfts- und Fabrikgegend, nahe neuem Union-Bahnhof. Telephon: Lincoln 7172. 22sp1wX

Muß verkaufen! Delikatessen- und Grocery-Store, billig! Diese Woche! Muß Stadt verlassen. Billige Miete. Nachzufragen Abends. 335 Mason Ave., Austin. Phone: 1588 Austin. mido

Zu verkaufen: 14 Zimmer gut möblirtes Haus, 3 Jahre Lease, Dampfheizung, alles besetzt; gutes Einkommen für Ehepaar. 745 Rush Str. 16sp,dodido

Gute Schmiede, Shop, Haus und Lot, $1200. Leichte Abzahlungen. Adr.: J. J. Garn, Burr Oak, Ind. didosa

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1577 Clybourn Avenue. dimido

Zu verkaufen: Billig, guter Eckaloon, wegen Familienverhältnisse in Lake View, keine Konkurrenz. Adr.: B 755 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein sich zahlendes Roominghaus, 22 Zimmer, Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, lange Lease. 542 N. Clark Str. 21sp1wX

$350 kaufen Roominghaus wegen anderem Geschäft. $70 Reingewinn, freie Wohnung. 1102 Monroe Str. 20sp1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten! Meatmarket; habe zwei. 2956 Lincoln Ave. 20sp1wX

Roominghaus, 24 Zimmer, wegen Krankheit billig zu verkaufen, etwas Anzahl. genügt. Miete $85, Einnahme $200, gute Lage, alles besetzt. Lange, 704 No. Dearborn Str. 17sp1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Teilhaber gesucht: Solider fleißiger Mann mit einigen Hundert Dollars findet gute Gelegenheit, sich an über 6 Jahre bestehendem guten Geschäft zu beteiligen. Absolut sicher. Adr.: B 774 Abendpost.

Partner für Fleischgeschäft oder Farm, $500 oder mehr nötig. Slizowski, 1814 N. Albany Avenue. dofa

Journalist, deutsch-amerikanischer Literat, Belletristiker, wünscht sich an deutsch-amerikanischer Zeitung zu beteiligen. Adr. K., 650 Abendpost. didosa

Verlangt: Wittwe ohne Anhang, 36 bis 42 Jahre alt, mit $500 als Teilhaberin. Adr.: B 752 Abendpost. didosa

Verlangt: Junger Partner mit etwas Geld, um Werkstatt einzurichten zwecks Herstellung von erfolgreich ausgearbeitetem Apparat. Offerten erbeten an Adr.: B 765 Abendpost. midofr

Verlangt: Koch mit $500 um sich an einem schon etablirten Delikatessengeschäft zu beteiligen. Tel.: Superior 6216, oder in der Wohnung, 225 Beethoven Place. dimido

Partner. Gutzahlende Beteiligung bietet sich Mann, der entschlossen ist $500 risikolos anzulegen, Sicherheit gegeben. Adr.: T 333 Abdpost. 19sp1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Plumberarbeit wird gut und billig ausgeführt. J. C. Arnold, 1314 Diversey Blvd., Phone Wellington 419. dofamo

Mr. Glockner, schicken Sie mir sogleich Ella ihren Tauffchein. Mary.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,dido[a]*

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3337. 4sp,famodo1mi

Painting, Papering, Plastering, billig, Calcimining $2.00 per Zimmer, Arbeit garantirt.— Hopf. Phone: West 5246.

Painting, Papering und Calcimining wird gut und billig ausgeführt. Adr.: N. 120 Abendpost. mido

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise, Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. fp5fonmi1mi

Uebernehme Carpenter, Plaster und Zementarbeiten. 1744 Mohawk Str., Phone: Diversey 3116. 22sept1wX

Uebernehme Paiting, Calcimining, Paperhanging zu mäßigem Preise. P. Geist, 742 Willow Str. Tel. Lincoln 5389. 21sept1wX

Verlangt: Hausmover und Raiser, Setzen von Cedar Pfosten, Brick und Zement Piers, zu niedrigsten Preisen. Telephon Diversey 1720, Wolf, 2705 Bosworth Ave. 21sp1w

Carpenterarbeiten aller Art übernimmt gut, billig. Schafler, 4154 Wentworth Avenue. 18sep1wX

$1 Pianos gestimmt. Telephon: Humboldt 4590. 16sp2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27la*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Auktions-Verkauf
Freitag, d. 24. Sept., 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen, 2521-25 Sheffield Ave.
Wir verkaufen an den höchsten Bieter für die Storagegebühren: Pianos, Rugs, Carpets, Dressers, Chiffoniers, Parlor-, Bettzimmer- und Eßzimmer-Einrichtungen, Bettücher, Handtücher, Blankets, Draperien, Gardinen, Schaukelstühle, Stühle, Messingbetten, Sprungfedern, Heizöfen, Kochherde, Küchengerätschaften, etc., etc.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auktionator.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag Abend.

Auktions-Verkauf
Für die Storagegebühren, morgen um 10 Uhr Vorm., in meinen Räumen 2523 Lincoln Ave., verkaufe ich von einer prominenten Storage Co. eine sehr große Sendung von Haushalt-Waaren, bestehend aus Möbeln aller Art, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbetten, Granite Waaren, Steingut, Gardinen und Waaren zu zahlreich, um sie hier anzuführen. Nichts wird zurückbehalten.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat. 23,28,30sp5,7,12ok

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Möbel spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Möbel von 6-Zimmer-Cottage, $75; verkaufe auch einzeln; verlasse Stadt. 2232 Burling Str.

Billig zu verkaufen: Kochofen und Möbel. — 1638 Meyers Court, nahe North Ave. dofr

Zu verkaufen: Universal Küchen Range, fast neu, Eisbox. 2669 Burling Str., Phone Lincoln 5001.

Muß bis morgen verkaufen: Verschleudere Messingbetten, Dresser, Kleiderspind, Rugs, Rocker, Eßzimmerset, Leder-Couch, Eis-Box, Leder-Bettdavenport, seltene Gelegenheit. 2163 Sunnyside Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Hand Vacuum Cleaner, billig. Nachzufragen beim Janitor 1054-56 Diversey Parkway. dofr

Zu verkaufen: Küchenofen und Parlorofen. — 1948 N. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Eleganter neuer großer Parlorofen, Diningroom-Tisch, Kombination-Bücherschrank, Linoleum, Küchentisch, Stühle billig. — 2829 Burling Str.

Zu verkaufen: Tisch, Bücher, Stühle, Bilder, Oefen, Ledercouch, Uhr. Kommt sofort nach 715 North Ave., Zimmer 6. mido

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1mtX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: $450, Upright Piano in feinem Zustand, $100. 826 Barry Ave., Tel. Graceland 2645. dofrdi

$50 kaufen $500 gutes Fischer Piano. 1961 N. Halsted Str. dimidofrsa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 21sept1wX

Nur $65 für schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1547-49 Wells Str., nahe North Ave. 16sp2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10sa*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Zwei Schäferhunde. 4832 Archer Avenue.

$60, 1100 Pfd. Mähre. 2409 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Pferde, Wagen, Geschirr und Buggy. 533 N. Western Ave.

Verkaufe guten großen Bernhardiner Wachthund und eine Musik Box, billig. Adr.: P. 558, Abendpost. dofr

Zu kaufen gesucht: Pudel Puppies. 'Phone: Douglas 5968. do—son

Muß diese Woche verkaufen: Gutes Bay Pferd, 1500 Pfund, Turntable Wagen und Geschirr zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen 691 Milwaukee Ave. dosafo

Verkaufe französische Pudelhündchen u. ältere, $5.00 das Paar. 3857 N. Albany Ave.

Kann als Bargain gekauft werden: Feines Ledertop Buggy (praktisch), auch Geschirr. 1621 Irving Park Blvd. dido

$75 kaufen Auswahl aus 2 guten Expreß- oder Delivery-Pferden. 2255 Chicago Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 75 Pferde, passend für irgend eine Arbeit. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 4sp1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weggestapelte, vollständige Restaurant-Einrichtung mit neuem National Cash-Register billig zu verkaufen, wegen Umzug. 1252 Diversey Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Wir kaufen alle Sorten Store- and Office-Fixtures. National Store Exchange, 813 North Ave. 18sp1wX

Zu kaufen gesucht: Cash Register. 813 North Ave. 18sp1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Weinpresse mit Zubehör. 4839 S. Bishop Str. Schreiner.

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

24 frisch geleerte deutsche Halbliterfässer billig zu verkaufen. Aug. Benz, 135 N. Dearborn Straße. 16sp,dosa*

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16sp1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. Auch Abends. 25ag,1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nachtkursus für Bäcker.
Zweistündige Vorlesungen an drei Abenden wöchentlich
und praktische Arbeiten an Samstagen.
Beginnend 1. Oktober, Nachtklassen werden eröffnet, die Chemistrie und Technologie der Bäckerei und ihre praktische Anwendung zum Zweck haben. Siebel Institut und Bäcker-Laboratorien, 721 S. Wood Str., Chicago. Tel.: Seeley 5401. 22sp1wX

Sprecht vor und laßt Euch unseren Automobil-Schulunterricht erklären. Alles modern. Abendklassen im Fahren und Repariren. Niedrige Raten für fünf Tage. Fragt 1808 N. Halsted Str. modimido

Gute Pianolehrerin gibt Unterricht, am liebsten Anfängern, 50c die Stunde. Adr.: E 432 Abendpost. 18sep1wX

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen, in und außer dem Hause, Preise mäßig. Adr.: D. 220, Abendpost. 18sp1wX

Piano, Violine, Banjo, Guitarre, Gesangstimme, neue, schnelle Methode; keine nutzlose Uebungen. Fortschr. sicher. 1572 N. Halsted Str. 8sp,1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 23sp*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Baulis anzusehen. 26ap*X

Zu leihen gesucht: $8000 als erste Hypothek zu 5½%, nur von Privatpersonen; keine Kommission, zum 1. Dezember. Adr.: N 109 Abdpost. dofrsa

Wir verleihen Geld bis zu $1500 auf erste Mortgage. 1639 Milwaukee Ave. dido

Zu verleihen: Privatgeld. $1,000 bis $5,000 auf Grundeigentum. Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Wünsche $1000 bis $1200 als erste Hypothek auf mein 2½-stöckiges Gebäude in Evanston; keine Agenten; bezahle 6 Proz. Zinsen; keine Kommission; absolut sichere Anlage. Adr.: N 603 Abendpost di—son

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½% Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3149 22. Str. 8sp.1mtX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 28jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9da*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 4[illegible]. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 117*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 5ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laßko. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1sp1mtX

Deutsch-amerikanischer Advokat in J. Schwarz' Office, 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosafon*

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18sp,1mtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Bargain: Front- und Hinterhaus; Lot 25 bei 125, 3 Flats, Werkstatt und Stall. Baar $500. Cleveland Ave., nahe North Ave. Nachzufragen: Fischer, 234 West North Ave., keine Agenten.

Verkaufe schönes 8-Flat Gebäude nahe Lincoln Ave. u. Hochbahnstation; alles in bestem Zustand; nehme auch kleines, schuldenfreies Property in Tausch; Preis $17,000.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, 3041 Seminary Ave., Furnaceheizung, elektrisches Licht, 37½ bei 125, $4500. Leichte Abzahlung. Eigentümer G. Hoyer, 2550 Burling Str. dofrsafon

Verkaufe Brickhaus und Lot, zweistöckig, Basement und Garret, hinten Cottage. 1543 Orchard Str., nahe North Ave. dofon

Bargain: 2 Flat Brick; neues Gebäude; jedes 5 Zimmer und Bad; nur $5700; leichte Abzahlung. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. dofr

Keinerlei Kommission, daher schnelle, reelle Verkäufe, Vermietung von Grundeigentum.— Haben große Anzahl Käufer, Mieter. — Real Estate Owners' Ass'n., 337 W. Madison Str., Zimmer 300. Abends oder Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee. 23sp1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, Lot 33⅓ bei 125; alles modern, feine Nachbarschaft. 5212 Glenwood Ave., nahe Foster Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, alles in gutem Zustand, Carverbindung. Vom Eigentümer. 1908 Barry Ave. 23spdosamomifr

Modernes 6-Flat Brickgebäude, 2208—2210 Orchard Str., Ofenheizung; Preis $10,800; Miete $1500. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. midosa

Gutes Eigentum nahe North Ave., Miete $660 —nur $4700, bedenkt dies! Modernes 2-Flat Brick, 6 u. 7 Zimmer, nicht weit von Montrose Hochbahnstation, $5600. 2 Flat Brick, nahe Center Str., $3850. W. Bausch, 2046 Dayton Str. midofrsa

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer zweistöckiges Frame Flat, aufwärts bis $3000; Nordseite. Muß Bargain sein. Adr. L 890 Abendpost. 21sept1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, Ecke, Southport und School Str., Lot 74 bei 125, mit 2-stöck. Brick, Basement, Dampfheizung, $9000.—Seht John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Addison, nahe Ashland, Lot 50 bei 125, 5 Zimmer Cottage, Brick Basement u. Stall; $4800, $1500 baar, Rest Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Avenue.

2 Flat Steinfront, moderne Plumbing; $4700; $500 baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sp1wX

Neues 4 Apartmentgebäude, 2-4 u. 2-5 Zim.; in jeder Beziehung modern; Ecklot; Straßenverbesserungen fertig u. bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien, 2 Blocks bis Hochbahnstation; $15,000, $3000 baar, Miete zahlt Rest; oder nehme Nord- od. Nordwestseite leere Baustelle od. verbessertes Eigentum als Teilzahlung. — Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18sp1wX

$800 baar, $20 monatlich kaufen prachtv. 7 Zimmer Heim; große Lot; gute Fahrgelegenheit; $3950. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sep1wX

Neues 2 Flat Brick, soeben fertig; Eichenfußboden u. Verkleidung; Mosaikhallen u. Badezimmer, 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Bauvorschriften; $6475; $700 baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18sep1wX

$400 baar, $15 monatl. kauft schönes Cottage-Heim in der Nähe von Irving Park Blvd. und Ashland Ave.; erster Klasse Zustand; moderne Plumbing; Furnaceheizung; 2 Blocks von Lake View Hochschule, $2750. Zelosky, 1905 Belmont Av. 18sep1wX

Großer Bargain: $4100 nehmen 2stöck. Frame an Brick, Laden und 3 Flats, 4 Zimmer jedes, Miete $576 jährlich. Abzahlungen oder Baar. 888 Lill Ave., nahe Lincoln Ave. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. dido

Großer Bargain: Wegen Abreise, Doppelhaus (4 moderne Flats), in bestem Zustande; Mietsertrag $600.00; Leichte Zahlungen. Eigentümer. 1939 Fremont Str., 2. Flat. didofrisason

Kirche zum Verkauf
oder zu vermieten, Brickgebäude, komplett mit Ausstattung für evangelischen Gottesdienst. Ein Block östlich von Nord Halsted Straße, nahe Hochbahnstation, an Burling Straße.
H. H. Emminga, Golden, Illinois.
10sp,frsondido2w

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer. Nachzufragen: 3514 N. Ashland Ave., 2. Flat. didosa

Fast neue Brick-Cottage, hohes Basement; achteckiges Dach, kann zu 5 weiteren Zimmern umgebaut werden; moderne Plumbing; elektr. Licht, Furnaceheizung; 2 Block zu 3 Straßenbahnen. $3750. $500 baar, $15 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sp1wX

$600 baar, $15 monatl. kaufen Cottage, fünf Zimmer auf Hauptflur, Bad, mod. Plumbing; Dachboden im 3 Zimmer Flat fertig, jetzt vermietet; hohes Brick-Basement; 1 Block zur Straßenbahn, direkt zur Stadt ohne umzusteigen. Preis $3250. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 18sep1wX

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, Nordseite, $2500 Baar kaufen 4414 N. Clark, nahe Transfer Corner. Muß wegen „Foreclosure" verschleudern. Dieses ist eine feine Gelegenheit für einen Bäcker. Sprecht vor beim Eigentümer. — Zimmer 412, Nr. 10 S. La Salle Str. 17sep1wX

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußboden, alles in bestem Zustand $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Nordwestseite.

— Zu verkaufen: —
Feine 30 Fuß Ecken- und innere Lotten an Avers Avenue.
Ein Block von dem Mozart Park,
ein Block von der Mozart Schule;
zwei Blocks von der neuen $65,000 evang.-lutherischen Jehova Kirche.

Chas. E. Neeros, 3845 Fullerton Ave. Telephon: Belmont 1001 21sep1wX

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2-Flat-Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Oak Fußböden, elektrisches Licht, breite Lot, $4800. Eigentümer: Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. didofr

Zu verkaufen: Eine Alley-Lot, 3 Block von Belmont Ave., 2 Block von Milwaukee Ave., 30 bei 125 Fuß. Eigentümer: 5332 Winnemac Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 4306 N. Tripp Ave., neues modernes zweistöck. Brick und 2-6 Zimmerflats, große Front- und Hinterporches; Heißwasserheizung und zwei separate Heizanlagen; Lot 50 bei 156. Steiner, Eigentümer, 1. Flat, oder John Bobel, 3430 Southport Ave. dosason

Zu vertauschen: Hochmodernes 2 Flat-Gebäude für gute Farm; nehme Hypothek oder Baar hinzugefügt. Joern, 949 N. Oakley Blvd. dosa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, moderne 6-Zimmer Cottage; Concrete Block-Fundament, hinten Garage; Logan Square Hochbahn und 3 Straßenbahnlinien; Bedingungen; Preis $3400. 2314 Lawndale Ave. Telephon: Belmont 3622. dofrsa

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußboden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Muß verkaufen: Mein 2stöck. gelbes Pressed Brickgebäude, fast neu, Albany, nahe Waveland, Consoles, Hartholz Floors, Oak Trim durchweg, Wert $6500, verkaufe für $4250. Abschlagzahlungen. Telephonirt Eigentümer, Superior 6288. dimido

$500 baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, moderne Plumbing; große Lot, 50 bei 150; gute Fahrgelegenheit. Zelosky Realty Co., 4829 Milwaukee Avenue. 18sp1wX

Spezieller Bargain. Neues 12 Flat Brick-Apartmentgebäude, Ecke, Irving Park Distrikt; Dampfheizung; 4-Zimmerwohnungen; OakTrim; Gasöfen, Eisschränke, Wäschetrocken-Apparate; jährliche Miete $3800; Preis $27,000; Hypothek $18,000; bringt 20 Proz. Netto an der Geldanlage. Näheres Geo. Saummweber, 17 No. LaSalle Straße. Telephon: Main 2358. 18sep1wX

Zu verkaufen: Billig, vorzügliche 6-Zimmer-Cottage, strikt modern, Furnaceheizung, elektr. Licht usw. Nur $200 Anzahlung, $27 den Monat, einschließlich Zinsen. 3 Blocks von Mayfair Station, 76 Züge täglich, 3½ Blocks von Milwaukee Ave. und ½ Block nördlich von Montrose Ave. Besehet sie. 4430 LaCrosse Ave. (Nord 48. Court). N. O. McQuiston, 226 S. LaSalle Str. 18sp1wX

Zu verkaufen: Hochfeines 6-Zimmer Brick Bungalow, 30 Fuß Lot, 1229 N. Harding Ave; nur $3700, $300 Anzahlung, $25 den Monat. N. O. McQuiston, 226 S. LaSalle Str. 18sp1wX

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fulton Straße und Washtenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. Chas. Merz, 262 N. Washtenaw Ave. Tel.: Main 300. 8sp1mtX

Südseite.

Zu verkaufen: Die vierte neue Straßenlänge von eleganten zwei Flat Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str. Cicero, Jll. ag25*X

Zu verkaufen: 5 Acre Lots, innerhalb Stadtgrenze, geeigner für Hühnerfarmen. Auch gute Ecken Geschäftslotten. Sehr leichte Abzahlungen. Henry Raben, 5803 Michigan Avenue. mi—sa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame mit Cottage hinten; Miete $17; Preis $3800. Gelegen an St. Lawrence Ave., nahe 64. Str. Henry Raben 5803 Michigan Avenue. mi—sa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vorstädte.

Großer ½ Acre Lotten-Verkauf.
E. A. Cummings & Co.'s
—Green Oaks Addition—
—zu Mont Clare—
169 große, schöne ½ Acres und ¼ Acres, hoch gelegene, prächtig bewaldetes Residenz-Eigentum.
Ganz genau wie ein Park.
Ecke Fullerton und N. 76. Ave., angrenzend an den neuen Oak Park Country Club, nahe neuer Schule.
Verkauf jetzt im Gange, täglich und Sonntag im Großen Zelt, Ecke Grand Ave. und N. 72. Ave., Endpunkt der Grand Ave. Straßenbahnlinie, 5c Fahrgeld.
¼ Acres so billig wie $248.
Bedingungen: $5.00 den Monat.
½ Acres so billig wie $495.
Bedingungen: $10 den Monat.
Diese Green Oaks ½ Acres und ¼ Acres sind wirklich ertragfähige kleine Farmen an der Grenze von Chicago. Sehr hoch gelegenes Land, reicher, schwarzer Boden, viele von den Lotten sind mit großen Eichen- und Hickorybäumen bepflanzt und sind äußerst wünschenswert für Heimstätten. Weshalb nicht auf Eurem eigenen Land wohnen, Hühnerzucht betreiben und Euren eigenen Garten anpflanzen und dadurch Eure Ausgaben für den Lebensunterhalt halbiren? Ihr könnt es tun — die Bedingungen sind sehr günstig.
Dieses Eigentum ist schon jetzt bedeutend mehr wert und Käufer werden schönen Profit erzielen. Ihr könnt leicht $5 oder $10 monatlich abzahlen und das Geld wird Euch nie leit tun. Nehmt Grand Ave Cars, steigt ab an unserem Großen Zelt, Grand Ave. und 72. Ave. (Harlem Ave.), Endpunkt der Carlinie.
Volk Bros., 7000 Fullerton Ave. — E. A. Cummings & Co., 40 N. Dearborn Str. di—sa

Farmländereien.

Zu vertauschen: 80 Acker Farm nahe Loxley, Baldwin County, Alabama. Brodführer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dimido

Zu verkaufen: 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000, Abzahlung. Folz, 1943 Grace Str. 8sp*X

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit. Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Zu verkaufen: 205 Acker, aufgeteilt oder in einem Stück, 75 Meilen von Chicago, an kleinem See in Indiana. Feine schwarze Erde. Telephonirt Frank, nach 7 Uhr Abends, Midway 6174. 18sp1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: $2900, 1½ Acker, passend für Hühnerfarm, mit hübschem 7-Zimmerhaus und Stall, zwischen Shermerville und Wheeling; $300 baar, Rest leichte monatliche Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Geschäfts- oder anderes Eigentum in Tausch für 79 Acres, Van Buren County, am Lake Michigan gelegen. Eggert, Reaper Block. dofr

Lokalbericht.

Lynch plant Untersuchung.

Stadtvater erklärt, es sei etwas oberfaul in der Polizei.

Verweist auf Hoynes Erklärung

Stadtvater will im Stadtrat gründliche Untersuchung der Polizeimethoden beantragen. — Thompson beruft Konferenz über neues Postamt.

Daß etwas oberfaul sei in der Polizei, und daß er eine gründliche Untersuchung der Polizeiverwaltung und Polizeimethoden durch den stadträtlichen Ausschuß für Polizei, Feuerwehr, Schulen und Zivildienstwesen beim Zusammentreten des Stadtrats verlangen werde, erklärte heute Ald. Thomas J. Lynch von der 35. Ward, der Vorsitzende des Ausschusses. „Etwas scheint oberfaul zu sein in der Polizei," erklärte der Stadtvater. „Ich beabsichtige, der Sache auf den Grund zu gehen und festzustellen, warum die Zahl der Einbrüche, Raubanfälle und anderer Verbrechen in der Stadt nicht abnimmt. Ich habe das Programm für eine Untersuchung der Polizei, das Ald. Merriam der Zivildienstkommission unterbreitet, das diese aber zurückgewiesen hat, gesehen. Ich werde in der ersten Stadtratssitzung nach den Ferien beantragen, diese Untersuchung zu veranstalten und außerdem den stadträtlichen Polizeiausschuß mit einer viel weitreichenderen Untersuchung der Polizeimethoden zu betrauen. Die Bevölkerung Chicagos zahlt für hinreichenden Polizeischutz und kann verlangen, daß Leben und Eigentum geschützt werden. Ich will feststellen, warum das nicht geschieht. Vielleicht ist es auf die unzureichende Zahl der Polizisten zurückzuführen. Wenn aber der Staatsanwalt behauptet, daß die Agenten des organisirten Verbrechertums auf indirekte Weise wieder die Polizei völlig kontroliren, ist es höchste Zeit, daß der Stadtrat eingreift."

Merriam als freiwilliger Zeuge.

Nach einer lebhaften Auseinandersetzung mit Charles Lederer, dem Anwalt der Zivildienstkommission, in der anzügliche Bemerkungen hin und herflogen, erklärte sich Ald. Merriam heute Vormittag bereit, sich als freiwilliger Zeuge in der Untersuchung der Tätigkeit des Stadtratsausschusses, der Verbrechen und Verbrecher untersucht hat, vernehmen zu lassen. Der Stadtvater aber machte klar, daß er damit weder einem Vorladungsbefehl der Zivildienstkommission folge, noch die Untersuchung, welche die Kommision veranstaltet, als zu Recht bestehend anerkenne. Im Gegenteil, erklärte er, bestehe kein Zweifel, daß die Kommission weder ein Recht noch einen Auftrag habe, die Untersuchung vorzunehmen. Der Stadtratsausschuß sei nur dem Stadtrat, die einzelnenen Mitglieder des Ausschusses nur ihren Wählern gegenüber verantwortlich. Die Kommission nehme die Untersuchung nur vor, um die Arbeiten des Stadtratsausschusses in den Augen der Bürgerschaft herabzusetzen.

Außerdem habe die Zivildienstkommission sich jedes Recht, die Arbeiten des Stadtratsausschusses zu beurteilen verscherzt, da ihr Vorsitzender sein Urteil abgegeben habe, ehe die Untersuchung überhaupt begonnen habe. Er habe nie einen Fall in der sehen, in dem ein derartiger schamloser Versuch gemacht worden sei, die Arbeiten eines stadträtlichen Ausschusses zu bemängeln. Anwalt Lederer und Präsident Coffin von der Zivildienstkommission versuchten wiederholt vergeblich den Stadtvater daran zu hindern, seiner Ansicht über die Kommission Ausdruck zu verleihen. Es kam wiederholt zu scharfen Reibereien, in deren Verlauf der Stadtvater erklärte, die Methoden der Kommission erinnerten stark an die alte Lorimerliga, in der sowohl Coffin wie Lederer eine hervorragende Rolle gespielt haben.

Der Stadtvater wird morgen früh vernommen werden.

Konferenz über Postamt.

Eine Konferenz, in der die Frage eines neuen Postamtes für Chicago besprochen werden sollte, begann heute am frühen Nachmittag im Chicago Club. Sie war von Mayor Thompson einberufen worden, der unter anderen die Vertreter der Stadt im Kongreß und die beiden Senatoren des Staats dazu geladen hatte.

Hatten kein Glück

Ein Einbrecher verhaftet, der zweite entkommt trotz schwerer Verwundung.

Der Polizist Thomas Moore von der Wache an der West Lake Straße hörte heute Morgen ein Geräusch von fallenden Glasscherben und fand, daß Einbrecher in die Apotheke von L. F. Howes, Nr. 3201 Franklin Blvd., eingedrungen waren. Durch die Spiegelscheibe, die sie eingedrückt hatten, sah er, wie zwei Burschen die Beute in mehrere Säcke einpackten, und forderte sie auf, sich zu ergeben. Anstatt dieser Aufforderung nachzukommen, ergriffen sie einen der Säcke und machten sich durch die Hintertür davon. Nun gab der Beamte mehrere Schüsse auf sie ab, die die Polizisten Creighton und Fraser herbeilockten. Zusammen nahmen die Beamten die Verfolgung auf und stellten die Kerle in der in der Nähe befindlichen Prairie, wo sie sich zwischen dem hohen Unkraut versteckt hatten. Wieder forderten die Beamten sie auf, sich zu ergeben, statt aller Antwort eröffneten aber die Burschen Feuer. Natürlich folgten die Polizisten diesem Beispiel und gaben etwa 30 Schüsse ab, bis sich einer der Burschen ergab.

Ihm waren drei Kugeln durch den Rock gefahren, doch blieb er wunderbarer Weise unverletzt. Der zweite Einbrecher sprang mit einem Schmerzensschrei auf und verschwand zwischen den dichten Sträuchern, die dort stehen. Er stürzte auch mehrere Male zu Boden, so daß die Polizei annimmt, daß er schwer verwundet sein muß. Der Sack, in dem sich Zigarren, photographische Apparate und andere Sachen im Werte von $400 befanden, wurde zwischen dem Grase aufgefunden und war blutbesudelt. Weitere Nachforschungen führten zu keinem Ergebniß, da der Einbrecher, trotz seiner schweren Verwundung, entkommen war. Sämmtliche Hospitäler und Aerzte in der Nachbarschaft wurden sogleich benachrichtigt, auch wurde Verstärkung herbeigerufen, doch konnte der Flüchtling bisher nicht festgenommen werden. In der Wache gab der Verhaftete seinen Namen als John Ryan, 18 Jahre alt, an. Er will erst vor einigen Tagen aus Sioux City, Iowa, nach Chicago gekommen sein und hier im Hause Nr. 1134 Congreß Straße gewohnt haben. Nach längerem Leugnen gestand er auch, daß der Name seines Spießgesellen Edward Foley ist, doch behauptet er, seine Adresse nicht zu kennen.

Zwei Neger, die mit einem farbigen Frauenzimmer auf Raub ausgehen, fielen heute an Süd State und 31. Straße George Green, Nr. 4815 Cottage Grove Ave., an, zerrten ihn in eine Gasse, schlugen ihn nieder und beraubten ihn um seine aus $4 bestehende Baarschaft.

Nicht besser erging es gestern Abend E. K. Soukop, Nr. 5126 Süd Armitage Ave., der von zwei Strolchen an Wood und 51. Straße angefallen und um $75 erleichert wurde. Auch er wurde von den Banditen niedergeschlagen.

Ratenkonferenz.

Eisenbahner wollen Frachttarif von Küste zu Küste ändern.

Vor der Bundesverkehrskommission ist im Bundesgebäude eine Verhandlung im Gange über den Entwurf eines neuen Frachtratentarifs für Waaren, welche von der Ost- nach der Westküste befördert werden. Die Transcontinental Freight Association, die Vereinigung der hierbei interessirten großen Bahnen, hat den Entwurf bereits im letzten März eingereicht, und nun wird unter dem Vorsitz des Prüfungsbeamten Thurbell aus Washington darüber verhandelt. In der heutigen Sitzung kamen Vertreter der Bahnen zum Wort, aber auch die Versender waren stark vertreten und werden später ihre Ansichten äußern. Der geplante Tarif soll den infolge der Eröffnung des Panamakanals veränderten Verhältnissen Rechnung tragen.

Das Vaterland gebraucht Kaffee!

Haben Sie Ihre Verwandten und Freunde in Ihrem Vaterlande vergessen? Dieselben gebrauchen Kaffee, da sie diesen nicht produziren können oder anderenfalls den Preis dafür nicht bezahlen können. Hier bietet sich eine Gelegenheit, zu zeigen, daß Sie dieselben nicht vergessen haben. Senden Sie 5 Pfund von unserer Prima Qualität Kaffee.

Wir versenden

Kaffee nach irgend einem Teile des Vaterlandes oder Oesterreich-Ungarns — 5 Pfd. vom besten, für $1.85. Sämmtliche Ablieferungsunkosten im Voraus bezahlt. Wenn die Ablieferung nicht stattfindet, geben wir Ihnen Ihr Geld zurück.

Warten Sie nicht,

sondern senden Sie uns sofort eine Bestellung. Schließen Sie Money Order mit ein, sowie den vollen Namen nebst Adresse der Person, an die Sie es senden wollen.

Wenn Sie eine Karte mit einzulegen wünschen, bitte senden Sie dieselbe mit der Bestellung zusammen.

Hamburg-American Coffee Co.
12 Old Slip, New York City.
1 Block östl. von Hanover Sq. Hochbahnstation.
sep9,12,16,19,23,26,30

Gefährlicher Brand

Von ihm wurde das St. Josephsheim, Techny, Jll., heimgesucht.

In einem der zum St. Josephs-Institut in Techny, Jll., einer katholischen, von etwa 200 bis 300 Zöglingen besuchten technischen Lehranstalt, gehörenden sechs oder acht Gebäude, das unter dem Namen „Mechanical Building" bekannt war, brach heute Vormittag gegen elf Uhr Feuer aus und nötigte die Zöglinge zu wilder Flucht. Sie entkamen mit heiler Haut bis auf einen, der schwere Brandwunden erlitt und in einem Kraftwagen nach dem hiesigen Alexianerhospital befördert wurde. Der Verunglückte heißt Wm. Trepaner, ist 16 Jahre alt und stammt aus Waupeca, Wis. Er wird wahrscheinlich sterben.

Die Flammen griffen mit unheimlicher Geschwindigkeit um sich und legten, ehe die schleunigst requirirte freiwillige Feuerwehr der benachbarten Ortschaften noch recht in Tätigkeit treten konnten, das Gebäude in Schutt und Asche.

Inzwischen hatten Feuerbrände schon ein anderes der Lehrgebäude in Brand gesetzt, und die Flammen drohten auch den übrigen Gebäuden sich mitzuteilen. Da, in ihrer höchsten Not, bat die Verwaltung der Anstalt die hiesige Stadtverwaltung um Hilfe. Es erhielt sofort der Spritzenzug Nr. 78, dessen Quartier sich im Spritzenhause Nr. 1052 Waveland Ave. befindet, den Auftrag, sich mit seinem ganz modernen Löschapparat so schnell wie möglich nach der 15 Meilen entfernten Brandstätte zu begeben und sein Möglichstes zur Rettung der gefährdeten Gebäude zu tun. Der Zug befand sich fünf Minuten später unterwegs, war aber um halb ein Uhr noch nicht an Ort und Stelle eingetroffen.

Um diese Zeit befürchtete man, daß die Flammen sich möglicherweise dem St. Annen-Altenheim, das, kaum ein Straßengeviert von der Brandstätte entfernt, in Schermerville zwischen den Geleisen der Northwestern und der St. Paulbahn gelegen ist und einen Gebäudekomplex umfaßt, der ein ganzes Straßengeviert einnimmt, mitteilen würden.

Wie heute Nachmittag gemeldet wurde, soll der Brand durch eine Explosion entstanden sein.

Arbeit für den Koroner.

In seinem Zimmer im Gebäude Nr. 612 Woodland Park hat gestern Abend der 48jährige Architekt John A. Aitken sich erschossen. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Börsennotirungen.

Chicago, den 23. Sept. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Sept ...	$1.08⅜	$1.07	$1.08⅜	$1.06⅞
Dez ...	.96¼	.95⅛	.95⅜	.95⅝—½
Mai ...	.98⅛—⅝	.97⅝	.97⅝	.98
Mais—				
Sept. ..	.72	.71⅝	.72	.72
Dez ...	.56⅛—⅝	.56	.56—56⅛	.56¼—⅛
Mai ...	.57⅞	.57⅜	.57⅜	.57⅝
Hafer—				
Sept ...	.37⅝	.37⅜	.37⅜—⅝	.37⅝
Dez ...	.36	.35⅞	.36	.35¾
Mai ...	.38	.37¾—⅞	.37⅞—38	.37⅞
Speck—				
Sept ...	12.55	12.55	12.55	12.50
Okt ...	12.55	12.45	12.47	12.52
Jan ...	14.97	14.97	14.97	14.97
Schmalz—				
Sept ...	—.—			8.07
Okt ...	8.05	8.05	8.05	8.07
Jan ...	8.47	8.47	8.47	8.50
Rippchen—				
Sept ...	—.—	—.—	—.—	8.00
Okt ...	8.00	8.00	8.00	8.00
Jan ...	8.32	8.30	8.30	8.32

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept ...	$1.05	.71⅛	.37⅝	12.55	8.10	8.20
Dez ...	.94	.55⅛	.35⅝	—.—	—.—	—.—
Mai ...	.96⅝	.57	.37⅜	—.—	—.—	—.—

Mangel an ausländischer Nachfrage, die Meldung, daß eine Stockung in den Verhandlungen hinsichtlich der Anleihe an England und Frankreich eingetreten und daß demnächst ein riesiger Versandt von Weizen im Norden zu erwarten sei, wirkten drückend auf die Preise. Nachrichten aus dem Südwesten besagen, daß der dortige Winterweizen im Durchschnitt von ziemlich guter Beschaffenheit sei. Die Meldungen über den Stand des Maises lauten noch immer glänzend.

Produktenbörse.

Die Geschäftslage in South Water Straße heute unterschied sich nur wenig von der gestrigen. Die Nachfrage war ziemlich lebhaft, und vermochten daher Großhändler nicht nur die gestrigen Preise aufrecht zu erhalten, sondern für besonders gute Waare Bruchteile eines Cents darüber hinaus zu erhalten.

Butter fand beträchtlichen Absatz. Für die ersten Grade wurden die Preise um ¼ bis ½ Cent erhöht.

Eier verzeichneten die gleichen Preise wie gestern. Die Nachfrage ist unverändert groß, in der Tat treffen nicht mehr erstklassige Sorten ein, als für den Markt benötigt sind. Ein Teil der Bestellungen mußte sogar durch Kühlspeicherwaare gedeckt werden.

Geflügel. Die gleichen Notirungen wie gestern, ausgenommen für Hühner, waren maßgebend. Hühner sind während der letzten zwei Tage nur in so mäßiger Zahl eingetroffen, daß sie heute um 1 Cent das Pfund teurer berechnet wurden.

Kartoffeln werden jetzt reichlich verlangt, und da die Zufuhr noch immer mäßig ist, werden die Preise wahrscheinlich noch diese Woche steigen. Minnesota und Ohio wurden bereits heute für beste Qualität über die verzeichneten Notirungen hinaus bezahlt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..	$0.25	—0.25¼
„Extra Firsts", das Pfund......	0.24	—0.24½
„Firsts", das Pfund...........	0.22½	—0.23½
„Seconds", das Pfund..........	0.21	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund....		0.23½
„Firsts", das Pfund...........	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund..........		0.20
Packwaare, das Pfund..........	0.18½	—0.19
„Ladles", das Pfund...........		0.20
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.22	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.23½	—0.24
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21½	—0.22
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.........	0.17½	—0.22
„Dirties", das Dutzend........	0.14	—0.16
„Checks", das Dutzend.........	0.12½	—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund..	0.13¼	—0.13¾
„Long Horns", das Pfund......	0.13¾	—0.14
„Daisies", das Pfund.........	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund..............	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund....	0.16½	—0.17
do., „Block", das Pfund......	0.14	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.11	—0.11½
do., 1 Pfund Stück............	0.11½	—0.12

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.............		0.14
do., fette, das Pfund..........		0.15
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund............		0.16
do., über 2 Pfund, Pfd........		0.16
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.14
Hähne, das Pfund.............		0.10½
Enten, das Pfund.............		0.13½
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
Gänse, das Pfund.............		0.12
Perlhühner, das Dutzend......		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
do., tot, das Dutzend.........		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.....	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund..................		0.18
Gänse, das Pfund.............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund.............	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.	0.14½	—0.15

Kälber (gehäutet).

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Chucks", Nr. 1 das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07¾
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund......	0.08	—0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Levende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht.........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy Nr. 1, das Faß.......	1.50	—2.00
Illinois, 1 Bushel-Korb........	0.25	—0.50
Jonathans, das Faß...........	1.25	—2.00
Sweet Boughs, das Faß........	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß.......	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß...........	1.50	—2.00
Maiden Blush, das Faß.........	1.50	—2.00
Ben Davis, grün, das Faß......		1.00
Golden Sweet, das Faß.........	2.00	—2.25

Erdbeeren.

Kiste, 16 Quarts..............	1.00	—2.00
do., 12 Quarts................	1.00	—1.50

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts...........	1.00	—2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts....	2.50	—4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts....	0.75	—1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen.	1.00	—1.25

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints..........	2.00	—2.50
do., schwarze	1.10	—2.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß............	6.00	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45......	2.50	—3.00
Rötliche Melonen, Kiste von 15.	1.00	—1.15

Wassermelonen.

(Notirungen von Emlai & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück............	0.25	—0.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.....	5.00	—5.50
do., geringere Sorte..........	4.00	—4.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 96 Stück.......................		3.50
Zitronen, kalif., die Kiste......	2.25	—3.00
do., Messina, die Kiste........	0.75	—1.85
Ananas, Crate.................	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.		0.65
Niagaras, 6 Körbe.............		0.75

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste..	0.75	—1.00
Illinois, Elbertas, Bushel......	1.00	—1.10
Michigan, 6 Körbe.............	0.40	—0.60

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.20	—0.50
do., Kiste, 16 Quarts........	0.40	—0.50
Blaue Damsons, die Kiste......	0.50	—0.65

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß..	4.00	—4.50
do., Bushel	0.75	—1.00
Illinois, „Keifers", Korb......	0.35	—0.40

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß.....	$4.00	—5.00
Blattsalat, Kübel, zu..........	0.15	—0.20
do., große Kiste..............	0.13	—0.15
Blumenkohl, Illinois, Dutzend..	0.35	—0.50
do., Michigan, Lattenkiste.....	0.25	—0.75
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel.............	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton...	0.35	—0.40
do., Minnesota, das Pfund.....	0.15	—0.20
Andere Sorten von.............	0.25	—0.50
Eierpflanze, Washington, H'per		0.75
do., Illinois..................	0.75	—0.85
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel......	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste...	0.25	—0.30
do., Illinois, Romaine.........	0.25	—0.30
do., Buffalo, Bushel..........	0.25	—0.75
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe.......	1.00	—1.25
do., Muscatine................	0.20	—0.40
Gurken, Tomatenkiste..........	0.25	—0.35
do., Michigan, Bushel.........	0.65	—0.75
Hubbard Squash, das Faß......		0.75
Karrotten, Illinois, Kübel......		0.40
do., Illinois, 100 Bündel......		1.00
Knoblauch, der Strang.........	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund......	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel..	0.25	—0.40
do., Illinois, Kiste...........	0.20	—0.30
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.25	—0.35
do., Illinois, 4 Dutzend.......	0.35	—0.40
Majoran, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen.....		0.65
do., hiesiger, Pfund...........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken..........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel.........		0.50
do., New Orleans, Faß.........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß..............	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb...........	0.20	—0.50
Oysterpflanze, das Dutzend.....		0.40
Pastinaken, der Kübel.........		0.60
do., der Sack................	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel......		0.75
do., Kiste....................	0.40	—0.00
Petersilienwurzel, Kübel.......		0.50
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste..		0.25
do., Indiana, Korb............	0.50	—0.75
Pickles, Bushel................	0.25	—0.50
do., „Gherkins", Bushel......	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu....	1.50	—2.00
Pfeffermünze, der Korb........	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel....		0.75
do., 100 Bündel...............		1.00
Rosenkohl, das Quart..........	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums.......	4.00	—4.50
Rotkohl, das Faß..............	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel....		1.50
do., Rutabagas, Sack.........		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste......	0.35	—0.40
do., do., der Sack...........	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß...........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß........	1.50	—2.00
do., do., Hamper............	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel..............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb.	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb............	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste.......	0.30	—0.35
do., Kalamazoo, Kiste........	0.40	—0.50
Selleriekohl, Ohio, Kiste.......		1.00
Shallots, Louisiana, Pfund....	0.05	—0.06
do., 20 Dtz. Faß, Kanner....	4.50	—6.00
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel................		0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Faß.....		3.50
Squash, Bushel		0.75
do., der Korb................	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste....	0.20	—0.60
do., Michigan, 6 Körbe.......	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste...	0.40	—0.80
Wasserkresse, das Faß.........	0.75	—1.50
Wermutkraut, 12 Bündel.......	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel...	5.00	—6.00
do., rote, der Sack..........	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack.........	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfd.....	0.75	—0.90
do., Illinois, Sack...........	0.40	—0.50
do., spanische, Bushel........		1.25

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts.....	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans" handgepflückt....	2.85	—3.00
do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische längliche....	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Clarks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, weiß, Bushel........	0.38	—0.43
Minnesota und Ohio, Bushel...	0.36	—0.38
Wisconsin, Bushel	0.35	—0.40

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 4, rot, $1.04—$1.08; Nr. 3, rot, $1.09½—$1.10½; Nr. 2, rot, $1.14; Nr. 4, hart, $1.04—$1.08; Nr. 3, hart, $1.10—$1.11¼.

Mais. „Sample Grade", 70—73½c; Nr. 6, gemischt, 72c; Nr. 3, gemischt, 72½c; Nr. 2, gemischt, 72½—74c; Nr. 6, gelb, 73c; Nr. 2, gelb, 74—74¼c; Nr. 2, weiß, 73¼—73½c; Nr. 3, weiß, 73c.

Hafer. „Sample Grade", 31c; Nr. 4, weiß, 33¼c—33½c; Nr. 3 weiß, 34—35c; Nr. 4, weiß, 33¼—33½c; Nr. 3, weiß, 34—35c; Nr. 2, gemischt, 32¼c; Standard, 32½c. —32½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 510,000, von Mais 531,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 223,000 Bu. Weizen und 114,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 54—56c; „Feed", 50—53c; „Screenings", 44—50c.

Roggen. Nr. 2, 81—88c; Nr. 3, 93—94c; Nr. 4, 90—91c; „Sample Grade", 81—88c.

Mehl. „Straight", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.10—$5.20, dunkel, $4.75—$5.00; „First Clears", $4.20—$4.25; „Second Clears" $3.10—$3.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu $12.00—$16.00; Prairie, neu, $8.00—$13.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $9.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.60—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.40—$8.60; Schlachtkühe, $7.45—$7.25; Bullen, $5.00—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.45—$6.90 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.95—$7.25; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.50—$8.15; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.25.

Schafe. „Range Wethers", 5.25—$6.25; „Native Wethers", $5.40—$6.25; „Range Yearlings", $5.75—$7.00; „Range Ewes", $5.00—$5.75; „Native Ewes", $4.50—$5.50; „Bucks", 4.00—$5.00; „Native Lamb", $7.50—$8.50; „Range Lambs", $8.25—$8.80; „Cul Lambs", $6.25—$7.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin..............	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß.......	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß..............	0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund........	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone............	0.40
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Shipbldg..........	5	37	37	37
Chi. City Ry...........	25	99	99	99
Chi. Pneu. Tool........	2500	89	86⅞	89½
Chi. Rys. Ser. 1.......	10	74	74	74
Do. Series 2...........	15	19	19	19
Com. Edison	10	137	137	137
Deere, bevorzugt	25	97¾	97¾	97¾
Diamond Match	112	95¼	95	95
Mar. Mot 2d bevorzugt	50	47	47	47
Mont. Ward bevorzugt	4	110¼	110¼	110¼
National Carbon	10	142½	142½	142½
Public Service	74	93⅜	93	93
Peoples Gas	1	117⅛	117⅛	117⅛
Quaker Oats	5	255	255	255
Do. bevorzugt	30	104⅞	104⅜	104⅞
Sears-Roebuck	800	157¾	157¼	157
Stewart-War. Com.......	4772	73	70	72
Swift & Co.............	170	118½	118¼	118⅜
Union Carbide	5	158	158	158
U. S. Steel	25	77½	77⅛	77½

Bonds.

4000 Chicago Railways 5s B............	69
6000 Chicago Railways 5s B............	70
1000 Commonwealth Edison 5s...........	101¾
3000 Commonwealth Edison 5s...........	101¾
1000 orris & Co. 4½s..................	87¾
8000 Peoples Gas refund. 5s...........	100⅝
1000 Public Service 5s................	90

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnheim, Henriette, 356 Ost 35. Str.
Hoffmann, Barbara, 67 J., Morton Grove.
Holz, Frank, 6209 S. State Str.
Robernus, Fred, 77 J., 5710 S. LaSalle Str.
Kahn, Isaac, 79 J., 5641 Prairie Ave.
Soeder, Edmund, 6 J., 3653 Fullerton Ave.

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Stickerei- und Pelzbesatz für Gesellschaftskleider

Die Nachfrage nach wirklich hübschen Gesellschaftskleidern ist sehr groß. Man kann aber die Farben und Stoffe, aus denen sie gefertigt werden können, garnicht alle aufzählen. Zusammenstellungen verschiedener Farben und verschiedener Stoffe sind auch hochmodern. Die gewöhnlichsten Zusammenstellungen sind Seide und Georgette-Krepp, welche glänzende Seide und Schleiergaze oder Chiffon; oft sieht man auch Ueberwürfe aus Seidentüll von einer Uebergangs- oder auch kontrastirenden Farbe.

Ein solches, sehr fesches Kleid in Blau ist abgebildet. Der Rock ist nicht sehr weit. Ein Ueberrock aus Seidentüll von gleicher Farbe ist in weichen anmutigen Falten darüber geworfen und mit einem Band aus Skunk abgefertigt. Oberhalb des Pelzes sind in gleichmäßigen Zwischenräumen gestickte Verzierungen angebracht. Die Taille hat lange enge Aermel und ist ebenfalls mit Pelz besetzt. Eine weiche Weste aus kremefarbener Spitze hebt die etwas ernste Wirkung des Pelzbesatzes wieder auf. Auch hier verleihen Perlenverzierungen dem Gewand ein reiches Aussehen. Der kleidsame Filzhut, mit dem flachen Kopf und dem Pelzbesatz, paßt ausgezeichnet zu dem geschmackvollen Kleide.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

S. & H. Grüne Trading Stamps mit allen 10c Einkäufen.

FRIDAY BARGAINS — GOOD LUCK — LOOK FOR THE HORSESHOE SIGNS

10 Stamps frei. — Red Letter Day.

5c Spitzen, Valenciennes u. Torchons, große Auswahl von schönen Mustern, Yard.... 1½c

5c ganz merzeris. Sansill, Häkel- Stick- und Strickgarn, garant. 100 Yard-Spul., alle Farben, Spule... 3½c

75c Lederhandtaschen für Damen, viele pop. Formen u. Facons mit Toilette-Artikeln—d. Stück zu....... 39c

50c Kleidergürtel für Damen, aus Seide oder Leder, verschied. Größen, zu.......... 5c

4c einfache Lawn Taschentücher f. Damen, mit hübschem hohlgef. Rand, Stück........... 2c

Schul-Taschentücher für Kinder, mit farbiger Borte — reguläre 3c Sorte, Dutzend........ 10c

50c Damenkragen, aus feinem Swiß u. Lawn, hohlgesäumt u. spitzenbesetzt, Ueberbleibsel v. kürzl. Verkäufen, Stück....... 19c

10c baumwollene Damenstrümpfe, schwarz oder weiß, nahtl., alle Größen, Paar. 6c

Lange weiße Babykleider, z. T. mit Stickerei garnirt, wert bis 75c, zu. 29c

Lange Baby-Coats, leicht beschmutzt, wert b. $5, solange sie vorhalt... 1.48

Schulhosen für Knaben, in blau, braun und grau gemischt, gestreift und einfarbig— 25c wert, Paar.. 19c

Regen-Capes f. Kinder, blau, rot oder lohfarbig, Größen 4 bis 14 Jahre, Stück..... 1.98

30c Opaque Fenster-Rouleaux, 36 Z. breit, 7 Fuß lang, an guten Rollen, hell- oder dunkelgrün, lohfar od. grau, Stück 22½c

12½c Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, gute Auswahl von attraktiven Mustern, vom Stück geschnitten — Yard............ 8½c

Postkarten m. Stadtansichten, die neuesten Sujets — Dutzend.......... 5c

Gummituch — eine Quadratyard zu............ 37c

Nipples für Saugflaschen — speziell, zwei Stück für.............. 5c

50c Handschuhe für Damen, moderne Facons, aus Seide, Lisle u. Chamoisette, Auswahl von gewünscht. Größen in der Partie, das Paar.... 29c

Damen-Handschuhe, Ellbogenlänge, aus Chamoisette, in Größen, 75c u. $1.00 Werte — Paar zu....... 49c

2000 Yards ¾ ungebleichter Muslin, 10 b. 20 Yard Längen, die 5c-Sorte — Yard............. 2¾c

2100 Yards gebleichter Daisy Flanell, schwere Sorte, 27 Zoll breit, gute Längen — Yard............ 5¾c

1800 Yards heller Outing-Flanell — schwere Qualität, in guter Auswahl von Mustern — Fabrikrester — die Qualität, die regulär zu 10c verkauft wird — speziell, die Yard.......... 5¾c

1000 Pfund „Bear" Marke Strickgarn, gute Auswahl von allen gewünschten Farben, der Strang.. 27½c

Kleine Kriegsnachrichten

War natürlich erlogen.

Berlin, 23. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Im Auslande verbreiteten Angaben, daß die Deutschen mutwillig Warschau bombardirt hätten, nachdem dasselbe bereits von den Russen geräumt worden war, werden hier amtlich als unwahr bezeichnet.

„Die Russen selber", wird hinzugefügt, „bombardirten Warschau vom andern Ufer der Weichsel her, nachdem sie die Stadt geräumt hatten. Eine Bombe von einem russischen Aeroplane traf das alte polnische Königsschloß. Die Russen zerstörten auch systematisch Fabriken und beraubten die fleißigen polnischen Einwohner der Gelegenheit, einen Unterhalt zu verdienen."

Schwedens Sympathie für Deutschland.

Berlin, 23. Sept. Das „Svenska Aftonbladet" in Malmö, Schweden, schreibt:

„Niemand weiß, ob nicht die Wogen des Weltkrieges eines Tages auch die schwedischen Gestade erreichen. Schweden sowie Dänemark sind wohl gerüstet und werden für die Seite, auf die sie sich schlagen sollten, von großem Vorteil sein.

„Wenn England nicht begreifen will, daß es die Rechte und Ueberlieferungen der nördlichen Länder ununterbrochen mit Füßen tritt, und wenn es moralischen Vorstellungen, seiner Willkür Zügel anzulegen, sein Ohr verschließt, dann muß es durch die Tat belehrt werden, daß man sich die Herausforderungen auf die Dauer nicht gefallen läßt. Es sollte sich nicht über die Zukunft täuschen, sondern beherzigen, daß, wenn Schweden zu den Waffen zu greifen beschließt, es gewiß nicht auf Englands Seite kämpfen wird. Die energische probritische Propaganda vermag das Volk der Schweden nicht irre zu führen; denn dessen Sympatie gehört den Deutschen".

Telegraphische Notizen.

— Plötzlich gestorben ist in New York Dr. Austin Flint, der bekannte Sachverständige für Geisteskrankheiten, welcher in dem Prozesse gegen Harry K. Thaw eine Rolle spielte und vergeblich es durchzusetzen suchte, daß Thaw wieder nach der Anstalt in Matteawan gebracht werde. Er erreichte ein Alter von beinahe 81 Jahren.

— Das „Princeß Theatre", im Herzen der kanadischen Stadt Montreal, wurde teilweise das Opfer eines, in elektrischen Drähten entstandenen Feuers. Schaden über $100,000.

— Der Senat von Argentinien hieß den Schiedsgerichtsvertrag gut, welcher am 28. Mai d. J. von Argentinien, Chile und Brasilien unterzeichnet worden war.

Alles besetzt!

Wie man sich im ausgehungerten Berlin kümmerlich durchschlägt.

Emil Eitel schreibt.

Sein Bruder Karl hat einen sehr interessanten Brief von ihm aus Berlin erhalten. — Die Chicagoer Sendung mit Liebesgaben wohlbehalten eingetroffen.

Herr Karl Eitel vom Hotel Bismarck und der Firma Eitel Bros. hat von seinem zur Zeit mit seiner Gattin in Deutschland weilenden Bruder Emil ein sehr interessantes Schreiben aus der deutschen Reichshauptstadt erhalten, aus dem ersichtlich ist, daß man in Berlin vorläufig noch nicht am Hungertuche nagt, sondern nach wie vor bei Kempinski und anderen kulinarischen Größen mit allen Chikanen speist, und daß der Andrang oft so groß ist, daß überhaupt kein Tisch mehr zu haben ist. Auch die aus alliirter Quelle stammenden und in regelmäßigen Zwischenräumen in die Welt gesetzte Nachricht, die Zeppeline hätten die auf sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt, stellt Herr Eitel in seinem Ende August datirten Briefe, der folgendermaßen lautet, in Abrede:

„Samstag Mittag sind wir glücklich auf deutschem Boden gelandet, nach etwa 2stündiger Fahrt vom dänischen Abgangshafen nach Warnemünde. Die Zollrevision war besonders gründlich bei meiner Frau, die sich einer genauen Untersuchung unterwerfen mußte; Papiere, Briefe u. s. w. wurden jedoch anstandslos zugelassen. Dort war es auch, wo wir die ersten deutschen Feldgrauen in ihrer kleidsamen Uniform zu sehen bekamen, wo wir deutsches Wasserflugzeug in der Luft seine Kreise ziehen, sowie Torpedoboote auf der Wacht bereitliegen sahen. An allen Stationen war Militär stark vertreten, und zum ersten Male kosteten wir auf dem Zuge das Kriegsbrot, das wir sehr schmackhaft finden.

Was uns bei der Ankunft in Berlin besonders auffiel, war der Mangel an Gepäck-Autos, sodaß wir längere Zeit warten mußten, ehe wir eins erhaschten. Dieser Mangel an Autos macht sich im Straßenbild Berlins sehr unterschiedlich gegen frühere Jahre bemerkbar und fällt mehr auf als die geringere Menschenmenge. Nirgends fällt dieser Unterschied so ins Auge, wie am Potsdamer Platz. Den gestrigen Sonntag benutzten wir zum Besuch der Zeughäuser mit den erbeuteten französischen, belgischen und russischen Geschützen und Fahnen, sowie zur Wanderung in den Hauptverkehrsadern der Stadt. Reges Leben bei Tag, nicht ganz so rege bei Nacht, und sehr solide und ruhig nach 12 Uhr. Bei Kempinski, Mittags 2 Uhr, nach 10 Minuten Absuchen der verschiedenen Säle endlich einen Tisch allein gefunden. Wohin wir schauen, Wein, Sekt usw. reichlich aufgetischt. Abends bei Siechen fand ich keinen Platz, erst gegenüber bei Schultheiß kamen wir unter; in dem ungefähr ausverkauften „Vaterland Kino" fand ich schließlich einen Gallerieplatz (zum Preise von Mark 1.75— einschließlich 30 Pfennig Vergnügungssteuer—). Dort sah ich u. a. auch die neuesten Bilder aus Warschau.

Die Chicagoer Liebesgaben.

Gestern waren wir bei der Zentrale des Roten Kreuzes, welche im Herrenhausgebäude untergebracht ist; wir wurden von dem Präsidenten, Exzellenz Rothe, General der Artillerie, sehr freundlich empfangen und dann dem medizinischen Leiter, Professor Kimmel, überwiesen, dessen geschäftlicher Beistand — ein Stuttgarter — mich sofort wiedererkannte, da wir uns vor 3 Jahren im „Bismarck" getroffen hatten. Mein Bekannter führte mich nach dem Waarenhaus, wo alle einlaufenden Rottkreuz-Artikel und Sendungen zunächst untergebracht werden, um später von dort aus verteilt zu werden. Unter den unlängst eingegangenen Sendungen befand sich auch die aus mehr als 200 Kisten bestehende Liebesgabe der Chicagoer Hilfsgesellschaft; von außen waren die Kisten als Chicagoer Gut allerdings nicht erkennbar, weil in letzter Zeit auf allen Sendungen die Versandtzeichen ausgekratzt oder ganz unkenntlich überstrichen werden. Da wir jedoch die Ballen, Verbandwatte und die anderen Kisten vor der Aussendung von Chicago gesehen hatten, ließen wir einen Ballen und auch nachher eine Kiste öffnen und stellten nicht nur zu unserer, sondern, wie ich hervorheben möchte, zur allgemeinen Freude fest, daß diese große Liebesgaben-Sendung mit den unzähligen Gaben-Packeten und Flaschen (enthaltend Verbandwatte und Tabletten, Pillen etc.) aus Chicago kam, was aus den auf jedem einzelnen Packet und jedem Fläschchen angebrachten Etikett mit dem Vermerk: „Liebesgaben-Sendung von der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft in Chicago für die Verwundeten" leicht zu ersehen war. Wenn diese Etiketten nicht gewesen wären, so wäre eine Identifizirung wohl erheblich schwerer gewesen. Nun aber könnt Ihr alle in Chicago beruhigt sein, alle Sachen sind gut angekommen und werden ihren Zweck erfüllen, die Leiden der armen Verwundeten zu lindern. Im Uebrigen werde ich noch eine Liste derjenigen Artikel bekommen, die am begehrenswertesten sind; es sind das vor allem Gummiwaaren, wie Eisbeutel, Gummikissen etc., an denen Mangel zu herrschen scheint.

Das Virchow-Krankenhaus.

Gestern wurden wir unter Führung von 3 Beamten und Offizieren durch das Virchow-Krankenhaus geleitet, in dem etwa 1200 Verwundete liegen. Es hat uns manches Mal Tränen ausgepreßt, wenn wir die besonders stark verstümmelten Soldaten sahen und sprachen. Die von uns mitgenommenen Zigarren und Zigaretten waren sehr willkommen; die meisten der Verwundeten fanden wir guten Mutes und froher Zuversicht. Einer mit Brandschuß liegt seit Wochen in einer Badewanne mit fließendem warmem Wasser Tag und Nacht; ein anderer, dem beim Oeffnen einer mit Dynamit gefüllten Weinflasche beide Hände abgerissen wurden, erhält eine Stellung als Koch mit besonders dafür konstruirten Ersatzhänden, die er je nach der Art der zu verrichtenden Arbeit entsprechend wechseln kann.

Es wird Euch interessiren zu hören, daß wir versuchten, die Erlaubniß zum Besuche Warschaus zu erhalten. Dr. Dernburg, der uns zufolge eines von meiner Frau an ihn geschriebenen Briefes im Hotel aufsuchte, sagte uns, es wäre zur Jetztzeit beinahe unmöglich, oder doch mit den größten Schwierigkeiten verknüpft, dorthin zu kommen, da der wegen der Lauseplage zu befürchtende Flecktyphus durch Impfung und öfters Quarantäne bekämpft werde, und daß bei der Rückkehr von Warschau jede Person gründlich desinfizirt und entlaust werde. Er riet uns daher dringend ab, nach Warschau zu reisen; diesem Rat sind wir natürlich gefolgt.

Heute, den 26. August, sind wir noch immer hier, fahren aber heute nach Hohenlychen (Schwerin), wo sich ein hervorragendes Hospital für Lungenkranke befindet, in dem jetzt Verwundete verpflegt werden; wir kommen Abends wieder hierher zurück.

Erwähnen möchte ich noch, daß ich auch den amerikanischen Botschafter Gerard gesprochen habe; er sagte mir, daß die Lage zwischen Deutschland und Amerika recht bedenklich aussähe. Gestern waren wir mit Frau Kommerzienrat Heyl zusammen, einer Freundin der Kaiserin; sie sprach sich auch sehr anerkennend über das Hilfswerk der amerikanischen Hilfsgesellschaften aus.

Zeppeline bewähren sich.

Bei unserer Rückkehr aus Hohenlychen finden wir ganz Berlin beflaggt: Brest-Litowsk gefallen. Ueberall reges Leben, aber ohne jede laute Aeußerung. Flieger und Zeppeline sieht man von den Linden aus; die letzteren sollen schon Großes geleistet haben und absolut keine Enttäuschung sein, wie man drüben glaubt. Ueberhaupt kann ich nur sagen, daß alles, was ich in Deutschland gesehen habe, geradezu großartig und bewunderungswürdig ist. Die Außenwelt wird sich noch einmal wundern, wenn die Wahrheit einmal bekannt wird."

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Kurz und Neu.

* Der 17jährige Charles Galiege, Nr. 3053 Lock Straße, wurde gestern durch einen Messerstich in den Kopf schwer verwundet. Als den Täter bezeichnet er den gleichaltrigen Michael Hayes, Nr. 1446 Fuller Straße. Am 26. August wurde Galiege in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl in den Laden von J. G. Berger, Nr. 2901 Throop Straße, verhaftet und gab als seinen Spießgesellen Hayes an. Auf den Messerhelden wird gefahndet.

Droht dem Mayor.

Anti-Saloon League verlangt, daß er das Sonntagsgesetz durchführe.

Erinnert ihn an Versprechen.

Hat angeblich während seiner Kampagne Durchführung des Gesetzes zugesagt.— Hannas Entlassung von der Zivildienstkommission aufgehoben.

Die nachdrückliche Forderung, daß der Mayor das Sonntagsgesetz durchführe, wird in einem Schreiben gestellt, das ihm gestern E. J. Davis, der hiesige Superintendent der Anti-Saloon League, übermittelt hat. Gleichzeitig verlautete, daß ein Versuch gemacht werden würde, strafrechtlich gegen das Stadtoberhaupt vorzugehen, wenn er sich dessen weigern sollte. Führer der Anti-Saloon League sprachen davon, daß die Ernennung eines Sonderstaatsanwalts und die Einberufung einer Sondergrandjury verlangt werden würde, falls der Staatsanwalt sich weigern sollte, vorzugehen.

In seinem Schreiben an den Mayor beschuldigte Davis das Stadtoberhaupt in verhüllter Weise des Wortbruchs. Er erinnert ihn daran, daß er während seiner Kampagne in einer Ansprache in Morgan Park versprochen habe, er werde als Mayor die Gesetze durchführen. Dies Versprechen habe er auf die Frage Pastor Philip Yarrows gegeben, ob er das Sonntagsgesetz durchführen werde. An dieses Versprechen, erklärt Davis in seinem Schreiben, wolle er den Mayor erinnern und ihn zugleich darauf hinweisen, daß nach einer Entscheidung des Staatsobergerichts das Sonntagsgesetz in Chicago rechtskräftig sei, und daß es daher seine Pflicht sei, es durchzuführen.

Hannas Entlassung aufgehoben.

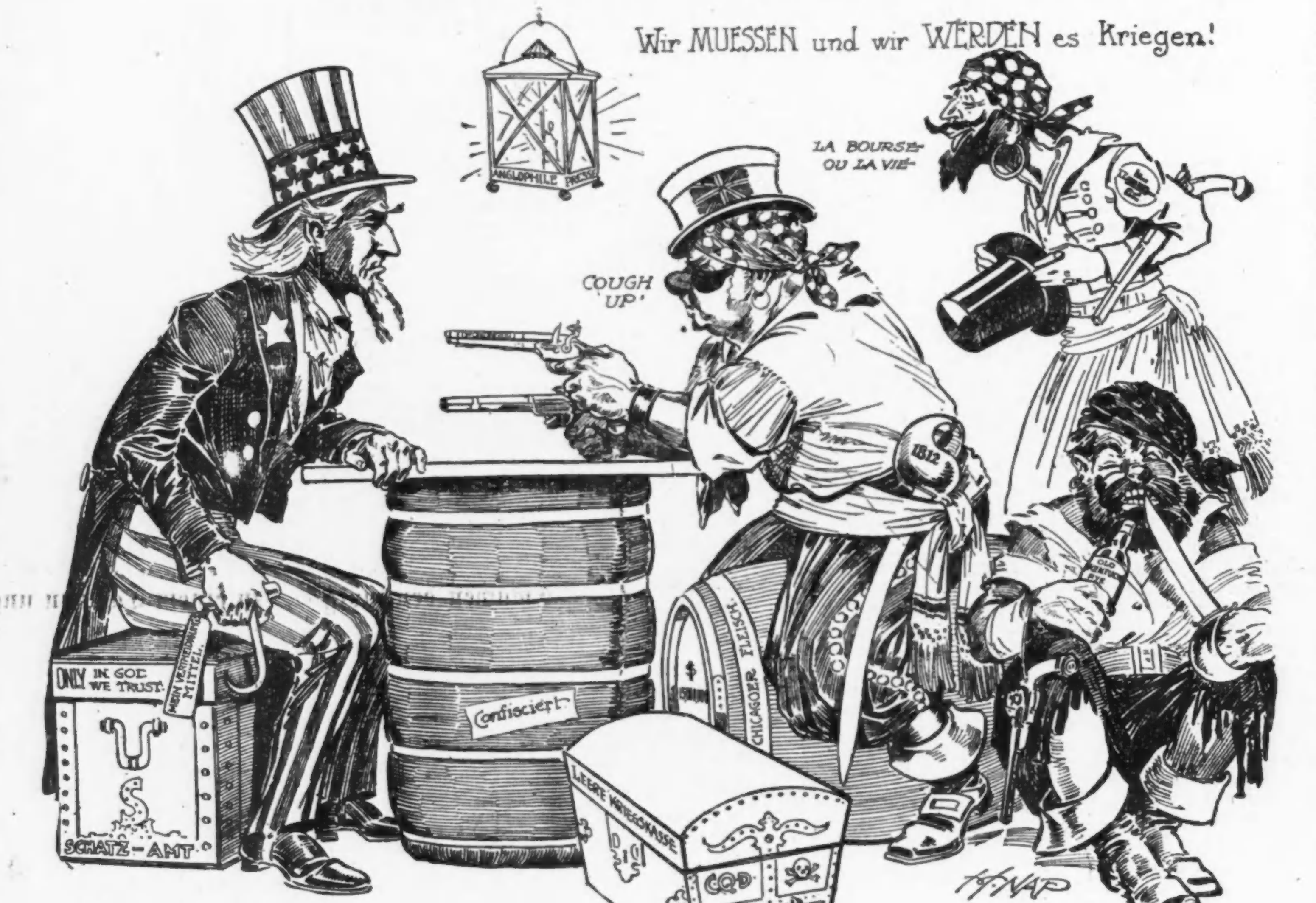
Die Zivildienstkommission kam gestern zu der Ueberzeugung, daß die von Polizeichef Healey angeordnete Entlassung des städtischen Sitteninspektors Frank D. Hanna ungesetzlich ist, da Hanna ein Zivildienstangestellter ist und nur auf Grund eines erfolgreichen Disziplinarverfahrens entlassen werden kann. Hannas Probezeit ist am 21. September abgelaufen. Er kann nach der Ansicht der Zivildienstkommissäre Racey und Geary am 22. September nicht ohne Weiteres entlassen werden, da er dauernd angestellt ist. Zu seiner Entlassung ist ihrer Ansicht nach die Einleitung eines Zivildienstverfahrens gegen ihn erforderlich. Sie benachrichtigten daher den Polizeichef, daß die ihnen für die Entlassung Hannas angegebenen Gründe unzulänglich seien.

Der Polizeichef begründete die Entlassung Hannas damit, daß er zu bekannt sei, um erfolgreich als Geheimpolizist — das sei seine Aufgabe — tätig zu sein. Außerdem habe er anscheinend seine Untergebenen nicht genügend disziplinirt.

Bei Krasnostaw.

Aus einem Feldpostbriefe vom 22. Juli: Die Truppen haben Befehl, soviel wie möglich aus dem Lande zu leben. Das ist hier in Rußland ja nun etwas leichter als in Galizien, denn während dort alles oder doch nur mit ganz geringen Ausnahmen ödes Brachland war, ist hier in Rußland jedes Fleckchen Erde bebaut und trägt auf fruchtbarem Boden reiche Frucht. Vieh erhalten wir bei den Bauern gegen Bon. Dieses Requiriren von Vieh ist nun keine Kleinigkeit; man hat mit den sich mit Händen und Füßen sträubenden Bauern manch böse oder komische Auftritte. Eine Kuh muß dem Bauer gelassen werden; was er sonst an Viehbestand hat, kann ihm gegen Bescheinigung genommen werden. Wo man nun hinkommt, steht nur 1 Stück Vieh im Stall; aber neulich entdeckten wir in einer der zahlreichen Erdhöhlen einen Stall voll schönster Kühe, mindestens 100 Stück! Wir nahmen 2 Stück mit, trotz allem Heulen und Jammern. Hühner, Enten und Gänse gibt es hier nun tatsächlich nicht mehr, und wenn durch Zufall mal eins entdeckt wird, dann ist es auch perdu. Neulich hatte ich Haussuchung bei einer russischen Bauernfamilie, konnte lange nichts finden, bis ich endlich in der Bettlade eine Sau mit drei Ferkeln entdeckte, die ich natürlich mitgehen hieß. Glücklicherweise reift auf den Feldern nun auch das Gemüse heran, so daß unser Küchenzettel etwas Abwechslung erhält. Morgens zum Kaffee gibts Apfelkompott. Da wir aber keinen richtiggehenden Zucker haben, gebrauchen wir dafür den zur Fütterung der Pferde bestimmten Melassezucker. Wenn dadurch auch das Kompott eine schwärzliche Farbe erhält, so tut das unserem Appetit doch keinen Abbruch. Neue Kartoffeln, dicke Bohnen, Schweinefleisch war unser heutiges Essen. Was sagt Ihr dazu? 2 Zigarren pro Mann gab's auch und nach dem Essen wurden als Dessert kleine Packetchen mit — „Läusetod" verteilt. Ihr seht also, eine Freude folgt hier der anderen. Jeden Tag haben wir nun nicht das gleich üppige Leben, denn dafür muß man Zeit haben, und die haben wir meistenteils nicht. Gestern z. B. hatten wir einen so fiesen Betrieb, daß man das Handwerk gerne an den Nagel gehängt hätte. Wir waren 36 Stunden unter wolkenbruchartigem Regen, der nicht aufhörte, auf dem Marsche, natürlich naß bis auf die Haut. Wir waren so müde, daß wir uns nachher einfach in das nasse Korn legten und beim Regen einschliefen. Heute Abend bin ich so ungefähr wieder trocken. Auch unsere Pferde werden aus dem Lande gefüttert, Hafer, Roggen, selbst Weizen werden gemäht und dienen als Futter. Das Land, so weit wir es durchstreift haben, bietet auch sehr viele Schönheiten dank seiner hügeligen Beschaffenheit, seinen zahlreichen und großen Wäldern und reinlichen Dörfern. Auch die Frauen bieten mit ihren Kopftüchern und bunten, kurzen Kleidern, teils nacktfüßig, teils mit derben Schaftstiefeln, ein malerisches Bild. Dazu der reiche Erntesegen weit und breit, die schöne Jahreszeit, die liebe Sonne, die es sehr gut meint (wir hatten in den letzten Marschtagen durchschnittlich 35 Grad Celsius) — das alles macht uns das Kriegsleben etwas erträglicher. Dazwischen kommen alsdann wieder einige dunkle Stellen auf unserem besagten langen Marsche. Da kamen wir auch über Schlachtfelder, die noch nicht aufgeräumt waren. Bilder, wie keine Phantasie sie sich ausmalen kann, kamen uns zu Gesicht. Wir sind durch Waldteile gekommen, wo die Toten so dicht lagen, daß wir sie wegräumen mußten, um überhaupt durchfahren zu können. Verwundungen und Verstümmelungen sahen wir, die wir vorher nicht für möglich gehalten hätten. Die Russen haben hier furchtbare Verluste erlitten. Wir liegen jetzt westlich von Krasnostaw an der Straße und beschießen die Bahnlinie auf 9 Kilometer Entfernung, um den Russen Zufuhr und Truppentransporte abzuschneiden. Vorgestern haben wir wieder einen Zug, der seelenruhig dahinfuhr, vom Geleise weggefegt, daß die Brocken in der Nachbarschaft herumflogen. Soeben habe ich nach langer Zeit wieder mal Post bekommen, 7 Pakete, 5 Briefe und 4 Karten. Jetzt weiß man doch wenigstens wieder, was zu Hause los ist. Uebrigens schickt mir doch bei nächster Gelegenheit etwas Wolle und eine Stopfnadel; ich muß unbedingt Strümpfe stopfen. Habe heute gewaschen; die Hemden, die so ziemlich schwarz waren, sind nicht weiß geworden, aber doch so etwas wie lila; das genügt aber auch für die hiesigen Verhältnisse. Das Packetchen mit Fenchelöl erhielt ich auch heute; so werde ich meine vielbeinigen Gäste, es sind Gott sei Dank nur vereinzelte, bald auf den Trab bringen.

Pump' oder ich „pump"!



WIEBOLDT'S

Freitag, den 24. September

Monatlicher Freier Stamp Tag

und am

Profit teilnehmende Preise

10 S.-H. Stamps extra für jedes Buch

Stickerei — Stickerei Edging und Einsatz, 5c wert, Yard.............. 3c
Spitzen — Englische Torchon-Spitzen und Einsätze, 5c wert, Yard.......... 2c
Muslin — Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feine weiche Appretur, Fabrikrester, Yard................ 4½c
Blankets — Baumwoll. Blankets, große Sorte, einzeln, lohfarbig, grau oder weiß, einige nicht ganz perfekt, speziell, Stück.................. 29c
Handtuchzeug — Roller Handtuchzeug, mit rotem Rand, geköperte Sorte, 16 Zoll breit, Yard............. 3½c
Oberhemden — Graue Flanell-Oberhemden für Männer, Aermel mit Vorstoß, volle Größen von 14 bis 17, speziell, zu................... 85c
Hemden — Percalehemden für Männer; schlichte Busen, handgebügelt, hochmoderne Muster, Größen 14 bis 17, spezielle $1 Werte, zu......... 69c
Sweater Coats — Schwere Sweater Coats für Männer, Shawl Kragen, alle Größen, speziell, zu........... 50c
Nachtkleider — Muslin Nachtkleider für Männer, gute Qualität, zu... 33c
Herbsthüte — Herbsthüte für Männer, alle neuesten Facons, $2 Werte, $1.69, $1.50 Werte, zu.......... $1.29
Mützen — Kappen für Knaben, Golf-Facon, in allen Farben und Größen, 25c Sorte, für................ 10c
Blusen — Blousen und Hosen für Knaben, — alle Farben und Größen— neue Herbstfacons, Stück zu.... 19c
Mäntel — Herbst-Mäntel f. Damen, ganz mit ausgezeichneter Qual. Peau de Cygne u. Atlas gefüttert, einige mit schwerem mannish Serge u. einige schwarzseid. Moire, speziell in schwarz, marineblau oder lohfarbig, Größen bis 46, Auswahl zu............ 4.88
Kleider — Für Damen u. Mädchen, Seidekombinationen, hübscher Serge, mit neuer Plaid Seide gefüttert, auch mit schlichter Taffeta, in allen Größen, bis 44, eines an jeden Kunden, speziell zu...... $5.29
Art Ticking — Fabrikrester von fancy Art Ticking, geköperter Body, 32 Zoll breit, sort. Farben, Varietät von Mustern, 2 bis 10 Yards Längen, 15c Wert, Yard..................... 8½c
Knöpfe — Weiße Perlmutterknöpfe, mittlere Größen, spez., Karte 1c, 6 Karten für.................... 5c
Nadeln — Defender Sicherheitsstecknadeln; sort. Größen, Dutz. an Karte, 2c, 3 Karten für.................... 5c
Farren — Boston Farren, in 4zöll. Blumentöpfen, hübsche junge wachsende Pflanzen, für.............. 10c
Messer — 8zöllige Brot- oder Buttermesser, weiße oder schwarze Griffe, Auswahl.................... 6c
Gardinen — Sortirte Partie von Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yds. lang, weiß, Elfenbein oder natürl. farbig, 12 neue Entwürfe, Paar....... 59c
Messer — Aluminium Griff Paring Messer, 3 Sorten Klingen, Auswahl zu.............................. 12c
Percale — Kleider-Percale, helle oder dunkle Muster, neue gedruckte Entwürfe —echtfarbig, Yard................ 5c
Dreß Plaids — Kleider-Plaids für Kinderkleider,— 36 Zoll breit, echtfarbig, — 12½c Wert, speziell, Yard.... 7½c
Flanell — Tennis-Flanell, schwerer Nap, gestreift oder Plaids, Fabrikrester, die Yard............... 6½c
Serge — Reinwoll. Storm Serge, geschrumpft —in allen Schattirungen — mittelschwer, Yard............. 39c
Satin — Schwarzer Kleider-Satin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, — sehr dauerhaft, Yard.......... 55c
Union Suits — Schwere wollene gerippte Union-Suits für Männer, wert $2, speziell zu..................... 99c
Union Suits — Schwere gerippte Unionsuits für Männer, wert $1, zu...... 69c
Skirts — Naturwollene Army-Hemden für Männer, aus austral. Wolle gemacht, speziell zu............ 79c
Union Suits — Weiße fließgefütterte Union-Suits für Damen — spezielle Werte — zu........................ 75c
Unterzeug — Weiße fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, mittlere und Extragrößen, 50c und 58c Qualität, speziell zu.......... 39c
Strumpfwaaren — Schwarze oder lohfarb. baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, verstärkte Fersen und Zehen; Paar 10c; 3 Paar für...................... 25c
Strumpfwaaren — Schwarze, lohfarbige, graue oder navy feine baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, speziell zu.......... 6c
Strumpfwaaren — Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, speziell zu...................... 10c
Schuhe — Feine Damenschuhe, neue Herbstfacons, hohe oder niedrige Absätze, leichte oder schwere Sohlen, Factory-Rejects, aber die Fehler sind klein, $3 und $2.50 Werte, — speziell zu................ $1.49
Schuhe — Dongola Kid Schuhe für Kinder, nur in Knopffacon, handgewendet, Spring-Absätze, alle Größen bis 8, 89c Wert, zu............ 49c
Teppiche — Venetian Treppenteppich, 2-4 Breite, grünes oder rotes Zentrum, auch gut als Läufer; speziell am Freitag, die Yard........... 12½c
Fußboden-Oeltuch — Schweres Fußbodenöltuch, 4-4 Breite, assortirte Blockmuster — ganze Rollen, Yard............ 19c
Gummibälle — 10c farbige Bälle, — frische Waare, einer an 1 Kunden, zu.. 5c
Whiskey — O. F. C. Bourbon, „bottled in Bond", 8 Jahre alt, volles Quart zu 82c; Oakland Whiskey — volle Quartflasche.............. 49c
Toy Wringers — Gummirollen, leicht beschädigt von der Erie-Ueberschwemmung — regulär 50c bis 65c, speziell. 25c
Bleiweiß — Central St. Louis Bleiweiß, 100 Pfund.......... $6.00

Feinster granulirter Zucker, das Pfund 5½c
10 Pfund an einen Kunden.

Feinste Elgin Creamery Butter, Pfund.............. 28c
Wiskonsin Limburger Käse, Pfund.......... 16c
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd..... 5c
Kirks American Family Seife, — 10 Stücke für............ 39c
Washburn Gold Medal Mehl, — ⅛ Faß für........... 78c
Feinste kalifornische süße Zwetschen Pfund......... 6½c
Kennedy frisch gemahlene rolled Oat das Packet für........... 7½c
Feiner neuer Blue Rose Kopfreis, Pfund... 6½c
Bull doppelt Tip Streichhölzer, Packet.... 10c
Frisch gerösteter Golden Rio-Kaffee, Pfd.... 10c

Finanzielles.

Sicherheit

für Sparkassen-Einlagen ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.

Kriegsanleihe

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische

Geldsendungen

nirgends billiger, schneller und sicherer!

Erbschaften, Vollmachten

Sonntags offen von ½11 bis 12 Uhr Vormittags.

State Commercial & Savings Bank
1935 Milwaukee Ave., nahe Western

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.............. 2.25
Knie-Stück— Seide.............. 1.75
Knöchel-Stück— Seide.............. 1.70
Leibbinden— Seide.............. 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

Leset die „Sonntagpost".

Doppelte Star Stamps **MOELLER BROS.** Doppelte Star Stamps
1272-1278 MILWAUKEE AVE. 1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1140

10 Star Stamps frei 10

Haupt-Floor

Gefliestes Unterzeug für Kinder, Größen 16 bis 22, 15c wert, für 9c
35c schwere gefliezte Unterhemden für Knaben, für 19c
29c schwere gefliestes Unterzeug für Damen, für 19c
15c Jersey gerippte Sommer-Leibchen für Damen, für 6½c
Schwarze Strümpfe für Damen, das Paar 5c
12½c gefliezte schwarze Strümpfe für Damen, das Paar 7½c
Schwer und fein gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen, bis zu 25c wert, Seconds, das Paar für 9c
Schwarze Socken für Männer, regul. 15c Qualität, Paar 6½c
15c Portemonnaies für Männer und Damen, für 5c
Sansilk Häkel-Baumwolle, fast alle Farben, per Spule 3c
50c gefliestes Unterzeug für Männer, Unterhemden und -Hosen, für 29c
50c schweres Herbst-Sorte geripptes Unterzeug für Männer, Unterhemden und -Hosen, für 39c
Mercerized schwere gefliezte Union Suits für Männer, ein $1.25 Wert, für 93c
Imperial Marke Drop Seat natürl. wollene Union Suits für Männer, reg. $2.75 Wert, für $1.98
Waschbare Flanellhemden für Männer, in hellfarbig und grau, regulärer $1.50 Wert, für 98c
Schwere Flanell Baderoben für Männer, von bester Qualität wendbarem Eiderdown gemacht, hübsch besetzt und schwere Schnur, regulärer Preis $3.50 für $2.48
Schwere Winterkappen für Knaben, mit Ohr-Lappen, bis zu 75c wert, für 33c

3. Floor Bargains

Fertig gemischte Farbe, garantirte Marke, in 33 Schattirungen, $1.35 Wert, die Gallone $1.19
Anstreichpinsel, reine Borsten, 3½ Zoll breit, mit 4 Zoll langen Borsten, gut gebunden, regul. $1.50 Wert, spez. $1.09
Alle unsere $5 Eisenbettstellen, in blau und Vernis Martin Finish — speziell zu $3.98
50 Fuß Keystone Waschleine zu 21c
12 Qrt. galvanisirter Schrupp-Eimer zu 19c
Burnshine Messing- und Nickelpolitur, ½ Pint Büchse zu 10c

Freitags Bargainliste

Hauptfloor.

Volle Yard breiter Percale, hell- und dunkelfarbig, die Yard 6½c
Toile du Nord 12½c Ginghams, kurze Stücken, die Yard zu 7½c
12½c dunkelfarbige Touristen-Flanelle, die Yard 6½c
Gebleichter Muslin, weich appretirt, Yard breit, 8c Qualität, Yard 5½c
Eden Kleider- und Waist-Flanelle, in hübschen Streifen, 18c Qualität, die Yard 10½c
36 Zoll breite feine Percale Kleiderstoffe für Kinderkleider, die Yard für 21c
36zöll. reinwoll. Storm Serge, sponged und geschrumpft, ein 59c Wert, die Yard 48c
Kleider- und Coat-Knöpfe, bis zu 35c wert, für 6c
Stopfgarn, in schwarz und farbig, Spule 1c
10c Strumpfbänder für Kinder, alle Farben, Paar zu 4c
Soutache Braid für Trimmings, alle Farben, Stücke bis zu 10 Yards, Stück für 5c

Schuhe

(Zweiter Floor)

Patent Stay schwarze Juliette Slippers für Damen, mit Gummi-Einlaß, $1.00 Wert, zu 69c
Lohfarbige und schwarze Alligator Slippers für Männer, gut gemacht 59c

2. Floor

T. M. C. Special Strickgarn, kleine Stränge, 3 für 5c
Eine große Partie von hochfeinen Korsets, fast alle Nummern — wert bis $3.00 — nur zwei an einen Kunden — das Stück 89c
Flanelette Nachtkleider für Damen, 59c Wert, zu 39c
Extra große baumwollene gefliezte Blankets, einfach, für Bettücher, wert 75c, das Stück 39c
Volle 11—4 Wolle Nap Blankets — extra schwer, regulärer Preis $2.25, das Stück $1.39
Crib Blankets mit farbiger Borte für 9½c
Superfeines Garn — beste Qualität, der Strang 26c

Groceries

Schmalz, Swifts Jewel Compound — Pfund 8½c
New Century Mehl — ⅛ Bbl. 77c; ¼ Bbl. 1.53
Britts Amonia Pulver, immer 5c — 3 Packete 10c
Elgin Creamery Butter, Pfd. 27c
Feinster granul. Zucker, Pfd. 5½c
Columbia Family-Seife — zehn Stücke 37c
Pfirsiche, neue getrocknete, hell und fleischig, Pfd. 7½c
Ginger Snaps, frisch gebacken, das Pfund 5½c
Zitronen — groß und saftig — das Stück 1½c
Tomaten, Corn, Erbsen — drei Büchsen 25c
Peaberry Kaffee, alte Ernte, wohlschmeckend, das Pfund zu 15½c

Fleisch

Leaf Lard — Pfund 10c
Kalbfleisch für Stew, Pfd. 13½c
Lamm für Stew, Pfd. 12½c
Frisches Hamburger Steak 12½c
Prima Chuck Roast, Pfd. 14½c
Rippen Corn Beef, Pfd. 10¾c
Swifts Premium Speck, Pfund 29c
Breakfast Speck, Pfund 22c

Liköre

1.25 Flasche Old McBrayer Kent. Bourbon oder Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volle Quarts, Flasche 68c
California Portwein, die Gallone zu 84c
1.00 Flasche Monogram Whiskey volles Quart 51c
California Cognac Brandy, 3 Star — die Flasche zu 46c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplaudereien vom Rhein.

Die nahende Vergeltung. — Wie es unseren Feinden ergeht. — General Joffre als Prophet. — Yankees und Deutsch-Amerikaner. — Deutsche Opferwilligkeit. — Mein neues Quartier. — Sedanstag.

Sinzig, den 1. Sept. 1915.

Die Vergeltung naht, die Bestrafung der Völker, die in freventlicher Vermessenheit über uns herfielen, um das Deutsche Volk zu vernichten. „Mit Mann und Roß und Wagen, hat sie der Herr geschlagen,", wie es 1812 von Napoleons Heer hieß, als seine Trümmer aus Rußland heimkehrten, aber diesmal sind es die Russen, die mit Mann und Roß und Wagen von den verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Heeren in unermüdlichen Kämpfen geschlagen und in das innere Rußland zurückgetrieben werden. Und nun wird amtlich gemeldet, daß es den Engländern und Franzosen im Kampfe gegen die von deutschen Offizieren befehligten Türken an den Dardanellen nicht besser ergeht, daß sie in den Tagen vom 6.—28. August nicht weniger als 50,000 Mann an Toten und Verwundeten eingebüßt haben, darunter in den letzten beiden Tagen des August über 600 englische Offiziere. Die Vergeltung für den von den Engländern angezettelten Weltkrieg, der schon so viele Opfer auf beiden Seiten gefordert hat, naht, und wenn es auch allgemein heißt, die Yankees wollten auf Grund eines geheimen Vertrags ihren englischen Vettern in der Stunde der äußersten Not zu Hilfe eilen, so werden sie die bittere Erfahrung machen, daß es auch ihnen nicht besser ergeht und sie das Verhängniß, welches ihren Stammesgenossen droht, nicht abwenden können. Ihre Nachbarn, die Kanadier, wissen zu erzählen, wie ihnen auf den europäischen Kriegsschauplätzen von den verhaßten Deutschen — den Teutonen — mitgespielt wurde, daß ganze Regimenter vernichtet wurden und Tausende der Rasen deckt, die leichten Mutes ausrückten, um mit den Engländern und Franzosen einen Spaziergang nach Berlin zu machen. Kitchener, Grey, Asquith und Genossen hatten es ihnen feierlich versprochen, und erst vor einigen Tagen noch verkündete der französische Oberbefehlshaber Joffre in einem Tagesbefehl, daß die Kämpfe gegen die Deutschen, die verächtlich Boches genannt werden, im Laufe des Herbstes am Rhein ausgefochten werden sollten und siegreich verlaufen würden. Schon dreimal vorher haben Kitchener und Joffre ähnliche Versprechungen gemacht, aber noch heute haben sie ihr Wort nicht eingelöst und sie werden auch diesmal wieder versagen, nachdem die russische Dampfwalze so kläglich ihren Dienst hat versagen müssen. Große Teile von Rußland sind von Deutschen und Oesterreich-Ungarn besetzt und schon rüstet sich der verzweifelte Zar, seine Hauptstadt Petersburg zu verlassen und in Moskau den Verlauf der Dinge in Zagen und Zittern abzuwarten. Belgien und Ostfrankreich sind in unseren Händen, und in Paris und London denkt man, trotz hohler Phrasen der sogenannten Staatsmänner, mit Schrecken an den Augenblick, wo die Russen gänzlich als Kampfesgruppe versagen und die freiwerdenden deutschen und österreichischen Truppen auf dem belgischen und französischen Kampfplatz erscheinen werden. Wir sind inzwischen von drüben belehrt worden, daß Ex-Staatssekretär Bryan keineswegs die Einstellung des amerikanischen Waffenschachers verurteilt; aber wenn auch, wir sind überzeugt, daß auch ohne ihn die Deutsch-Amerikaner alles aufbieten und es zu verhindern wissen werden, daß sich das amerikanische Volk zu Gunsten Englands in den Krieg stürzt, desselben England, das den Vereinigten Staaten stets feindlich gesinnt war, und sich, wie in Italien, durch die Bestechung einer feilen Presse die Sympathien der sogenannten echten Amerikaner erkauft hat. —

Wir warten die weitere Entwicklung der Ereignisse ruhig ab, und sorgen inzwischen dafür, daß die zweite Reichsanleihe von zehn Milliarden Mark glatt gezeichnet wird. Eine gewaltige Summe, mehr als doppelt so viel, als die Franzosen 1871 als Kriegskostenentschädigung an Deutschland zahlen mußten. Aber sie wird aufgebracht werden, und wenn es sein muß, noch weitere große Summen, die zur Kriegführung nötig sein mögen. Der Opfermut ist noch ungeschwächt. Hier nur ein Beispiel. Der Deutsche Buchdruckerverband brachte in der Zeit vom 2. August 1914 bis 31. Juli 1915 die bedeutende Summe von 5,375,000 Mark auf, obwohl im Laufe des ersten Kriegsjahres von den 70,450 Mitgliedern nach und nach etwa 40,000 an die Front gerufen wurden. 2000 Mitglieder starben fürs Vaterland, 778 erhielten das Eiserne Kreuz.

Aehnlich wie die Schriftsetzer, diese sind hier gemeint, haben alle anderen Genossenschaften ihre Kassen zum Teil geleert, auch die sozialistischen, um dem Vaterland in seiner Not hilfreiche Hand zu bieten. Arme Dienstboten, Arbeiter usw. opferten ihre Ersparnisse und Schmucksachen für den gleichen Zweck und beschämen manchen Reichen, der von seinem Ueberfluß nur unwillig hergab, obschon ihm die Siege unserer Heere am ersten zu statten kommen.

Als ich gestern die Rheinbrückencurve zwischen Linz und Kripp besuchte, die mir unterstellt ist, sprach mich eine alte Frau an und frug mich, ob und wo sie verschiedene Schmucksachen abgeben könne, für die sie doch keine Verwendung habe. „Fürs Vaterland," sagte sie, „will ich gern noch was tun, Herr Offizier, wenn ich auch nur eine arme Frau bin, die sich mit Arbeit durchschlägt." Ob sie Kinder habe, frug ich. „Nur einen Sohn und der steht im Feld gegen die Franzosen, und schreibt mir manchmal. Mein Mann ist schon lange tot, und ich stehe allein in der Welt." Sehen Sie, das nennt man echte Vaterlandsliebe, und diese Art ist bei uns noch nicht ausgestorben im Volke, das weiß, was in diesem Krieg auf dem Spiele steht.

Ich habe mittlerweile mein neues Quartier bezogen, und bewohne es buchstäblich ganz allein. Mein Quartierwirt steht als Rittmeister und zum Generalstab kommandirt im Feld, und seine Gattin bewohnt mit ihren Kindern und Dienerschaft eine nahebei gelegene kleinere Besitzung, weil es ihr in dem Schloß zu einsam ist. Dort hause ich nun in den hocheleganten Räumen, zu denen eine breite Marmortreppe führt, und von deren Fenstern aus ich eine noch entzückendere Aussicht, als aus denen meines früheren Quartiers im Haus Schönberg, genieße. Mein Bursche wohnt im Hause nebenan, bei der Dienerschaft, mein Pferdebursche in einem anderen Hause und so bin ich buchstäblich einziger Insasse des herrlichen Schlößchens, das von schönen Parkanlagen und Gärten umgeben ist. Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, heißt es in der Schöpfungsgeschichte, und so wird demnächst wieder meine Frau zu mir ziehen, die eben in Wiesbaden die Kur gebraucht. Die beiden netten Knaben meiner Quartiergeberin haben mir schon Besuch gemacht, und ich soll ihnen nächstens von den Indianern erzählen. Ich bin immer ein Kinderfreund gewesen und die Kinder kommen auch gern zu mir. „Laßt die Kindlein zu mir kommen, denn ihnen ist das Himmelreich," sagte Christus, und ich handle gern nach seinen Worten.

Wie die Kinder, so haben mich auch meine Soldaten gern, für die ich nach Kräften sorge. Da darf ich auch verlangen, daß sie ihren Dienst gewissenhaft erfüllen, eine selbstverständliche Sache in einem deutschen Truppenteil, der vor seinen hohen Vorgesetzten bestehen will. Manchmal kommt es mir wie ein Traum vor, daß ich nun schon seit 13 Monaten wieder den Soldatenrock trage; aber man gewöhnt sich rasch daran, und fühlt sich in die Zeit zurückversetzt, wo man im Flügelkleide der sorgenlosen Jugend den Rock des Königs trug. Lang, lang ist's her! Heute Nachmittag ist Löhnungsappell und nachher wandre ich nach meinem geliebten Linz hinüber, um mit einigen Kameraden die Schlacht bei Sedan zu feiern, die heute vor 45 Jahren am 1. Sept. stattfand. Voriges Jahr rückte ich mit meiner Kompagnie am 2. Sept. in Sedan ein, wie ich Ihnen damals aus dem Felde berichtete und feierte diesen Tag auch mit den Offizieren meines Bataillons. Wie schnell das Jahr dahinging! Unwillkürlich fragt man sich: werden wir den nächsten Sedantag nochmals im Kriegszustand feiern? Ich glaube es nicht, und hoffe zuversichtlich, daß ich Weihnachten zu Hause sein werde. Ich mag mich ja irren; aber ich bin der Meinung, daß unsere Feinde das Spiel in nicht zu ferner Zeit verloren geben werden. Wenn nicht, wollen wir treulich ausharren, weiter dem Vaterland dienen und zu Gott hoffen, daß er uns bald den Sieg verleiht. Wenn wir heute Abend im Winzerhaus in Linz am Kaiserberg sitzen und mit edlem Rheinwein der Tage von 70/71 und 14/15 gedenken, werde ich auch mit meinen Kameraden ein Glas auf Euch leeren, wackere Deutsch-Amerikaner, die Ihr, Eurer Abstammung eingedenk, treu für Deutschlands Sache eintretet. Auf Euer Wohl und unsere treue Brüderschaft!

August Böcklin.

Paul Ehrlich.

Paul Ehrlich, dem bekannten Erfinder des Salvarsans, der vor einigen Wochen das Zeitliche segnete, widmet „Die Zeit" folgenden Nachruf:

Der Krieg hat uns dem Sterben gegenüber abgestumpft; das Hinscheiden eines der fruchtbarsten Gelehrten und eines der feinsten Köpfe unter den Aerzten der Gegenwart muß aber erschütternden Eindruck auslösen, dessen Stärke nichts mindern kann. Kein hohes Alter war Paul Ehrlich beschieden; mitten aus vollem Schaffen riß den erst Einundsechzigjährigen der Tod und beraubte die Welt eines ihrer überragendsten Forscher. War es ein Zufall, daß der junge Student der Medizin, der recht und schlecht seine Prüfungen bestand, ja sogar einmal durchgefallen sein soll, bei einem Vertreter einer Anilinfabrik wohnte? Das Studium der Farben reizte ihn dermaßen, daß er alle möglichen Gewebe des menschlichen Körpers mit den verschiedensten Anilinfarben färbte; und er fand, daß die Blutbestandteile ganz verschiedene Färbungsmöglichkeiten haben, daß das Blut, das bis dahin scheinbar nur aus roten und weißen Blutkörperchen bestand, zum mindesten fünf Arten von verschiedenen Blutkörperchen besitzt. Nun ging Ehrlich an die Erforschung der Herkunft dieser verschiedenen Blutkörperchen und konnte nachweisen, daß ein Teil der Blutkörperchen aus der Milz, ein anderer aus dem Knochenmark, ein dritter aus den Lymphdrüsen stammt. Er fand weiter, daß von den einzelnen Organen im Körper ein jedes eine besondere Hinneigung zu einem bestimmten Farbstoff hat, der sich zum Beispiel das Muskelgewebe durch andere Farbe färbt als das Nervengewebe.

Als die Experimente auch am lebenden Gewebe (an Kaninchen) die Bestätigung dieser Tatsache brachten, schloß Ehrlich daraus, daß nicht nur die verschiedenen Zellen auf verschiedene Farbstoffe verschieden reagiren, sondern daß dies auch mit anderen ins Blut gelangenden Stoffen geschehen müsse. Der berühmte Berliner Chemiker Emil Fischer, dessen genialen Arbeiten Ehrlich viele Anregungen verdankte, hat für die Fermentwirkung das berühmte Wort geprägt, daß ein Ferment nur zu einem einzigen chemischen Körper in Beziehungen tritt, „paßt", so wie nur ein Schlüssel für jedes Schloß paßt. Dieser Satz hat geradezu den Unterbau für die Immunitätstheorie geliefert, und auch Ehrlich war auf diesem Wege zum chemischen Begriff der „Verwandtschaft" oder „Affinität" gekommen. Und es war für ihn nur ein Schritt weiter, zu erkennen, daß nicht nur für die Farbstoffe, sondern auch für alle anderen eingedrungenen Schädlichkeiten jeder Zellenkomplex seine eigene Affinität haben müsse; so wandert das Starrkrampfgift zu den Ganglienzellen des Rückenmarks und Gehirn, Phosphor in die Zellen der Leber, Methylenblau in die lebendigen Nervenfasern, Fingerhutgift in das Herz usw.

Aber Ehrlich fand noch mehr. Er entdeckte, daß auch gewisse Eiweißstoffe für den Körper giftig sind. Am augenfälligsten ist das beim Schlangengift der Fall, das Ehrlich gleichfalls untersuchte. Die Frage entstand nun: Was tut die vom Gift angegriffene Zelle? Und Ehrlich fand, daß sie gegen das Gift (Toxin) sofort ein Gegengift (Antitoxin) zu erzeugen sich bemüht. Nun muß es das Bestreben des Mediziners sein, dieses Antitoxin künstlich zu erzeugen, wie es zum Beispiel Behring für die Diphtherie zu erzeugen gelang. Ehrlich ging also daran, gegen einen Infektionserreger ein Gift zu finden, dessen Verteilung so günstig war, daß es möglichst ausschließlich sich in dem Infektionserreger speichert, während nur ein geringer Teil auf den befallenen Organismus kommt; ja, es war sein Ziel, Stoffe zu finden, die für das Tier, den Menschen ungiftig sind, die spezifisch den Infektionserreger treffen. So wurde Ehrlich der Schöpfer, jedenfalls aber der Mitbegründer dessen, was man heute Chemotherapie nennt. Dabei ließ er sich ganz von seiner Vorliebe für Farbstoffe leiten. „Der Weg zur Auffindung neuer Arzneien geht über die Farbstoffe", sagte er oft. Und er zeigte eine unglaubliche Findigkeit in dem Aufstöbern neuer Farbstoffe; das ist um so staunenswerter, als er doch Mediziner und als Chemiker vollkommener Autodidakt war. Er hatte sich eine ganz eigenartige Methode zurechtgemacht, ohne Wage, ohne Meßgefäße kombinierte, erfand er neue Farbstoffe, die er in Reagenzröhren herstellte, prüfte und ihre Eigenschaften studierte.

Es lag nun nahe, zu untersuchen, wieso ein Organismus, der einmal eine Infektionskrankheit durchgemacht hat, für diese Erkrankung imun, das heißt unempfänglich wird. Eine außerordentliche Theorie Ehrlichs, die sogenannte Seitenkettentheorie, gibt darüber Aufschluß; sie enthält des Rätsels Lösung, wie sich die Zelle gegen das Gift verhält, welche Stoffe sie als Gegengift erzeugt, welche Abwehrstoffe sie ins Blut sendet, die die Zellen dauernd oder für lange Zeit unangreifbar machen.

Eine neue, glänzende Phase in der logischen Entwicklung all dieser Forschung setzte ein, als der langgesuchte Erreger der Syphilis durch den deutschen Arzt Schaudinn gefunden wurde. Es war ein dem Erreger der Schlafkrankheit ähnliches Kleinlebewesen. Ehrlich hatte gegen die Schlafkrankheit die verschiedensten Farbstoffe, chemisch verbunden mit Arsenikpräparaten, angewendet. Und es glückte ihm nach Hunderten von Versuchen, ein wirksames Mittel zu finden: das Atoxyl. Freilich war das Mittel nicht ungefährlich, aber Ehrlich fand bald als 418. von ihm zu diesem Zweck hergestelltes Präparat das wirksame und unschädliche. Als dann die Entdeckung der dem Erreger der Schlafkrankheit ähnlichen Syphilisspirille erfolgte, setzt Ehrlich seine Versuche mit seinem Mitarbeiter, dem Japaner Dr. Hata, fort, bis ihm beim 606. Präparat endlich der große Wurf gelang: Das Mittel, das die Syphiliserreger im Blute abtötet — Salvarsan nannte es Ehrlich — war gefunden.

Das Aufsehen, das diese Großtat erregte, war ungeheuer; der Gelehrte hatte, ein Wohltäter der Menschheit, ein herrliches Ziel erreicht.

In dem Teile Frankfurts, den der Main von dem Zentrum der Stadt abschneidet, im Vorort Sachsenhausen, liegt das hübsche, villenartige Haus, das sogenannte Speyerhaus, ein von der Frau Speyer gestiftetes, wissenschaftlichen Zwecken dienendes Millionenlegat, in dem Geheimrat Ehrlich sein 606 fand, und dicht daneben liegt auch das Königliche Institut für experimentelle Therapie, dessen langjähriger Leiter Ehrlich war. In seinem Laboratorium sah es recht merkwürdig aus. Da standen Tausende von Gläschen mit Chemikalien, unter denen nur der Meister selbst sich zurechtfand. Als einmal einer seiner Schüler Ordnung in dieses Chaos brachte und die Gläschen systematisch rangiert hatte, mußte Ehrlich seine Tätigkeit zu seinem großen Aerger eine Zeitlang unterbrechen, da er sich absolut nicht mehr zurechtfand, bis die nötige Unordnung wieder hergestellt war. Dabei waren die Tische, Stühle, der Fußboden mit Farben beschmiert, die Wände aber und die Türfüllungen mit Zeichen und chemischen Formeln bedeckt. Der Forscher liebte es nämlich, so oft ihm etwas einfiel oder wenn er etwas erklärte, dies an der gerade nächsten Stelle mit Blei- oder Farbstift aufzumalen oder zu erläutern; so war keine leere Stelle vor ihm sicher.

Paul Ehrlich wurde am 14. März 1854 in Strehlen in Schlesien geboren. Er studierte in Breslau und Straßburg Medizin und wurde nach Ablegung seines Examens nacheinander Assistent von mehreren Berliner Kliniken. Im Jahre 1889 erhielt er die Venia legendi an der Berliner medizinischen Fakultät und trat ein Jahr später in das neugegründete Institut für Infektionskrankheiten bei Koch als Assistent ein. Diese Stellung verließ er 1896 und übernahm die Leitung des Instituts für Serumforschung und Serumprüfung in Steglitz. Im Jahre 1899 wurde dieses Institut nach Frankfurt a. M. verlegt und erhielt dort den Namen „Institut für experimentelle Therapie". Geheimrat Ehrlich siedelte mit dem Institut nach Frankfurt über, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Im Jahre 1908 erhielt der Gelehrte den Nobelpreis.

— Festlichkeit. — „Heute war's schön bei uns. Den Onkel hatten wir mit der ganzen Familie zum Mittagessen eingeladen, aber dann ist die Nachricht gekommen, daß er verhindert sei... und da haben wir alles allein gegessen!"

— Vorbeugung. — Gast: „Kellner, ein Beefsteak! Aber das sage ich Ihnen gleich, ein Mikroskop habe ich nicht bei mir."

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain Basement

Wollene Kleider

Bargain-Basement.

Für die Kinder.

Eine große Partie von Kinderkleidern, Größen 6 bis 14, in eleganten Facons, in Navy, brauner und roter Serge. Eine Facon hier abgebildet ist aus reinwoll. Serge, mit Patentleder Gürtel und Filz Straps, Plaid Kragen und Tie, weiße Elfenbein-Knöpfe. Skirt mit breitem Saum versehen; sehr spezieller Wert, zu

1.98

Skirt-Verkauf

Bargain-Basement.

Für diejenigen, die beim Verkauf dieser eleganten Skirts in letzter Woche leer ausgingen, offeriren wir für morgen eine weitere Partie zum Verkauf. Sie kommen in schwarzem und blauem reinw. Chiffon Panama Cloth, mit Elastic Regulation Waist Band-Arbeit u. Ausstattung ungewöhnlich gut. Damen in jeder Statur finden in diesen Kleidungsstücken etwas ihnen korrekt Passende.

1.98

Kleider für Damen

Bargain-Basement.

Prächtige seid. Poplin Kleider — wert $5.94, am Freitag zum Verkauf zu $3.98. Das abgebildete Kleid ist eine der populärsten und kleidsamsten Facons, mit Poplin Kragen in kontrastirender weißer Seide, Stulpen u. Vests, mit hübschen kleinen, Poplin überzogenen Knöpfen in kontrastirenden Schattirungen besetzt. Kleiderschattirungen sind belgisches Blau, Marine, braun, schwarz. Ein Bargain zu

3.98

Warme Gowns

Bargain-Basement.

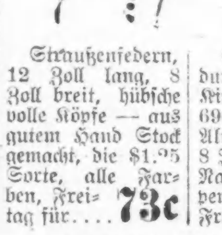
Weiße oder farbige Flannelette Gowns, in eleganten kragenlosen Modellen, bis hoch am Halse zuzuknöpfen. Hübsche Stickerei-Entwürfe an Yoke. Viele aus Amoskeag Cloth; reg. $1.00 und $1.25 Gowns, in Größen 15 bis 20, speziell,

77c

Seide Sammet Hüte

Bargain-Basement.

Der prächtige abgebildete Hut und mehrere andere Facons, aus guter Qualität seid. Sammet, soweit sie reichen, zu



55c

Straußenfedern, 12 Zoll lang, 8 Zoll breit, hübsche volle Köpfe — aus gutem Hand Stock gemacht, die $1.25 Sorte, alle Farben, Freitag für 73c

Garnirte Corduroy Hüte für Kinder, regulär 69c wert, für Alter von 4 bis 8 Jahre, schwarz, Navy, rot, Kopenhagen, Freitag .. 49c

Knaben-Anzüge

Bargain-Basement.

Reinwollene blaue Serge Norfolk Anzüge, mit ganz gefütterten Knickerbocker Hosen — alle Größen 6 bis 18; aus winterschweren Serges gemacht, ebenso fancy gemischten Norfolk Anzügen, Größen 6 bis 16, $5.00 Werte, in diesem Verkauf zu

3.45

Extra speziell—75c Corduroy und Cloth Knickerbocker-Hosen für Knaben, in allen Größen — speziell für nur 49c

Bemerkenswerte Werte in Dry Goods

Bargain-Basement.

Sechs große Bargains in Kleiderstoffen, Ginghams und Haushalt-Muslins machen den morgigen zu einem Tag von ungewöhnlichen Ersparnissen

10c fancy Kleider-Ginghams, Fabrikreste, 5 bis 10 Yard Längen, Hunderte von Mustern, morgen extra speziell verkauft, die Yard zu 5c

7½c Standard karrirte Schürzenginghams, Fabrikreste, in Längen von 5 bis 10 Yard, garantirte Farben, zum Verkauf morgen, die Yard zu 4c

40-zöll. reinseidene Crepe de Chines, gute schwere Qualität, beliebte Straßen- u. Abendschattirungen, ebenso schwarz; extra speziell zu, die Yard zu 79c

$1.50 importirte Broadcloths, der populärste Herbststoff, Sponged und Shrunk, alle Straßen-Schattirungen und schwarz, speziell, die Yard zu 99c

25c 9-4 ungebleichtes Sheeting, in einer extra schweren Qualität, speziell markirt für morgen, die Yard zu nur 16½c

42-zöll. gebleichter Kissen-Muslin, und yardbreite echte Berkeley Cambrics, feiner glatter Finish, die Yard nur 8½c

Männer-Trachten

Bargain-Basement.

Flannelette-Hemden für Männer, mit befestigtem Kragen, in hell und mittelgrau, ein gutes, warmes Hemd, 50c wert, zu

39c

Spezieller Einkauf von schweren wollenen gerippten Unterhemden u. -Hosen, meistens Hemden, in cream, lohfarbig, braun und grau, Werte bis zu $1.50, am Freitag zum Verkauf, zu 89c

Schuhe-Verkauf

Bargain-Basement.

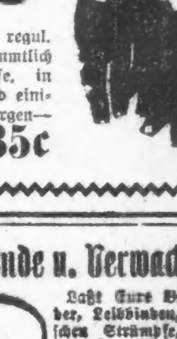
Neue Herbst Facon Damenschuhe, Schnür- und Knöpf-Modelle, aus plumpem glatten Kidskin gemacht, doppelte Extension solide Ledersohlen — kubanische Common Sense und militärische Absätze, reg. $2 u. $2.50 Werte, speziell für Freitag markirt—das Paar zu nur

1.29

Strumpfwaaren

Bargain-Basement.

Wollene Männer-Socken, schwarz, naturgrau oder Oxford, mittelschwer, keine Nähte um Füße zu irritiren, feine 25c Socken, leicht fehlerhaft, um zu räumen, 3 Paar f. 50c; das Paar

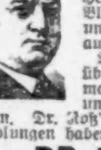


18c

Fibre Strümpfe regul. 50c Qualität, sämmtlich strikt erster Klasse, in schwarz, weiß und einigen Farben, morgen—speziell, das Paar für 35c

Nur Männer

Konsultation frei.



Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

DR. B. M. ROSS,

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.

Aug. bos*

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

aug19,ossadi*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

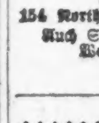
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

sl22bosadi*

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Bauch- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.



Dr. Robert Wolfertz, Präsident

Mr. George Wegner, Mgr.

154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.

bisdsasonm—1

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

o12*

Leset die „Sonntagpost"

Muslin. Echter Fruit of the Loom gebleichter Muslin — 36 Zoll breit; — 10 Yards an jeden Kunden, die Yard zum Preise von **6¼¢**

Handtaschen. $1.25 echte Leder-Handtaschen, von persischem Pin Seal und persischem Crepe Leder, mit Seide gefüttert, mit Tasche für Kleingeld, — für **69¢**

Für Männer. 25c Paris Männer Strumpfbänder, sämmtlich einfarbig, in der beliebten Pad-Facon — (2 Paar an jeden Kunden) zum Preise von nur **10¢**

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hüte. 39c Herbst-Hüte für Kinder — in zwanzig guten Facons, in rot, braun, blau, grau, grün, lohfarbig und schwarz speziell, zum dem Preise von 15c. **15¢**

Unterzeug. 75c gerippte, baumwollene, fließgefütterte Union Suits für Damen, mit langen Aermeln — Knöchel-Länge, in allen Größen, — speziell zum Preise von 47c. **47¢**

Unterzeug. Gerippte baumwol. Herbst-Schwere Leibchen für Kinder — mit langen Aermeln, in Knöchel-Längen Beinkleidern, Größen 16 bis 34, 19c Qualitäten, für **12½¢**

Handschuhe. Kurze Chamoisette Handschuhe für Damen — zwei Clasp, in Chamois farbig und schwarz, 25c Qualitäten, speziell zu **18¢**

Dritter Basement Jahrestag-Verkauf

Spitzen. Feine importirte Schatten Spitzen Flouncings, volle 18 Zoll breit, in weiß oder cream, bis zu 29c wert, die Yard für **16¢**

Die außergewöhnlichen Bargains, welche für die früheren Jahrestag-Verkäufe geboten wurden, werden hier in diesem Jahre in einem solchen Maße übertroffen, daß Ihr mehr als erstaunt sein werdet. — Es ist die größte und beste Gelegenheit der Saison, Euren Bedarf für den Herbst und Winter zu solchen ungewöhnlichen Ersparnissen, wie sie kein anderer Laden bieten kann. — Ohne Rücksicht auf den niedrigen Preis werdet Ihr nur die zuverlässigsten Waaren zur Auswahl vorfanden — deshalb ist unser Basement der geschäftigste Platz in ganz Chicago — deshalb kommen die klugen Einkäufer stets hierher — leset jedes Item auf dieser Seite und vergeßt nicht, daß hunderte von gleich guten Artikeln hier sind, welche wir hier nicht anzuführen im Stande sind. (Keine Post- od. Tel.-Bestellung gefüllt.)

Handschuhe. 59c Handschuhe für Damen, 16knöpfige Länge, doppelte Fingerspitzen, — reine Seide, in weiß und schwarz, einige sind nicht ganz perfekt, für **37¢**

Spitzen. Deutsche leinene Torchon Spitzen und Einsätze — 3 bis 4 Zoll breit, eine 5c Qualität, die Yard zum Preise von **3¢**

Cookies: Einschließlich Sunbeams, Jumbles, Sugar, Lemon Snaps, Honey Cakes, Vanilla Wafers, Fig Fars und Honey Bars — speziell das Pfund für **6c**

Jahrestag-Verkauf: Damen- und Mädchen-Kleider

Herbst-Coats für Mädchen u. Juniors. Aus ganzwoll. Whipcords, Bedford Cords, Diagonals, Cheviots etc. In Navy, Braun, Schwarz, Grau etc. Größen 13, 15, 17, 19 u. 14, 16, 18 Jahre. $7.50 Werte speziell in diesem Verkauf zu....... **$5.00**

Mädchen-Waschkleider — aus Chambrays, Percalen etc.—glatte u. Combination-Modelle. Gr. 6—14 Jahre. Gewöhnlich zu 65c verkauft; speziell.... **33c**

Mädchen-Coats — aus Cheviots u. Mischungen—mit Roll- u. Plushkragen, mit Gürtel. Gr. 6—14 Jahre; Navy u. Mischungen. 3.75 Wt.; speziell zu.... **$2.50**

Frauen- u. Mädchen-Skirts—gemacht aus Crepe Cloths, Serges, Diagonals, Poplins, Basket Geweben etc.—schlicht u. fancy, mit Knöpfen besetzt. Waistbänder 22 bis 30, Längen 37 bis 42, wie auch extra Größen. In Navy, Schwarz, Grün, Brau, Graun etc. Werden überall zu 2.25 verkauft; speziell... **$1.45**

Damen-Regenmäntel aus „Cravenetted" Wolle-Mischungen u. Plaids „Rainproof Back Bombaziner" Stoff, mit groß gesteppten Gürtel. Hoch am Hals zum Knöpfen, mit „slashed" Taschen, mit umgeschlagenen „Cuffs". Größen 34—44. Reguläre $6.00-Werte; speziell in diesem Verkauf...... **$3.75**

$1.00 Schulkleider für die Mädchen. Gemacht aus baumwoll. Serge, Galateas, Plaid Ginghams etc.—glatt u. „plaited" Skirts; schlichte Farben, Checks, Plaids und Streifen. Größen 6 bis 14 Jahre; zu... **45c**

1.25 Regen-Capes für Mädchen; gemacht aus grau gestreiften mercerized Stoffen; „hood lined" mit Scotch Plaid, mit Beinknöpfen versehen; „slashed" Taschen; Größen 6 bis 14 Jahre; zu.. **69c**

Verstellbare Kleider-Formen. Acme verstellbare 4 Abteil Formen, schwarz Jersey überzogen, jede Höhe, „Style A", 32 bis 44, Style B 36 bis 48, $5 Werte, die Auswahl zu....... **$3.19**

Jahrestag-Verkauf: Waschstoffe

30zölliges Royal Classic Kleider-Gingham, verschiedenartige Karrirungen und Nurse-Streifen, regulärer Preis 10½c, zu, Yard, **5½c**

36zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, schwere runde Faden Qualität, zu, Yard, **4½c**

Fabrikrester von gebleichtem Muslin und Cambric, 36 Zoll breit, Werte aufwärts bis zu 10c, zu, die Yard, **4½c**

Echtes Standard Schürzen-Gingham, populäre blaue Karrirungen, ist so gut wie Amoskeag, zu, Yard, **4½c**

Bookfold Kleider- und Wrapper-Percale, helle und dunkle Farben, regul. Preis 8c, zu, Yard, **4½c**

Fabrikrester von 36zölligen Novelty Challies, hübsche persische und orientalische Entwürfe, Yard, **5¾c**

72 x 90zöllige gebleichte Bettücher, 3zöll. Saum, zu 23c, und 45 x 36zöllige Kissenbezüge, zu **7½c**

10,000 Yds. Waschstoffe-Rester, Percales, Challis, Gingham usw., Werte bis zu 7½c, Yard **2¾c**

32zölliges Seide appretirtes Pongee, neue Herbst-Farben, regulärer Preis 19c, zu, die Yard, **8½c**

Skirts. $1.50 geschneiderte Skirts—Mittel-Plait, Taschen, mit Knöpfen garnirt; loser Gürtel — in marineblau, schwarz und braun, — alle Größen, für **85¢**

Sweaters. Schwere gerippte Sweater Coats für Männer, mit zwei Taschen und Shawl-Kragen, gut $1.00 wert, Freitag zum Preise von **69¢**

Schürzen. Kleine runde, quergestreifte Dimity Teeschürzen für Damen, und Muslin Knickerbocker Beinkleider für Kinder, in allen Größen, 12½c wert, die Auswahl zu **7¢**

Regenschirme. 69c Regenschirme für Männer und Damen — von amerikanischer Taffeta, Stahlstange, Paragon Gestell, in Mission- und Lindenholz-Griffen — für **39¢**

Blusen. 29c Blousen für Knaben, von Percales, Sateen, Madras, Chambray usw., Link-Kragen, „tapeleß" Waistbands, Größen 7—15 Jahre (3 an jeden Kunden), zu **15¢**

Crockery. 7 Stück Kuchen Sets, 1 9zöll. Teller u. 6-6½zöll. Teller, Mohnblumen- und Laub-Dekorationen, Gold sortirte Borders, so lange 500 Sets vorhalten, per Set zu **25¢**

Jahrestag-Spitzen, Verkauf: Stickereien

Fancy Macreme-, Bohemian- und Filet-Spitzenbänder—Werte bis zu 20c; die Yard zu........ **8c**

18-zöllige Shadow Allover-Spitzen, in vielen sehr netten Effekten. 40c Werte; die Yard zu........ **25c**

Net Top Oriental Spitzen-Kanten — in sehr schönen Effekten und guten Qualitäten. Breiten bis zu 5 Zoll—dies sind 25c Werte und wir offeriren die Yard zu........ **12½c**

27-zöllige Ruffled Stickerei Baby-Skirtings — in schönen Mustern. 39c Qualitäten; die Yard zu..... **23c**

Fabrik-Musterstreifen von Stickereikanten oder Einsätzen. Werte bis 19c; die Yard zu......... **10c**

Jahrestag-Verkauf: Kleiderstoffe

Fabrikrester von reinwollenen Sturm-Serges, in schwarz und Farben, das Stück........ **5c**

Novelty Kleider Suitings für Damenkleider, Knaben- und Mädchen-Trachten usw., wert 12½c, um 2 Uhr Nachmittags, und so lange sie vorhalten, Yard........ **5c**

Rester und Odds u. Ends von Kleiderstoffen und Suitings in Novelty Checks und Plaids, Brocades Shepherd Checks usw., Längen bis zu 6 Yards; Werte bis zu 25c, Yard **10c**

Fabrikrester von Mohair Brilliantines, Panama-Tuchen, Cashmeres u. s. w., Cream, schwarz und Farben; Längen bis zu 7 Yards; wert bis zu 39c, Yard........ **19c**

Fabrikrester von feinen Coating Serges, Granite-Tuchen, Panama-Tuchen, Diagonals, Whipcords, Shepherd Check Suitings usw.; schwarz, Cream und populäre Schattirungen; Längen bis zu 6 Yards; wert bis zu 50c, zu, Yard........ **29c**

10 Kisten Fabrikrester von reinwollenen Sturm-Serges, reinwollenen franz. Serges, reinwollenen Granite-Tuchen, reinwollenen Diagonals, reinwollenen Broadcloths, reinwollenen Taffetas, reinwollenen Suitings usw., in einer großen Auswahl von neuen Herbst-Farben und schwarz, in Skirt-, Suit- und Kleider-Längen; wert 50c bis 1.25 vom Stück; alle markirt für Freitag zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Taschentücher. Schlichtfarbige weiße und farbig beränderte Lawn-Taschentücher für Männer, — in voller Größe, sämmtlich perfekt, gewöhnlich 5c; am Freitag für **2½¢**

Taschentücher. Lawn-Taschentücher für Damen — eine Ecke ist bestickt und mit Initiale — in vielen Mustern, einige Seconds, — Werte bis 7c, für **3½¢**

Ivory Seife

5c Stücke Proctor und Gamble Ivory-Seife für Toilet, Bad und Wäsche; speziell, (10 Stück Grenze)

5 Stück für 13c

Futterstoffe. Rester und Fabrik-Endstücke von 32- bis 40zöll. mercerized Sateens, in schwarz und gewöhnlichen und fancy Farben, 15c Qualitäten, die Yard für **6¾¢**

Futterstoffe. Echte zwei Saison Atlasstoffe — 36 Zoll breit, mit Namen in der Kante eingewoben, in schwarz, weiß und gewöhnlichen Schattirungen, anderswo zu 85c verkauft, für **47¢**

Jahrestag-Verkauf: Putzwaaren

Wir haben eine prächtige Gruppe von Hüten—besetzt in unzähligen netten Moden, mit Straußen-Federn, Straußen-Fancies u. Straußen-Bändern—schwarz u. farbig—in allen neuen Herbst-Moden; Werte bis $5.00; speziell...... **2.77**

Fertige Turbans—gemacht aus Seide-Velvet—mit Beads, Grosgrain Band und Ohren aus Satin; Dutzende von eleganten Mustern; speziell zu...... **69c**

Schwarze Straußenfedern—15 Zoll lang und 7 Zoll breit—$1.25 Werte zu.......... **39c**

Schwarze ungarnirte Velvet-Hüte—in großen, mittleren u. kleinen Facons—Sailors Shapes; überall 79c; speziell am Freitag **37c**

Hüte werden frei garnirt

Kurzwaaren. J. O. Kings Maschinenzwirn, schwarz od. weiß, 200 Yd. Spulen, Dtz. **17c**. Beliebte Marken Nähseide, schwarz od. weiß und Farben, 50 Yard Spulen, — Dutzend Spulen für **17¢**

Schuhwichse. Die berühmte 2 in 1 Schuh-Politur, in lohfarbig, schwarz und weiß, regulär 10c; (2 an jeden Kunden), per Schachtel zu **3¢**

Für Gardinen. 36 Zoll breiter Gardinen Swiß, in hübschen Mustern für Sash- oder lange Gardinen, — (25 Yards an jeden Kunden—, 7c Qualität—die Yard für **3¾¢**

Jahrestag-Verkauf: Seidenstoffe

40zöllige Seide- und Wolle-Poplins, neue Herbst-Farben, Straßen- und Abend-Schattirungen, vorzügliche schwere Qualität; schöne glänzende Appretur; man kann beide Seiten benutzen; sind gerade so dauerhaft wie modern; immer $1.00, morgen zu, Yard........ **67c**

7500 Yards 32- und 36zöll. seidegemischte Kleider-Seiden, schlichte und fancy bedruckte Crepes, gestreifte Skirtings, schwarze und weiße Effekte, Tussahs usw.; vorzüglich geeignet für Waists und Kleider; wert bis zu 50c, zu, Yard........ **18c**

36zöllige Corduroy-Sammetstoffe für Suits und Coats, weich und schön, seidenartiger Glanz; gutes Sortiment von Farben, Yard **57c**

35zöll. reinseid. schwarzer Messaline-Satin, schwere fest gewebte Qual., für Kleiderzwecke; kostet immer 85c, zu, Yard **59c**

36zöll. Seide-Poplins, feine glänzende Appretur; beide Seiten zu verwenden; helle und dunkle Farben, sehr dauerhaft; 59c gewöhnlich, Yard.. **38c**

Seiden-Rester: Drei sehr anziehende Partien für Freitag, schlichte und und fancy Gewebe, schwarz und Farben, Längen für Kleider, Waists, für Besatz usw., zu, Yard, **18c, 14c, 9c**

Rester von Seide-Sammetstoffen und Plüschen, tausende von Längen, gerade was Ihr wünscht als Kleiderbesatz und für Putzwaaren, zu, Stück,

59c, 39c, 29c, 19c und 10c

Kurzwaaren. Snap Kleider Fasteners,—Karte mit 1 Dutzend........ **1c**. Nickelplattirte Sicherheits-Stecknadeln, 12 für........ **1c**. Adamantine Stecknadeln, zwei Papiere zum Preise von **1¢**

Jahrestag-Verkauf Bänder

5½-zöllige schwere ganzseidene Taffeta- und 4½-zöllige ganzseidene Antique Moire Bänder—in Weiß und Farben. Geeignet für Haarschleifen, Schärpen etc. Regulär 15c; speziell die Yard zu........ **10c**

Ganzseidene Plaid, Check, Roman-Streifen, hellfarbige Dresden und Moire, Messaline und Taffeta-Bänder. In den Breiten bis zu 4½ Zoll—in hellen u. dunklen Farben. Werte bis zu 15c; die Yard zu **8½c**

Schwere ganz-seidene Satin-Taffeta u. Satin Finish Messaline Bänder—5 u. 5½ Zoll breit. In Weiß u. Farben zu haben. Geeignet für Rosetten, Besätze etc.—Dies sind 19c Werte—speziell die Yard zu..... **11½c**

3-zöllige ganzseidene Taffeta-Bänder—weiß und farbig zu haben. Dies sind 10c Qualitäten und wir offeriren die Yard in diesem Verkauf zu nur........ **6½c**

Nr. 9 schweres, ganzseidenes schwarzes Grosgrain Band — 1½ Zoll breit — für Hutbänder etc. geeignet. Wird gewöhnlich zu 19c verkauft; speziell in diesem Verkauf die Yard zu nur........ **9½c**

Für Gardinen. 36 Zoll breiter Gardinen Marquisette, der beliebteste Gardinenstoff, gebraucht Eure eigenen handgemachten Edges, 15c Qualität, die Yard für **8½¢**

Jahrestag-Verkauf: Kleider

Männer-Hosen—1600 Paare für Freitag—gemacht aus schweren Cassimeres in grauen Haarlinie-Streifen, Pinchecks und schlichten Farben u. blauen Twills Größen 30 bis 50. Reguläre $2 Werte, jedoch leicht fehlerhaft, wenn auch die Qual. hierdurch nicht beeinträchtigt wird; Eure Auswahl zu nur..... **$1.00**

Männer-Anzüge aus schwarzen Thibets u. grau karrirten Cassimeres, Seitenschnallen u. Gürtelschleifen, Größen 35c bis 44, regulärer $6.00-Wert, zu **$3.45**

Norfolk-Anzüge für Knaben, angenähter Gürtel, Patch-Taschen; aus schweren gestreiften und gemischten Cassimeres, Größen 6 bis 16 Jahre — regulär $1.75, zu **$1.00**

Russian und Sailoranzüge f. Knaben, schöon garnirt mit Abzeichen am Aermel oder Schulter, aus blauen Serges und dunklen gestreiften Cassimeres, Größ. 3—8 J., $1.75, Wert, zu **$1.00**

Knaben-Hosen, gemacht aus blauen Cheviots—Größen 5 bis 14 Jahre, so lange 50 Dutzend reichen; (nur 2 Paar an jeden Kunden); speziell am Freitag zu nur...... **20c**

Kurzwaaren. Muster Schweißblätter, große Auswahl Werte bis zu 12½c; Paar........ **4½c**. Ozean Perlmutterknöpfe, in einem endlosen Sortiment, Karte mit 1 Dutzend für **4½¢**

Wachstuch. 35c Fußboden-Wachstuch, extra schwer, schwerer, angestrichener Burlap Rückteil — in Mosaik-, Block- und geblümten Mustern, eine Yard breit, Quadrat-Yard **18¢**

Jahrestag-Verkauf: Unterzeug

Gerippte Wolle gemischte weiße u. Naturfarbe Leibchen und Beinkleider für Damen; reg. $1.00 Qualitäten, zu....... **55c**

Schwere Natural wollene Männer-Unterhemden und -Unterhosen, Gr. 34 bis 46; gewöhnlich $1.00, für Freitag **57c**

Gerippte baumwoll. geflieẞte Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Gr.; Ecru, braun und schwarz; anderswo 45c, spez., **27c**

Flat Natural Farbe geflieẞte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, Größen 24 bis 34, 39c Sorten, morgen zu........... **21c**

Tischdecken. 75c voll gebleichte Leinen appretirte Pattern Tischtücher, — 74 bei 58 Zoll, in geblümten Entwürfen, (2 an jeden Kunden), für **37¢**

Bettdecken. $1.00 weiße Marseilles Muster Bettdecken, Größe für Doppelbetten, sorgfältig gebleicht (2 an jeden Kunden), — zu nur **57¢**

Korsets. Korsets — mit hoher Büste, mittellanger Skirt, — mit vier Strumpfbändern daran befestigt; — in allen Größen bis zu 30, 50c Qualitäten, für **25¢**

R. C. McDonald, 118 S. Lincoln Str., Boston, Mass., ganzes Ueberschuß-Lager von Schuhen für Männer, Damen und Kinder zu ungefähr ½

und daneben das Floor-Lager von Damenschuhen von der berühmten Allen-Foster-Willet Co., Lynn, Mass. Eine Sammlung von Schuhzeug für den Herbst, welche von äußerster Wichtigkeit ist und speziell dann, wenn es zu solch' sensationell niedrigen Preisen wie diesen offerirt wird.

Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, Kid und Cloth Tops, Tip und einfache Zehen, aus Gun Metal Calf, Patent Colt, Vici Kid, lohfarbigem Russia Calf und schwarzem Sammet, Größen 3 bis 8, zu nur **97c**

Knöpf- und Blucher-Schuhe für Knaben, Gunmetal und Box Calf, Größen 9 bis 5½, Paar zu..... **95c**

Gunmetal Calf, Patent Colt und Vici Kid Schuhe für Misses und Kinder Gr. 8½ bis 2, zu... **87c**

$1.00 Knöpfschuhe für Kinder, mit farbigem Oberteil, handgedrehte Ledersohlen, mit oder ohne Absätze, in Größen 3 bis 8 — für........ **45c**

Knöpf- und Schnürschuhe für Männer, aus plumpem Vici Kid, hohe Zehen-Facons, Größen 6 bis 11, $2.00 Werte, zu. **$1.37**

Ein und zwei Strap Haus-Slippers für Damen, von Vici Kid, hohe und niedrige Absätze, Größen 3 bis 8, für........ **73c**

35c Badezimmer-Slippers für Männer und Damen, von türkischem Handtuchzeug, — für........ Größen 3 bis 11, **15c**

Fancywaaren. Spitzen Bettdecken—in mehreren hübschen, durchbrochenen Entwürfen — dies sind reguläre $1.25 Werte, — speziell, am Freitag, zum Preise von **69¢**

Fancywaaren. Gestempelte Korset Schützer, von ausgezeichneter Sorte Nainsook gemacht, — in mehreren hübschen Entwürfen, anderswo zu 15c verkauft, morgen für **8½¢**

Fancywaaren. Fertige Kleider für Kinder — in hübschen Facons; — von blauen, rosa und lohfarbigen Chambrays gemacht, in hübschen Entwürfen, 25c wert, für **14½¢**

Jahrestag-Verkauf: Leinenzeug

85c gebleichte gesäumte Damast-Tischtücher, 58x58 Zoll, Blumen-Entwürfe, speziell, zu......... **47c**

59c gebleichte Damast-Servietten, die meisten derselben sind 17x17 Zoll, sind aber Fabrikausschuß, deshalb spez., so lange 150 Dutzend vorhalten, zu, Dutzend, **27c**

5c gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, 14x26 Zoll, waschechter roter Border, speziell, zu..... **2½c**

12½c gebleichte gesäumte türkische Handtücher, 18x35-zöllig, waschechter blauer Border, zu...... **6½c**

4.00 gezackte Damast Bett-Sets, für extra große Betten, Bettdecke und dazu passender Bolster Cover, in waschechtem blau und weiß, rosa oder gelb Blumen-Entwürfe, speziell, das Set... **$2.27**

10c gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, 18x40 Zoll, mit waschechtem rotem Border; sehr gute Qualität, Freitag zu............. **6c**

Brassieres. Brassieres, von guten Stoffen gemacht, vorn mit Fischbein gesteift, Kreuz im Rücken, hübsch besetzt, in angebrochenen Größen, bis zu 19c wert, für **10¢**

Weine. Kaliforn. Port- oder Sherry-Wein, 8 Jahre alt, ½ Gall. Glaskrug, u. volles Qt. im Zollamt auf Flaschen gezogener Whiskey, beides für **93¢**

Liköre. Kalifornischer Three Star Brandy oder Berliner Getreide Kümmel, Freitag, die Auswahl, per Flasche zu nur **57¢**

Jahrestag-Verkauf Damentrachten, Sweaters

Schwere gerippte Sweater Coats für Männer, „V"-Hals oder Byron-Kragen, mit Taschen versehen; wert $1.50, zu **97c**

Weiße Flannelette Gertrude Skirts und Slips für Babies, wert 37c, zu **21c**

Schwere gerippte Sweater Coats für Knaben, Shawl-Kragen, zwei Taschen, wert $1.00, zu **67c**

Lange Kimonos für Damen, aus fancy figurirtem Lawn, volle Länge und Breite; gezackter Border, wert 29c, zu **10c**

Dressing Sacques, aus Velour-Flanell von guter Qualität, kleine Blumen-Muster, Kragen und Cuffs Satin eingef., mit Shirred Rückseite, **33c**

Flannelette-Nachtkleider, rosa und blau gestreifte, oder schlichte weiße; wert 50c, zu **35c**

Jahrestag-Verkauf: Blankets

Baumwollene Betten-Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, verschiedenartige Borders; Thread Whipped Edges; etwas fehlerhaft; Größe 60 x 76 Zoll, zu, das Paar.. **53c**; 64 x 76 Zoll, zu, das Paar.. **59c**; 68 x 80 Zoll, zu, das Paar.. **69c**; 72 x 84 Zoll, zu, das Paar.. **89c**

Schwere baumwoll. Bett-Blankets, weiß, grau und lohfarbig für einzeln Betten und Feldbetten (8 bis 11 Borden); das Stück **19c**

Plaid wollene Blankets, 66x80, verschiedenartige hübsche Farben, Mohair eingefaßt $4 Werte, zu, Paar, **$2.79**

Betten-Comforters, mit Sateen und Silkolin überzogen, extra schwer, zu $1.85, $1.35, $1.15 und **85c**

Jahrestag-Verkauf: Flanelle

Fabrikrester von fancy gestreiftem Outing-Flanell, mittelschwer, Längen bis 15 Yards, zu, Yd., **4½c**

Fch. Dreß u. Kimono Flannelette, helle u. dunkle Farben, wert 10½c, zu, Yard, **8c**

Seide bestickter schlichter wollener Flanell, für Baby Skirts, 1½ Yard Längen, zu, Stück, **48c**

Gebleichter Shaker-Flanell, wendbar Qual., mittelschwer, wert 7½c, zu, Yard **5c**

Yard breiter Sammt appretirter Kimono-Velour, schwere Qualität, alle neuest. Entw.; Längen bis 8 Yards, Yard, **11½c**

Extra schwerer Outing Flanell, in fancy Streifen und Checks, heller u. dunkl., Y. **8½c**

Jahrestag-Verkauf: Mäntelstoffe

50-zöll. schwarze Seal Plush—„high Pile" seidenartiger Finish, dicht gewebt—sehr dauerhaft. Andere verlangen dafür $3.50; speziell am Freitag, Yard zu nur.............. **$2.29**

50-zöll. mercerized Plush Cord Cloaking—prächtig glänzend, schwerer „Pile"—für Coats geeignet. In Battleship-Grau, Battleship-Grau und Schwarz, Belgisch-Blau, Navy, Olive, Hunters-Grün, Seal Braun und Schwarz. $3.00 Werte; die Yard zu.............. **1.69**

48-zöll. schwarze Caracul Cloaking in neuen Mustern—schwarz—schwerer Nap—geeignet für Coats. Es sind gute $2 Werte; speziell die Yard zu **1.19**

54-zöll. schwere schwarze Zibeline Cloakings—schwerer Nap u. glatter Finish—braucht nicht gefüttert zu werden. Gewöhnlich $2; am Freitag die Yard zu.. **1.19**

Haarflechten. 22zöllige fluffy Haarflechten, von menschlichem Haar, — wiegen 1¾ Unzen, gut $1.50 wert, — speziell, am Freitag zum Preise von **89¢**

Hemden. 50c blaue Chambray Arbeitshemden für Männer — mit festem Kragen, Aermel mit Vorstoß, in extra weitem Schnitt, — Größen 14 bis 17, für **24¢**

Handschuhe. Lisle Chamois Lisle und Seide Handschuhe für Damen—Odds und Ends und nicht weiter geführte Sorten, 50c wert, am Freitag, für **29¢**

Jahrestag-Verkauf: Waists

Weiße Lawn-Waists für Damen—vorzügliche Qualität—mit Spitzen besetzt—„tucked u plaited" — mit Novelty-Kragen und mit langen Aermeln Passen gut und sind im Waschen vorzüglich. Zu haben in den Größen von 36 bis 44. Werden überall zu 59c verkauft; speziell am Freitag zu nur............ **29c**

$1.00 und $1.50 Waists für Damen — Rester-Partien und Ueberbleibsel von Partien — gemacht aus seid. Voiles, Lawns etc. Ein wenig beschmutzt vom Anfassen. Zu haben in angebrochenen Größen und Farben; speziell am Freitag, soweit sie reichen, zu nur.. **59c**

Jahrestag-Verkauf von Männertrachten

75c „laundered" Negligee-Hemden in eleganten Mustern. Größen 14 bis 17; speziell am Freitag **37c**

50c Muslin Nachtkleider f. Männer — niedriger Hals — besetzt; speziell am Freitag zu nur **33c**

25c u. 35c Four-in-Hand Halstrachten f. Männer; zu..... **15c**

1.00, 1.25 u. 1.50 Männer-Hemden; Crest Marke, Ferguson McKinney-Brand; alle Größen zu **54c**

Oriental Brand Männerkragen, korrekte Umlege- und „Band" Facons — reine u. frische Waare—alle Größen, 15c Werte.... **5c**

25c Seide, Lisle und feine baumwollene nahtlose Socken zu...... **12½c**

Jahrestag-Verkauf: Gardinen

Feine importirte und inländische Cable u. Scotch Net Spitzen-Gardinen. $3.50 Werte; am Freitag das Paar zu.......... **$1.77**

$2.50 Paar Scotch u. Cable Net Gardinen — speziell am Freitag das Stück .. **67c**

59c Nottingham Gardinen—speziell in unserem Verkauf am Freitag, Paar **27c**

23c farbiger Madras — dies sind Rester; speziell am Freitag die Yd. zu **12½c**

18c Madras in vollen Stücken. Dies sind „Seconds". Speziell die Yard zu **10c**

45c „Sunfast" Madras; die Yd. am Freitag zu... **33c**

Muster-Enden welche Gardinen bis zu $4.00 das Paar repräsentiren; speziell am Freitag das Stück zu nur **15c**

UMI